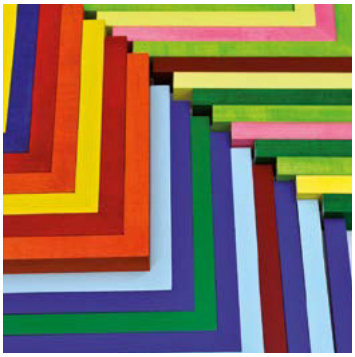
Handwerk.
Expertise.
Zeitgeist.



Bilderrahmen
Einrahmungen
Restaurierung & Konservierung
Digitaldruck und Kaschierungen
Kunstpräsentation
Sammlungsverwaltung/-management
Kunsttransporte und -montagen

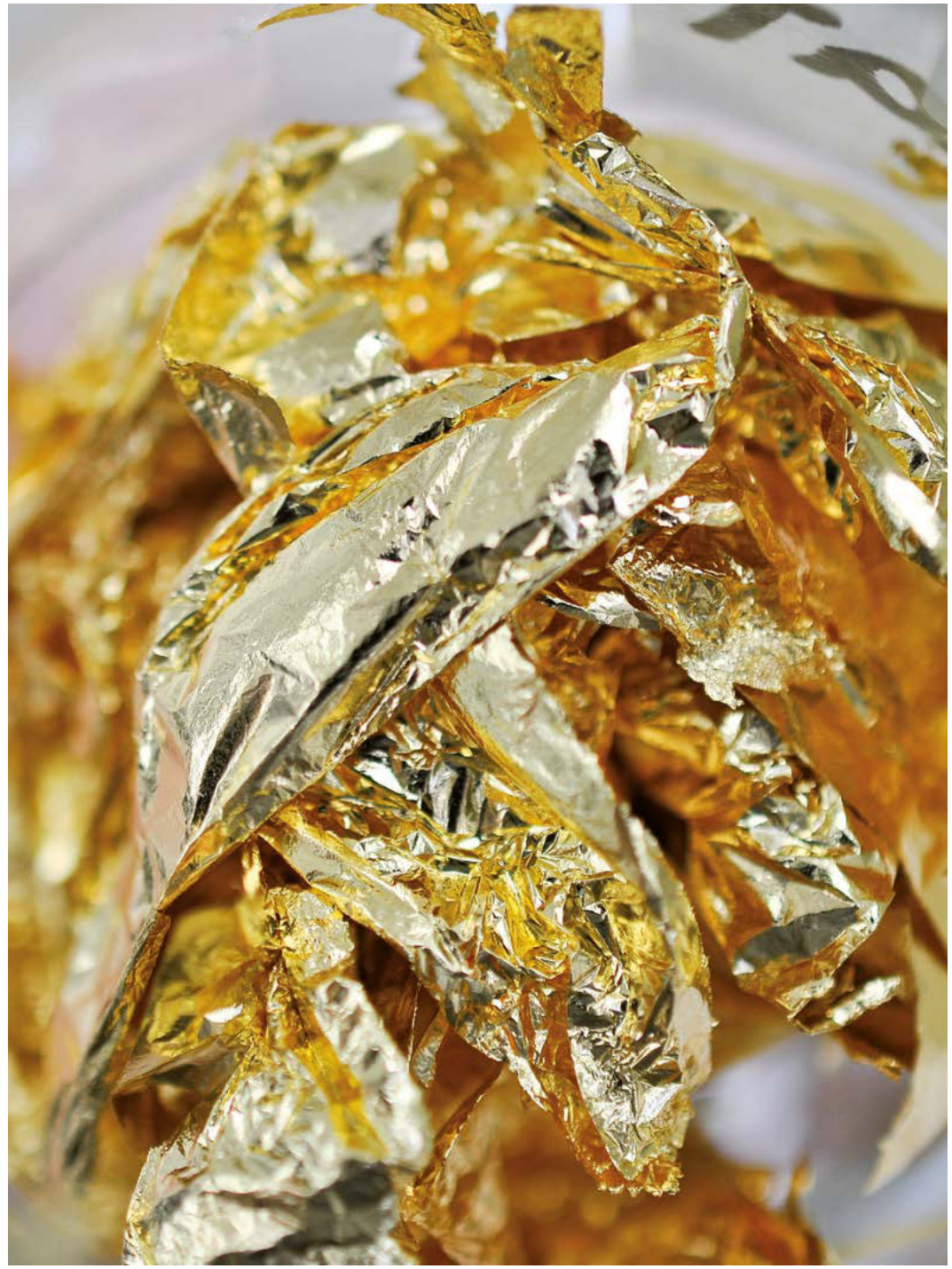
WERKLADEN
Bild & Rahmen

Die Herstellung von Bilderrahmen ist ein aufwendiger Prozess.

Das Vergolderhandwerk, insbesondere das Vergolden von Bilderrahmen, existiert schon seit vielen Jahrhunderten. So hat sich in den verschiedenen Epochen jeweils ein eigener Stil für Bilderrahmen entwickelt. Diese Entwicklung beschreiben wir in der Rubrik „Rahmenstilkunde“.

Die Herstellung von Bilderrahmen ist ein aufwendiger Prozess, über den Sie im Kapitel „Rahmen-Manufaktur“ mehr erfahren können.

Zur Veredelung eines Rahmens benötigt der Vergolder verschiedene Vergoldungsmaterialien, die je nach Art der Vergoldung variieren. Das Vergolden erlernt man im Laufe einer dreijährigen Ausbildung. Neben den Arten der Vergoldung erlernt man selbstverständlich auch viele Verzierungstechniken. Die zum Vergolden von Bilderrahmen verwendeten Materialien haben sich in den vergangenen Jahrhunderten kaum verändert.



Blattgold ist auch nach vielen Jahrhunderten immer noch eines der Hauptmaterialien zur Oberflächengestaltung von Bilderrahmen.

Bilderrahmen lassen sich in der Regel recht gut einem gewissen Stil, einer Epoche und einer Region zuordnen.

Das Einrahmen historischer Bilder, wie hier im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, setzt Wissen voraus.

Bilderrahmen lassen sich in der Regel recht gut einem gewissen Stil, einer Epoche und einer Region zuordnen. Das an sich ist bereits interessant und liefert darüber hinaus Informationen zu dem darin gerahmten Bild. Stammen Bild und Rahmen aus der gleichen Zeit? Stammen beide aus der gleichen Region? Wurde das Bild vielleicht umgerahmt? Wurde der Rahmen nachträglich in der Größe verkleinert und für das Bild passend gemacht?

In den folgenden Abschnitten finden Sie ein paar einführende Informationen zu den Rahmen der jeweiligen Epoche. Wenn Sie dieses Thema interessiert, können wir Sie mit zahlreichen Literaturquellen rund um die Geschichte des Bilderrahmens versorgen. Auch unsere jährlichen Auktionskataloge beinhalten detaillierte Beschreibungen der Bilderrahmen und Zuordnungen zu den Stilepochen.

Rahmen der Gotik (ca. 1200 – 1480)

- Der Bilderrahmen wird erst seit dem 15. Jhd. als eigenständige hölzerne Einfassung eines Tafelbildes gefertigt. Als Vorläufer gelten Altartafeln, die Elemente aus der Sakralarchitektur aufnehmen und ein verkleinertes Modell einer Kirche darstellen. Der Rahmen ist noch fest mit dem Bildträger verbunden.

- Im Italien des 15. und frühen 16. Jhd. erfolgt die aufwendige Einfassung von Darstellungen mit religiösem Inhalt durch „Tabernakelrahmen“ mit Säulen, Pilastern und Giebeln.

- Nördlich der Alpen entsteht als weitere Spielart des architektonischen Rahmens der schlichtere Profilleistenrahmen mit „Wasserschlag“, dessen Fußleiste von einer glatten, schräg zum Bild abfallenden Fläche gebildet wird. Er erfüllt die Funktion eines Fensters, das für den Betrachter den Blick in einen gemalten Innenraum freigibt.

- Der schmucklose Typ des Leistenrahmens, dessen Struktur durch die glatte, meist linear ausgerichtete Leiste bestimmt wird, erfährt mitunter durch das Aufbringen von Schmuckelementen eine optische Aufwertung.

Rahmen der Renaissance (ca. 1400 – 1580)

- Kennzeichnend für die Renaissance ist der sog. Plattenrahmen, bei dem eine gerade Fläche von Profilen gesäumt wird.

- Er hat den Vorzug einer einfachen Konstruktion: Die Teile können nahezu in jeder Schreinerei gefertigt werden. Zur Sicherung bedient man sich zweier Konstruktionstechniken, die mitunter auch kombiniert werden: zum einen der Verblattung, zum anderen der Verbindung auf Gehrung, für die die Außen- und Innenprofile schräg zugeschnitten und verleimt oder genutet werden müssen.

- Die schlichte Grundform wird teilweise verziert – es gibt lokale und zeitgebundene Vorlieben.

- Der Sieneser Rahmen ist eher flächig und zeigt eine lineare Gesamtstruktur.

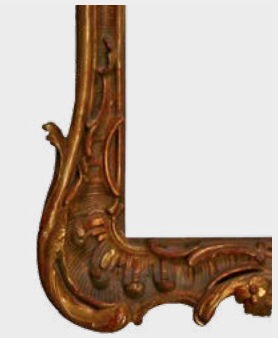
- Beim Venezianischen Plattenrahmen wird durch eine reiche Ornamentierung vor allem die Mittelbahn des Rahmens hervorgehoben.

- Der Florentiner Plattenrahmen weist eine stärkere Betonung der Profile auf; die Rahmenfläche tritt räumlich zurück. Dieser Rahmentyp wird ab dem 17.Jhd. in ganz Italien führend.

Rahmenstilkunde / Rahmengeschichte

Rahmen des Barock (ca. 1590 – 1700)

- Ein Leistenrahmen des 17. Jhd. ist der römische „Salvator Rosa“-Rahmen mit einer glatten Hohlkehle und Gliederungselementen aus stilisierten Blattformen, Dreh- und Blattstäben.
- Die aus der gleichen Zeit stammenden Bologneser Blattrahmen zeigen eine ähnlich strenge Komposition; erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts entstehen offene Blatt- und Laubwerkrahmen, deren Ornamente über die Rahmenbegrenzung hinausragen.
- Im Spätbarock bildet sich in Venedig der sog. „Canaletto-Rahmen“ heraus. Die in den Schenkelzonen angelegten, geschnitzten Ornamente werden von sog. Spiegeln in der Leistenmitte getrennt. Er steht im Gegensatz zu der prunkvollen Schwere des Florentiner Blattrahmens („Pitti-Rahmen“).
- Auf Basis religiöser Einflüsse wird in den Niederlanden und im alpenländischen Raum ein neuer Rahmentypus entwickelt, ein mit Ebenholz furnierter, schwarz glänzender Profilrahmen mit langsam ansteigender Hohlkehle. Die Oberfläche wird mit wellen-, flammen- oder korbmusterähnlichen Elementen strukturiert.
- Der Barockrahmen in Frankreich übernimmt schließlich die Rolle einer repräsentativen Einfassung, die seit dem 19. Jahrhundert kopiert wird.
- Die Rahmen vom Typ Louis XIII. zeigen noch eine Einheit von Dekor und Profil, die Ornamentik bleibt in den Grenzen des Rahmenprofiles. Bereits im Stil Louis XIV. und stärker im Stil Louis XV. werden die Eck- und Mittelkartuschen dominanter und schwingen über die Rahmenaußenkante.
- Der barocke Gedanke des Gesamtkunstwerks führt zu den ersten Umrahmungsaktionen im großen Stil.



Rahmen des Rokoko (1700 – 1780)

- Möbel- und Rahmenformen werden zunehmend vom Stuckateur entworfen. Rahmen werden in die Wandgestaltung integriert, die Rahmenkunst ist nicht mehr von der Innenarchitektur zu trennen.
- Der ablösbare Rahmen schmilzt zu einer schmalen Leiste zusammen, Aufbauten und Ornamente – Eck- und Mittelkartuschen – werden aus z. T. durchbrochenen und asymmetrisch geformten Blattrocaillen, Akanthus- und Volutenwerk gebildet.
- Im Ausklang des Rokoko, in der Zeit der „Transition“, verliert der Rahmen bereits seine Verspieltheit und wird in einer strengeren Gliederung entworfen.
- Bildersammlungen werden uniformiert mit einheitlichen Rahmen versehen: so z. B. in Süddeutschland mit dem sog. Effner-Rahmen, benannt nach dem Münchner Hofarchitekten Joseph Effner.
- Ein weiteres Beispiel ist der Dresdner Galerierahmen: Nach dem Ankauf einer Sammlung Im Jahr 1745 durch den Kurfürsten von Sachsen werden sämtliche Gemälde (bis 1750 bereits 400 Stück) für den Jüdenhof in Dresden umgerahmt.

Rahmen des Louis XVI. / Empire / Klassizismus (1780 – 1830)

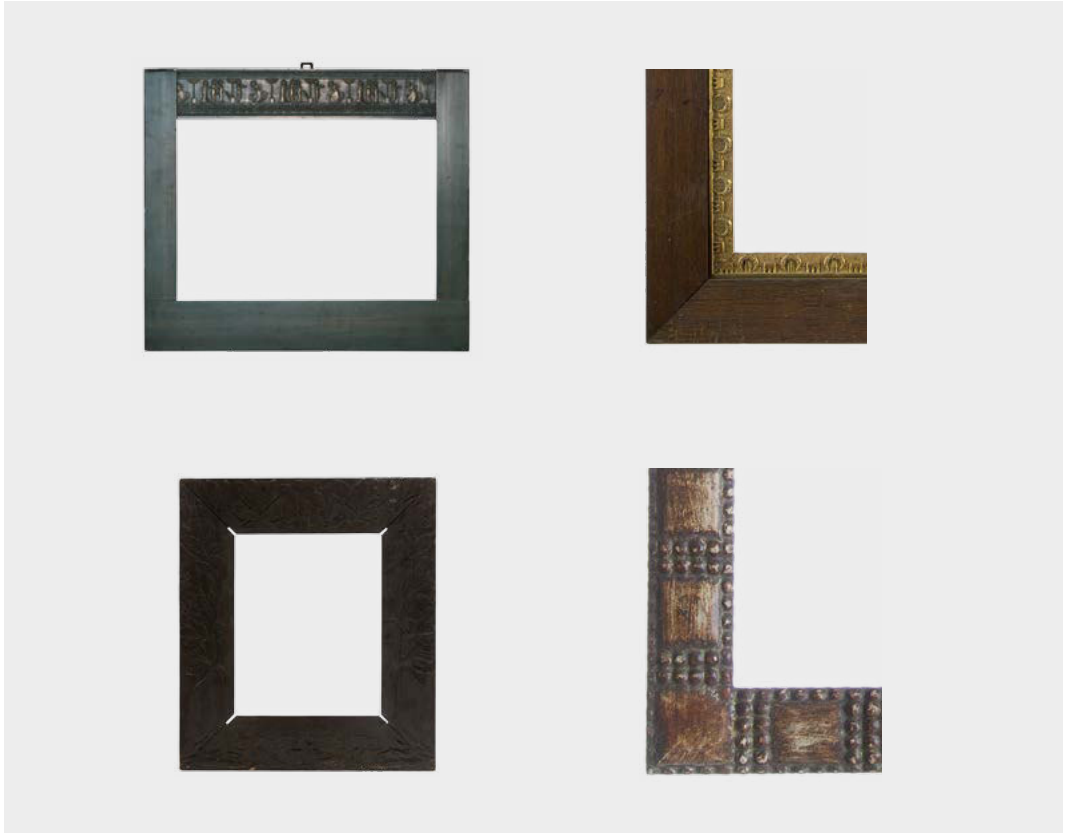
- Bereits in der Übergangszeit der „Transition“ verlieren die Rocaille-, Muschel- und Blattdekore des Rokoko ihre Bedeutung; die Profile erhalten ihre Flächigkeit zurück.
- Typisches Merkmal des komplett polimentvergoldeten Louis XVI.-Rahmens (letztes Drittel des 18. Jhd.) ist die Rahmenplatte ohne oder mit flachem Dekor: Häufig findet sich das Motiv des Eierstabes als Außen- und die mit Blattspitzen besetzte Kehle als Innenprofil, seltener Astragal- oder Drehstäbe sowie Perlschnüre.
- Klassische Dekormotive sind die Querriffelungen (Kanneluren), Lorbeerblätter und das Mäanderfries.
- Der Empire-Rahmen entsteht unter Napoleon I. Er orientiert sich an der klassischen römischen und ägyptischen Ornamentik. Bevorzugt werden klare, gerade Formen, typische Ornamente sind Palmetten – oft vereinzelt in den Rahmenecken – und Palmettenfriese auf Hohlkehlen- und Karniesprofilen.
- Lorbeerzweige und Stäbe, Perlschnüre und Eierstäbe erscheinen auf den Innen- und Außenprofilen.
- Der gleichzeitig entwickelte klassizistische Rahmen (1800 –1830) ist in Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien geläufig. Es handelt sich um Hohlkehlen- und Karniesleisten; die Hohlkehlen werden oft durch Verzierung, Querriffelung oder Pfeiffenschnitte, die Ecken durch Akanthus-Blattfächer betont. Die Innen- und Außenprofile werden u. a. durch Lorbeerblattstäbe, Flechtbänder, Perlstab sowie Astragalstab geschmückt.
- Klassizistische Rahmen werden von den Architekten Karl Friedrich Schinkel und Leo von Klenze für die Berliner bzw. Münchner Galerien entworfen. Es handelt sich um Einheitsrahmen, bei denen die seriell hergestellte Leiste mit verschiedenen gegossenen Eckornamenten individuell kombiniert werden kann.

Rahmen des Biedermeier

- Bei den Rahmen des Biedermeier handelt es sich wie bei den Möbeln im Wesentlichen um vereinfachte und populäre Versionen des französischen Empire-Stils.
- Die bekannteste schlichte Rahmenform um 1840/50 ist die „Berliner Leiste“, eine gänzlich unverzierte Hohlkehlenleiste, die mit einer Silberfassung mit Goldlacküberzug – der sog. Lüsterfassung – versehen ist. Sie wurde in großen Mengen am laufenden Meter produziert: Das Innenprofil besteht aus zwei schmalen, nach außen ansteigenden Kehlen; es folgen eine breite, nach außen ansteigende Hohlkehle und ein schmaler Absatz. Das Außenprofil bildet ein nach außen ansteigender Viertelrundstab.
- Der schlichte Profilaufbau eines Rahmens für Stiche oder Zeichnungen besteht in der Regel aus einer breiten Platte; die Ecken werden durch dunkle Quadrate betont: Für die Platte werden meist glatte, polierte Hölzer (Tropenhölzer, besonders Mahagoni) verwendet, in die auch Intarsien eingearbeitet werden. Die Ecken werden akzentuiert durch Quadrate mit Intarsien in Form einer Blütenrosette, bzw. mit aufgenagelten medaillonförmigen Messingbeschlägen.
- Die Mitte der Rahmenplatte zeigt oft ein längs zu den Schenkeln verlaufendes, in die Platte vertieftes Flechtband, das Innenprofil wird durch einen Schraubstab verziert, die Außenseite mit einem Vierkantstab abgeschlossen.

Rahmen des Historismus

- Die Bandbreite der historischen Nachahmungen findet ihre Entsprechung in der Ausprägung der korrespondierenden Rahmenstile.
- Rahmen im Stil des französischen Empire oder Barock sind von 1840 bis zur Jahrhundertwende geläufig. Vor allem Rahmen im Stil Louis XV. und XVI. finden im repräsentativen Interieur bis in das 20. Jahrhundert hinein Anwendung.
- Renaissanceprofile werden zwischen 1820 und 1880 periodisch verwendet, ab ca. 1860 werden italienische Barockrahmen populär.
- Üblich sind in der Rahmenherstellung standardisierte Musterbücher.
- Als Gegenreaktion hierzu entwerfen Künstler seit den 1850er Jahren eigene Rahmen und passen sie individuell ihren Bildern an. Die Präraffaeliten in England verwenden flache, vergoldete Rahmen, die wie Passepartouts – ohne Tiefenwirkung – das Bild einfassen.
- Die Rahmen von Arnold Böcklin sind im Allgemeinen handgeschnitzt und echtvergoldet. Bis in die 1870er Jahre bevorzugt er flache Kassetten- oder Plattenrahmen, später entwickelt er eine Vorliebe für vergoldete Bologneser Blattrahmen.
- Franz von Lenbach greift oft auf alte Originalrahmen und Leisten zurück; die Bilder werden zum Teil in die Rahmen „hineingemalt". Rahmenkopien werden farblich angepasst und häufig mit Patina versehen.
- Andere Künstler lehnen den im Ausstellungsbetrieb vorgeschriebenen Goldrahmen ab.
- Der Rahmen wird zum Bestandteil des Bildes, indem die Malerei auf die Rahmenfläche ausgedehnt wird. Ab 1875 tauchen bei den Impressionisten gänzlich weiße Rahmen mit neuartigen Profilen auf. Der repräsentative Prunkrahmen im Louis-XV.-Stil wird zum Teil hell übermalt. Dieser Rahmentyp gilt – im Gegensatz zum 19. Jhd. – heute als der „Impressionistenrahmen" schlechthin.
- Viele Künstlerrahmen des 20. Jhd. werden in dieser Zeit vorweggenommen.
- Edgar Degas entwirft eine Reihe von Rahmenprofilen mit neuen, schlichten Grundformen. Sein bekanntester Rahmen besteht aus geriffelten Rundstäben, ein Typus, den bereits der amerikanische Künstler James McNeill Whistler seit ca. 1875 entwickelt hat.
- Er findet heute besonders bei der Rahmung von Werken aus der Zeit des Art déco und der Neuen Sachlichkeit weite Verbreitung.



Rahmen des Jugendstils (ca. 1890 – 1914)

- Der Rahmen verliert seine räumliche und plastische Wirkung durch das Zurückführen auf die flächige Dimension. Mitunter wird bei der äußeren Form ganz auf den rechten Winkel verzichtet.
- In die Rahmenflächen werden lineare Ornamentformen gesetzt, die eine eigene dynamische Bewegung entfalten. Für den ornamentalen Schmuck werden oft auch Farbe oder Materialien wie Metalle, Perlmutt und diverse Furniere eingesetzt.
- Künstler wie Stuck oder Klimt, die beide einen wesentlichen Teil ihrer Ausbildung auf Kunstgewerbeschulen erhalten haben, entwerfen neue, unabhängige Rahmentypen, die ihre Bilder ergänzen und in die Umgebung integrieren.
- Stuck bedient sich mit Vorliebe flacher Holzplatten oder Rahmensegmente, die die horizontalen bzw. vertikalen Bildränder fortführen und von diesen mit verzierten Schmuckleisten abgegrenzt werden.
- Bild- und Rahmenfläche werden als Ganzes noch einmal von einem vergoldeten Schmuckstab gefasst.
- Klimt verändert sein Rahmenkonzept mehrfach; ab 1897 entstehen kostbare, betont handwerkliche Einzelrahmen, nach 1905 greift er auf schmale Standardrahmen zurück.

Rahmenherstellung in unserer Manufaktur

Zur Herstellung eines Bilderrahmens werden in unserer Rahmen-Manufaktur fast die gleichen Materialien und Werkzeuge verwendet, wie sie schon seit dem Mittelalter in Gebrauch sind.

Zur Herstellung eines Bilderrahmens werden in unserer Rahmen-Manufaktur fast die gleichen Materialien und Werkzeuge verwendet, wie sie schon seit dem Mittelalter in Gebrauch sind. Die Berufsbezeichnung des Vergolders gibt es fast ebenso lange, und genau wie damals sind Geduld und Geschicklichkeit unentbehrlich, um diesen Beruf auszuüben.

Um einen Bilderrahmen herzustellen, nimmt man eine rohe, profilierte Holzleiste. Diese wird auf Gehrung geschnitten und mit Holzleim zusammengesetzt.

Anschließend wird sie mit einem Gemisch aus Glutinleim, Wasser und Kreide überzogen. Der Kreidegrund muss in einem Wasserbad warm gehalten werden, damit er streichfähig bleibt. Je nachdem, wie stark der Kreidegrund ist, sind acht bis zwölf Aufträge nötig. Jede Schicht sollte bei entsprechender Luftfeuchtigkeit aufgebracht werden und gut durchtrocknen, um Rissbildung zu vermeiden. Danach wird der Grund in der Rahmen-Manufaktur mit Schleifpapier – von grober bis feiner Körnung – glatt geschliffen.

Auf diesen Kreidegrund wird der Träger des Blattgoldes, das sogenannte Poliment, aufgetragen. Es besteht aus Glutinleim, Wasser und Bolus – einer speziellen Tonart. Poliment gibt es in verschiedenen Farben, und durch Zugabe von mehreren Pigmenten sind fast alle Farben mischbar.

Jetzt folgt das sogenannte „Anschießen", d.h. das Auflegen des Blattgoldes. Dazu wird die polimentierte Fläche mit Wasser, dem man etwas Spiritus zugeführt hat, benetzt, und das Blattgold mit Hilfe eines Pinsels auf die noch nasse Fläche gelegt. Nach einigen Stunden der Trocknung muss das Blattgold mit einem Achatstein auf Hochglanz poliert werden.

Um den Untergrund sichtbar zu machen, wird das Gold mit Bimsmehl und Spiritus durchgerieben. Die danach anfallenden Arbeiten sind je nach Ausführung des Rahmens unterschiedlich. Die Rahmen werden getönt und nach gewünschtem Aussehen farblich gefasst.

Wir verfügen über ca. 2000 Verzierungswalzen, von denen einige mehr als 100 Jahre alt und immer noch in Gebrauch sind. Mit diesen Walzen werden Bandverzierungen für Bilderrahmen ausgedrückt, die vor dem Grundieren aufgebracht werden. Die Masse wird nach einem alten Rezept aus Glutinleim, Leinöl, Kreide und Kolophonium hergestellt.

Eine weitere alte Verzierungstechnik, die in unserer Rahmen-Manufaktur angewandt wird, ist die Radierung. Dazu wird Gold auf dem Rahmen angeschossen und nach dem Polieren mit einer stark pigmenthaltigen Farbe, der Radierfarbe, überstrichen. Nachdem die Farbe getrocknet ist, wird mit einem Radierstab das Ornament herausgekratzt, ohne das Gold zu beschädigen. Diese Technik wurde häufig auf Plattenrahmen in der Renaissance angewendet. Pigmente und Wachse werden unter anderem für die farbige Oberflächengestaltung eingesetzt.

Hestellung einer Kompositverzierung mit Jugendstildekor.

Arten der Vergoldung

Jeder Untergrund stellt andere spezielle Anforderungen an den Aufbau und die Ausführung einer Vergoldung.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen den chemischen und den mechanischen Arten der Vergoldung. Die chemische Vergoldung wird von Goldschmieden oder Galvaniseuren durchgeführt. Hier wird ein Goldüberzug von Metalluntergründen, z. B. durch die galvanische Vergoldung im Elektrolyseverfahren oder historisch auch die Feuervergoldung mit Amalgam, hergestellt. Zu den mechanischen Vergoldungen gehören ausschließlich die Techniken des Vergolderhandwerks durch die Verarbeitung von Blattmetallen, wie z. B. die Ölvergoldung, die Polimentvergoldung in Matt- und Glanztechnik, die Hinterglasvergoldung und die Mordentvergoldung. Diese Techniken sind auf zahlreichen Untergründen wie Holz, Stuck, Stein und Metall ausführbar. Jeder Untergrund stellt hierbei andere spezielle Anforderungen an den Aufbau und die Ausführung einer Vergoldung.

Vergoldung eines Bilderrahmens mit Schlagmetall.

Ölvergoldung

Als Ölvergoldung bezeichnet man alle Arten des Vergoldens mit Blattmetallen, deren Haftung auf einem nicht saugenden Untergrund mit dem sogenannten Anlegeöl beruht. Darunter versteht man ein speziell aufbereitetes, trocknendes Öl (Mixtion), auf dem das Blattgold aufgelegt, angedrückt und geglättet wird. Die Ölvergoldung ist nicht auf Hochglanz polierbar und wird deswegen auch als Mattvergoldung bezeichnet.

Polimentglanzvergoldung

Die Polimentglanzvergoldung ist die edelste aller mechanischen Vergoldungen. Meist auf Stuck- oder Holzträgern ausgeführt, bedarf es hierbei eines speziellen Untergrundaufbaus aus Kreidegrundschichten und dem namengebenden Poliment. Aus im Wasser gelöstem Glutinleim stellt der Vergolder nach eigenem Rezept unter Zugabe verschiedener Kreiden eine Grundierung her. Vor dem Grundieren tränkt er den Holzrahmen mit einer warmen, wässrigen Leimlösung. Es folgen acht bis zehn Kreidegrundschichten, die jeweils komplett durchtrocknen müssen, bevor die nächste Schicht aufgetragen werden kann. Das Poliment ist die Haftschicht für das Blattgold, die mehrmals auf dem feingeschliffenen Kreidegrund aufgetragen wird. Sie besteht aus einer aufbereiteten, fetten Tonerde („Bolus“ genannt), die mit einer wässrigen Leimlösung angemischt wird. Ist die Polimentschicht gut durchgetrocknet, wird sie abgerieben und dadurch verdichtet. Nun folgt der Arbeitsgang des „Anschießens“: das Vergolden mit Blattgold und dem typischen Vergolderwerkzeug, bestehend aus Vergolderbrettchen, Vergoldermesser und Anschießer. Das Poliment wird mit einem Wasser-Spiritus-Gemisch benetzt, anschließend das Blattgold aufgelegt. Die Netze sinkt in den Untergrund ab, und das Goldblatt haftet an der klebenden Polimentschicht. Blatt für Blatt wird die Fläche nun vergoldet. Bei jedem Ansatz lässt der Vergolder ca. 2mm der Goldblätter überlappen. Ist der Rahmen fertig „angeschossen”, wartet der Vergolder je nach Erfahrungswert eine gewisse Trocknungszeit ab, bevor er die ganze Fläche mit einem Achatstein mit gleichmäßigem Druck auf Hochglanz poliert. Bei einer perfekt ausgeführten Vergoldung erscheint das vergoldete Objekt nun wie aus massivem Gold gegossen. Es obliegt der jeweiligen Gestaltung, ob die Oberfläche durch Abrieb des Goldes, Tönung und Patina kunstvoll gealtert erscheint oder das Material modern in seinem Glanz belassen wird. Bei CONZEN erhält die Oberfläche durch eine pigmentierte Leimlasur zusätzlich einen unverwechselbaren Charme, den viele unserer Kunden schätzen.

Polimentmattvergoldung

Das Polimentmattvergolden ist mit dem Untergrundaufbau einer Glanzvergoldung bis zum Auftrag des Poliments identisch. Das Poliment erhält zusätzlich einen Leimüberzug. Dann folgt das Anschießen. Nach der Trocknungszeit wird das Gold nicht wie bei der Glanzvergoldung poliert, sondern „niedergenetzt“ und mit einer Leimmattierung versehen. Glänzende und matte Goldpartien nebeneinander gesetzt erzeugen ein schönes, subtiles Spiel durch ihre unterschiedliche Lichtbrechung.

Arten der Vergoldung

1

2

Hinterglasvergoldung

Bei der Hinterglasvergoldung ist das Trägermaterial wie der Name schon sagt: Glas. Diese dekorative Technik findet man bei Schaufensterbeschriftungen, bei der Gestaltung von Firmenschildern oder anderen freien Glasobjekten. Das Übertragen des zu vergoldenden Motivs geschieht immer spiegelverkehrt, da rückseitig vergoldet wird. Die Vergoldung selbst wird mit hellen Leimen ausgeführt, z. B. Hausenblase, damit keine Rückstände sichtbar werden.

Mordentvergoldung

Das Prinzip der Mordentvergoldung beruht auf einem pastös aufgetragenen Anlegemittel, das noch im klebrigen Zustand mit dem Blattgold belegt wird. Grundsätzlich lässt sich diese Art der Vergoldung auf allen Untergründen ausführen, die sich mit einem trocknenden Malmittel beschichten lassen. Meist wird diese Technik bei der Gestaltung von Ornamentmalereien, bei Wandgestaltungen oder Rahmenverzierungen eingesetzt, die durch goldene Blitzer oder Konturen besonders veredelt werden sollen. Man unterscheidet je nach Bindemittel die Wachsmordent- und die Eimordent-Technik.

1 **Auftragen eines roten Poliments.**

2 **Polieren einer Vergoldung mit einem Achatstein.**

Folgende Vergoldungsmaterialien werden üblicherweise in unserem Handwerk verwendet:

Vergolderwerkzeug: Vergoldermesser, Anschießer und Büchlein mit echtem Blattgold.

Die Kreidegrundierung dient als Untergrundschicht für eine Vergoldung oder Farbfassung auf Trägermaterialien wie z. B. Holz, Gips und Stuck. Somit werden Unebenheiten ausgeglichen und der Untergrund lässt sich fein schleifen, welches beispielsweise für eine perfekte Polimentvergoldung eine wichtige Voraussetzung ist. Die Kreidegrundierung besteht aus einem Gemisch von Füllstoffen, wasserlöslichen Glutinleimen als Bindemittel und möglichen Zusätzen, welche die Eigenschaften des Grundes modifizieren. Traditionelle Füllstoffe des Vergolderhandwerks sind: Steinkreide, Bologneser Kreide, Champagner Kreide und China Clay. Diese werden hier allgemein als „Kreiden" bezeichnet, wobei nur die Champagner Kreide tatsächlich eine reine Kreide ist. Je nachdem, welche Oberflächentechnik auf einem Objekt ausgeführt werden soll, verwendet der Vergolder als Vergoldungsmaterialien verschiedene Anteile der Zusätze nach eigenem Rezept, um den Grund auf die weitere Bearbeitung optimal einzustellen. So soll der Untergrund zum einen für eine Gravur mit dem Pinselauftrag gut füllend sein, um die nötige Schichtdicke zu erreichen, und zum anderen im getrockneten Zustand weich sein, um ihn mit dem Gravierhaken leichter zu bearbeiten. Bei feinen Schnitzarbeiten hingegen soll der Grund beim Auftrag dünn verlaufen, um langwieriges Nachschleifen der Konturen zu vermeiden.

Bologneser Kreide

Chemischer Bestandteil der Bologneser Kreide ist Kalziumsulfat ($CaSO_4$). Sie besteht aus totgebranntem, wasserfreiem Gipsstein und wird in Norditalien hergestellt.

Champagner Kreide

Die Champagne im Pariser Becken ist das namensgebende Abbaugebiet dieses Füllstoffs. Die Kreide ist dort zu großen Teilen in so hoher Reinheit vorhanden, dass sie mit Metallbürsten direkt vom Fels abgetragen wird und so belassen direkt in den Handel geht. Chemischer Bestandteil der Champagner Kreide ist Kalziumkarbonat ($CaCO_3$).

Steinkreide

Chemische Bestandteile der Steinkreide sind Kalzium- und Magnesiumkarbonat ($CaCO_3 + MgCO_3$) – als Gemenge oder in chemischer Verbindung. Herkunftsgebiet sind die bayerischen Kalkalpen. Diese Kreide wird nördlich der Alpen traditionell als erste Grundierungsschicht für Holzträger verwendet.

China Clay

Dieser Füllstoff wird erst seit dem 19. Jhd. verwendet und ist eine fette Tonerde (Kaolinbestandteile). Chemischer Bestandteil von China Clay ist Aluminiumsilikat, er wird heute aus England, dem Fichtelgebirge und dem Bayerischen Wald geliefert.

Glutinleim

Glutinleime sind Leime, die aus tierischem Gewebe (vor allem aus Haut und Knochen) hergestellt werden. Das in Haut und Knochen enthaltene Protein, Kollagen genannt, wird hierbei unter Hitzeeinwirkung in das wasserlösliche Protein Glutin umgewandelt, welches Klebe- und Bindeeigenschaften besitzt. Glutinleime, auch Warmleime genannt, gehören zu den ältesten bekannten Bindemitteln. Es gibt sie nachweisbar seit dem Alten Ägypten (2. Jhd. v. Chr.).

Man unterscheidet die verschiedenen Glutinleime nach ihren Rohstoffen in Hautleim, Knochenleim, Hasenleim, Hausenblase und Gelatine oder nach ihrer Handelsform, wie z. B. Tafelleim, Graupenleim, Perlleim oder Blattgelatine. Diese Warmleime müssen vor ihrer Verwendung in kaltem Wasser gequollen und dann im handwarmen Wasserbad gelöst werden. Man verwendet sie als Bindemittel für Vergoldungsmaterialien, in erster Linie zur Herstellung von Kreidegründen, Polimenten, Kitten, Verzierungsmassen, Leimfarben und traditionell zur Restaurierung von historischen Objekten.

Hautleim

Der Hautleim wird aus den tierischen Abfällen (Häuten, Leder) von Lederfabriken oder Gerbereien hergestellt. Die leimgebenden Bestandteile werden durch Hitzeeinwirkung extrahiert, gefiltert, gereinigt und in Form geschnitten.

Knochenleim

Knochenleim ist ein aus tierischen Knochen hergestellter Glutinleim. Knochenleim wurde früher vor allen Dingen von Schreinern im Möbelbau und bei der Holzverarbeitung eingesetzt, aber später durch Dispersionsleime ersetzt.

Gelatine

Gelatine ist die am stärksten gereinigte Sorte an Glutinleimen. Sie wird auch zur Herstellung von Lebensmitteln verwendet. Es gibt sie als Pulver oder als Blattgelatine.

Vergoldungsmaterial

Hausenblase

Hausenblasenleim ist nach seinem Rohstoff, der Fischblase des Hausen (Stör), benannt. Er wird aufgrund seiner guten Eigenschaften häufig in der Restaurierung eingesetzt und als Fäden oder Blattleim geliefert.

Hasenleim

Hasenleim wird aus Hasenhäuten (vorwiegend in Frankreich) hergestellt und hat als Zusatz gegenüber anderen Leimen mehr elastische Eigenschaften, da er verhältnismäßig viel Fettanteil besitzt.

Bolus und Poliment

Bolus besteht aus Tonerde und wasserhaltigen Aluminiumsilikaten (Al_2O_5Si). Er hat von Natur aus eine gelbe, rote oder graue, seltener eine fast schwarze Farbe. Dieser Bolus kam oft aus Armenien, während der gelblich-rote Bolus an der Levante (östl. Mittelmeer) gegraben wurde. Die gelbliche Färbung des Bolus ist auf den Eisengelbanteil (Eisenhydroxid, $FeO(OH)$) zurückzuführen, während die rote Farbe vom Eisenrot (Eisenoxid, Fe_3O_3) kommt. Weißer Bolus wurde in Mähren oder Norwegen gegraben und hat seine Farbe vom Magnesiumoxid (MgO).

Die Farbe des Bolusgrundes beeinflusst den Farbton des Blattgolds. Das war bereits den alten Griechen bekannt, die schon Vorformen der Polimentvergoldung kannten. Das Verfahren geriet später in Vergessenheit und wurde erst etwa seit dem 13. Jhd. wieder angewendet.

Unter Poliment versteht man für den Zweck einer Vergoldung aufbereiteten Bolus. Dieser Bolus ist gereinigt und geschlämmt, er ist „fett" und kann mit oder ohne Bindemittelzusatz angewendet werden. Klassische Poliment-Bindemittel sind tierischer Leim (z. B. Hautleim oder Hasenleim) oder Eiklar.

Leimgebundenes Poliment, dessen Bindemittelanteil äußerst wichtig ist, muss warm aufgetragen werden und daher während der Arbeit im Wasserbad aufbewahrt werden. Es gibt allerdings keinen so intensiven Glanz wie das mit Eiklar gebundene Poliment.

Blattgold

Früheste Belege der Verarbeitung von dünn geschlagenen Goldblättern gehen bis ins Alte Ägypten, in die Zeit um 2500 v. Chr., zurück. Ein Gramm Gold ergibt in ausgeschlagenem Zustand in etwa eine Fläche von 10 m². Unter Zugabe von Kupfer-, Silber- oder Platinanteilen entstehen Legierungen mit über 20 verschiedenen Farbnuancen. Die Karatzahl gibt hierbei den Reinheitsgrad einer Goldlegierung an. Bei einem Gehalt von 23 ¾ Karat ist Blattgold korrosionsbeständig und ausschließlich in dieser Qualität auch für Außenvergoldungen geeignet.

Blattsilber

Die Herstellung von Blattsilber ist weitgehend mit der von Blattgold identisch. Allerdings ist Silber nicht so dehnbar und so erreicht es – gegenüber dem Gold – „nur" eine Stärke von 1/4000 mm. Es enthält keine weiteren Legierungsbestandteile und hat einen hart-kühlen Ton.

Schlagmetalle

Als Schlagmetalle bezeichnet man dünn geschlagene, unedle Blattmetallsorten aus Messing (eine Legierung aus Kupfer und Zink), Aluminium und Kupfer. Der erste Beleg der Verwendung von Blattmessing geht ans Ende des 15. Jhd., in die mittelalterliche Skulpturenfassung, zurück. Oft dienten Blattmessing und Blattaluminium als kostengünstigere Gestaltungsvariante oder aber auch zur Imitation von Gold- und Silberoberflächen.

1

2

1 Grundieren eines Rahmens mit Kreidegrund.

2 Herstellung von Verzierungsmasse für Kompositverzierungen.

Zu unserem umfassenden Service gehört auch, Kunst sicher zu präsentieren.

Die meisten Menschen sind in der Lage, einen Nagel in die Wand zu schlagen, was in vielen Fällen ausreicht, um ein Bild aufzuhängen. Die Entscheidung, ob der Nagel die passende Höhe hat, die Wand aus konservatorischen Aspekten oder auch Präsentationsgesichtspunkten gut geeignet ist, fällt dem ein oder anderen jedoch schon schwerer.

Die nachfolgenden Seiten bieten Ihnen einen umfassenden Einblick in alle Bereiche der Kunstpräsentation, womit wir Produkte und Leistungen meinen, die dazu dienen, Ihre Kunst optimal zu präsentieren und mehr Freude daran zu haben.

Neben Aspekten, die Ihr Kunstwerk optimal in Szene setzen, wie beispielsweise unsere Schienen und Bilderaufhänger oder die passende Bildbeleuchtung, kümmern wir uns auch gerne und kompetent um Präsentationssockel und Boards (auch Galeriesockel genannt), wenn Sie plastische Kunst fachgerecht ausstellen wollen, sei es in privater oder musealer Umgebung.

Zu unserem umfassenden Service gehört nicht nur, Kunst optisch ansprechend, sondern auch sicher zu präsentieren. Wir unterstützen Sie professionell beim Thema Kunstsicherheitstechnik; spezialisiert sind wir hierbei nicht nur auf mechanische Sicherungen, sondern wir beraten Sie auch gerne über Möglichkeiten der elektronischen Sicherungen und sogar der computergestützten, drahtlosen Sicherheitstechnik auf RFID-Basis.

Installationsansicht einer August-Macke-Ausstellung in der Galerie Beck & Eggeling International Fine Art.

Aufhängesysteme

Aufhängesysteme haben im Gegensatz zu den einfachen Bilderaufhängern mehrere Funktionen. Sie sind vor allem für professionelle Nutzer wie Museen, Galerien, Firmensammlungen und größere Privatsammlungen von Interesse.

1 Track&Slide-Aufhänger.

2 Track&Wire-Aufhänger.

3 Depotschraube für das Track&Slide-System.

4 Diebstahlsichere Ryman-Aufhänger von Absolute.

5 Link-Aufhängung von Absolute für Bilder mit besonders tiefen Rahmen.

6 L-Aufhänger von Absolute zur Absicherung schwerer Kunstwerke.

4

1

5

2

3

6

Aufhängesysteme haben im Gegensatz zu den einfachen Bilderaufhängern mehrere Funktionen. Sie sind vor allem für professionelle Nutzer wie Museen, Galerien, Firmensammlungen und größere Privatsammlungen von Interesse.

In der Regel verbinden diese Systeme kombinierte Lösungen für das normale Aufhängen und Präsentieren mit und ohne Diebstahlsicherung, das Lagern in Depots und den Transport.

Wir nutzen vor allem zwei Systeme, die sich als besonders praxistauglich erwiesen haben:

Track & Slide

Track & Slide ist ein traditionsreicher deutscher Hersteller von Bildaufhängungssystemen, die hohe Ansprüche an Stabilität, Qualität und Diebstahlsicherung erfüllen. Es stehen Produkte für die Hängung direkt an der Wand oder über Drahtseilsysteme zur Verfügung.

Track & Slide Aufhängesysteme bieten die Möglichkeit, über Justierschrauben das Bild auch nach dem Aufhängen in die Waagerechte zu bringen. Track & Slide Aufhänger bieten grundsätzlich einen integrierten Diebstahlschutz und lassen sich mit speziellen Depothaken kombinieren.

Track & Slide Aufhängesysteme gibt es in verschiedenen Größen und Formen, die sich zum Teil auch für Bilder eignen, bei denen zwischen Bild und Wand ein größerer Abstand überbrückt werden muss.

Absolute

Der englische Traditionsanbieter Absolute liefert verschiedene Aufhängesysteme, die sich durch besondere Stabilität und integrierte Diebstahlsicherung auszeichnen. Die Aufhängesysteme lassen sich mit einem speziellen Depothaken so umrüsten, dass sie zur Lagerung in Gitter-Depots optimal geeignet sind.

Absolute-Aufhängesysteme gibt es in verschiedenen Größen und Formen, die sich zum Teil auch für Bilder eignen, bei denen zwischen Bild und Wand ein größerer Abstand überbrückt werden muss.

Der Einsatz der Absolute-Aufhängesysteme reicht von Privathaushalten bis hin zu bedeutenden Museen. Die „Ryman Aufhängung“ und die „Link Aufhängung“ sind sogar in Großbritannien vom British National Security Advisor als Diebstahlschutz zugelassen. Profitieren Sie von diesen Produkten, die wir direkt ab Lager von Düsseldorf aus an Sie verschicken.

Galerieschienen

1

Wir bieten eine Vielzahl unterschiedlicher Galerieschienen mit dem passenden Zubehör an. Bei den Galerieschienen gibt es je nach Art der Montage verschiedene Varianten. Am gängigsten sind Schienen, die auf der Wand montiert werden. Ebenso für die Seitenwände sind die sogenannten Unter-Putz-Schienen geeignet, die in der Regel ein Maler oder Trockenbauer verbaut. Etwas seltener, aber auch in verschiedenen Ausführungen, werden Deckenschienen eingesetzt.

Wie bieten die Galerieschienen in verschiedenen Farben an. Am häufigsten werden Bilderschienen in Weiß und Aluminium-Optik verbaut. Aber auch schwarze Galerieschienen sind erhältlich. Auf Wunsch können wir Galerieschienen farbig spritzen.

Passend zu den Schienen gibt es Aufhängeseile in verschiedenen Längen (in der Regel 1,5 oder 2,5 Meter) und Materialien. Perlonschnüre sind optisch am unauffälligsten. Stabiler sind Stahlseile. Für besonders hohe Lasten gibt es auch Bilderschienen mit passenden Aufhängestangen. Als besonders praktisch hat sich in den letzten Jahren das sogenannte Cobra-System für das Einhaken der Schnüre in die Schiene herausgestellt. Wir bieten aber auch andere Formen von Gleitern an.

Die Bilderhaken, die mit den Seilen kombiniert werden können, sind vielfältig. Die Auswahl hängt in der Regel von den Gewichten der aufzuhängenden Bilder ab. Am häufigsten werden sogenannte Zipper verwendet, die durch Knopfdruck leicht in der Höhe einzustellen sind.

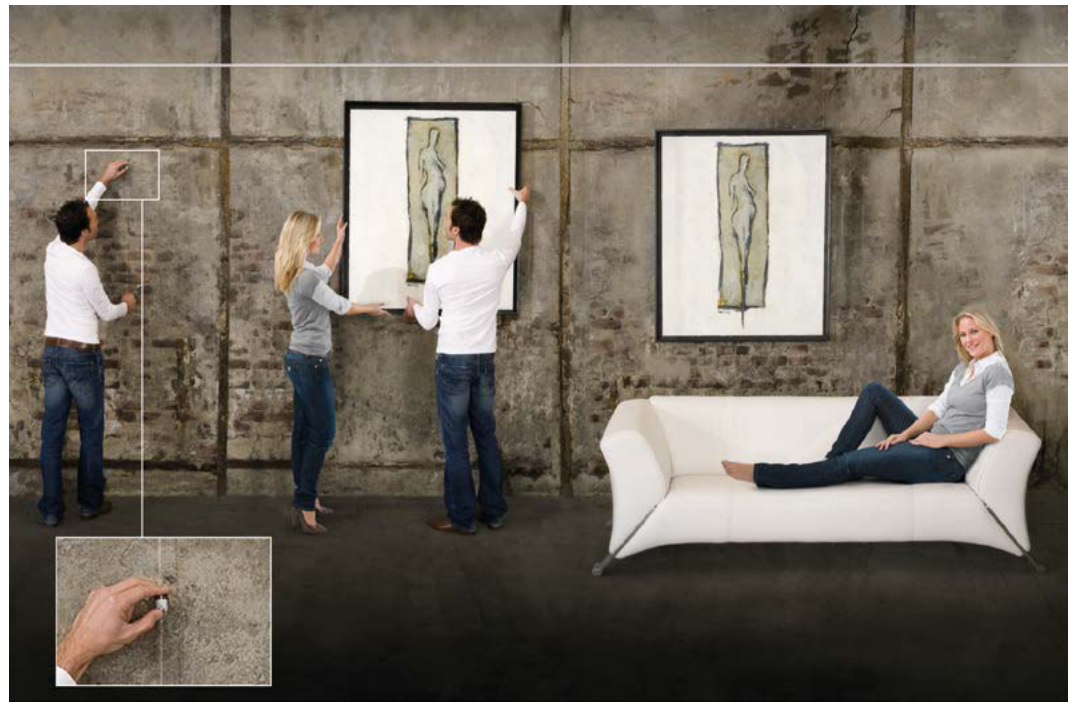
Als Aufhängesystem bietet Track & Slide Komponenten an, die sich gut mit Stahlseilen an Galerieschienen kombinieren lassen.

Montageservice für Galerieschienen

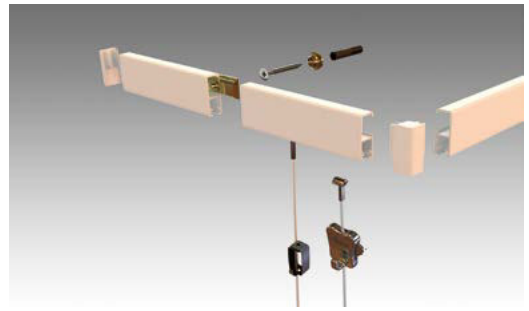
Grundsätzlich ist die Montage von Galerieschienen nicht sonderlich kompliziert. Sie erhalten selbstverständlich alle Montagematerialien bei uns.

Dennoch sollten Sie unseren Service in Erwägung ziehen, da unsere Mitarbeiter jedes Jahr Kilometer an Galerieschienen montieren und dementsprechend schnell und erfahren sind. Darüber hinaus haben sie immer die passende Leiter, das passende Werkzeug und auch Aufhängematerial für die Kunstwerke dabei.

Fordern Sie ein Angebot an!
Wir können in vielen Fällen sogar Festpreise anbieten.



2



3

1 **Galerieschienen, hier am Beispiel von Newly, sind besonders einfach zu montieren.**

2 **Komponenten des sehr vielseitigen Galerieschienensystems von Stas.**

3 **Komponenten des Bilderschienensystems von Absolute mit besonders hoher Tragkraft.**

Präsentationssockel

Wir fertigen in der eigenen Werkstatt verschiedene Präsentationssockel (auch Galeriesockel genannt) und Boards an, um Kunstgegenstände wie Plastiken und Skulpturen besser präsentieren zu können.

Wie auch unsere Bilderrahmen werden die Präsentationssockel auf Maß gefertigt, im Zuge dessen haben Sie die Möglichkeit, die Oberflächen frei auszuwählen. Ob eine gebeizte Holzoberfläche oder eine farbige Lackierung auf einer glatt grundierten Oberfläche, die Auswahl ist unendlich. Gerne lackieren wir in von Ihnen gewünschten RAL-Tönen.

Unsere Galeriesockel gibt es in verschiedenen Formen. Als Wandboards bieten wir eine dreieckige und eine rechteckige Form an. Die Tischboards können ab einer Höhe von ca. 2 cm sinnvoll gestaltet werden. Bei den Standsockeln werden für mehr Stabilität je nach Größe der Grundfläche auch Gewichte eingebaut.

Um Ihre Kunstwerke vor Sonnenlicht, Schmutz und auch Diebstahl zu schützen, bieten wir Hauben aus Acrylglas, Normalglas oder Mirogard®-Glas an. Für den Diebstahlschutz können die Hauben so vorgesehen werden, dass sie mit Schrauben fest mit dem Sockel verbunden werden.

1

2

3

4

1 **Tischsockel in RAL-Lackierung.**

2 **Wandsockel mit Acrylglashaube.**

3 **Tischsockel mit vergoldeter Oberfläche.**

4 **Gebeizter Wandsockel in Dreiecksform.**

5 **Standsockel in gebeizter Eiche mit entspiegelter Glashaube.**

1

Kunstsicherheitstechnik

Kunstsicherheitstechnik leistet einen erheblichen Anteil, wenn es darum geht, sich gegen den Diebstahl von Kunst zu schützen. Abhängig von der Art und Anzahl der zu schützenden Objekte und der Räumlichkeiten, in denen sich die Kunst befindet, gibt es verschiedene Sicherungen, die einzeln oder auch in Kombination eingesetzt werden können. Sofern bestimmte Sicherungsmaßnahmen nicht ohnehin von Kunstversicherern gefordert werden, kann der Einsatz zu verbesserten Prämien führen.

Mechanische Sicherungen

Die mechanische Sicherung ist noch immer die sicherste Variante, um den Diebstahl eines Kunstwerks zu verhindern. Die meisten Diebstähle passieren in Windeseile und können zum Teil schon dadurch verhindert werden, dass ein Bild nicht einfach von der Wand genommen werden kann.

Je nach Art der Einrahmung gibt es eine Vielzahl von diebstahlhemmenden Lösungen, deren Zweck aber immer gleich ist: Es wird verhindert, dass ein Bild ohne weitere Hilfsmittel wie spezielle Schraubenschlüssel oder ähnliches von der Wand genommen werden kann.

Es gibt Sicherungen, bei denen anstelle eines einfachen Nagels oder einer Schraube schon der Wandhaken eine Sicherung bietet. Häufiger aber ist es der Fall, dass der Teil, der am Rahmen montiert ist, eine Möglichkeit bietet, dass das Bild nach dem Aufhängen durch eine Sperrschraube, eine Klammer oder ähnliches fixiert wird. Diese Sperrschrauben oder Klammern lassen sich dann nur durch ein Spezialwerkzeug lösen.

Es gibt mechanische Sicherungen, die mit anderen, klassischen Aufhängern kombiniert werden können. Alternativ bieten die Aufhängesysteme von Absolute sowie Track & Slide integrierte Diebstahlsicherungen an.

Elektronische Sicherungen

Elektronische Sicherungen von Art Guard® sind die innovative Wahl für Kunstsammler und Galeristen, die bei der Sicherung ihrer Kunst nicht auf eine teure, große Alarmanlage zurückgreifen, sondern nur vereinzelt das eine oder andere Bild vor schnellem Entwenden schützen möchten.

Bei Art Guard® handelt es sich um ein batteriebetriebenes, ortsunabhängiges Gerät, das mit vorhandenen Aufhängesystemen kompatibel ist, nahezu unsichtbar hinter dem Bild an der Wand angebracht werden kann und somit nicht vom eigentlichen Kunstwerk ablenkt oder in die bestehende Ästhetik eingreift.

Beim Versuch, ein mit Art Guard® gesichertes Bild zu entwenden, ertönt ein 120-Dezibel-Alarm, der jeden Dieb zunächst massiv erschrickt. Oft genügt dieser kleine Schock, um Diebe die Flucht ergreifen zu lassen. 120 Dezibel entspricht der Lautstärke einer Kettensäge, eines Presslufthammers oder eines Gewitterdonners.

Computergestützte Sicherungen mit RFID-Technologie – das Aspects ARTS™ System

Wir sind exklusiver Vertriebs- und Servicepartner für das RFID-gestützte, drahtlose Sicherheitssystem Aspects ARTS™ zur Einzelobjektsicherung. Die Technologie zur drahtlosen Objektsicherung für Sammlungsgegenstände mit aktivem RFID wird weltweit eingesetzt. Zu den wichtigsten Kunden zählen das MoMA in New York, das Grand Palais in Paris, die Eremitage in St. Petersburg sowie das Victoria & Albert Museum und die National Gallery in London.

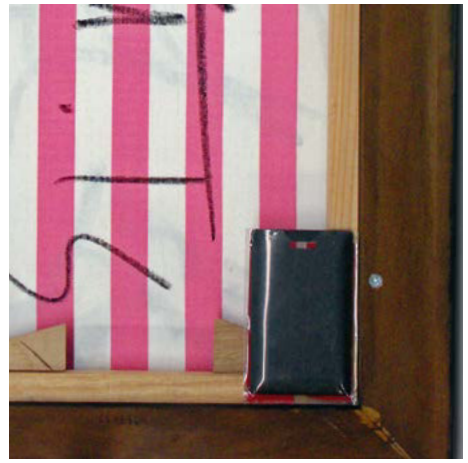
In Deutschland wird Aspects ARTS™ von der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, der Stiftung Museum Kunstpalast in Düsseldorf sowie zwei Firmensammlungen eingesetzt.

Zusammengefasst kann das System wie folgt beschrieben werden: Die Kunstwerke werden mit kleinen Sendern ausgestattet, die auf Bewegung reagieren. Eine Software wertet aus, ob die gesicherten Kunstwerke in Bewegung sind. Sollte dies der Fall sein, wird ein Alarm ausgelöst und das Wachpersonal informiert.

Sinn des Systems ist es, Diebstähle so rechtzeitig dem Wachpersonal zu melden, dass es unmöglich ist, das jeweilige Gebäude unbemerkt zu verlassen. Das System wird von vielen Versicherern als zuverlässige Methode der Einzelobjektsicherung akzeptiert.

1

2



3

1 **Der Art Guard® liefert einen Alarm mit 120 Dezibel.**

2 **Empfänger des drahtlosen Aspects ARTS™ Systems.**

3 **Drahloser RFID-Sender des Aspects ARTS™ Systems, montiert an einem Keilrahmen.**

Die Vorzüge des Aspects ARTS™ Systems

- Überwachung von Kunstwerken während der Präsentation oder Lagerung in Echtzeit.
- Einsatz zu Tageszeiten, in denen die üblichen Sicherheitssysteme abgeschaltet sind.
- Vollständig verborgenes System – dadurch keine Beeinträchtigung der Betrachtungsmöglichkeiten der Besucher.
- Weitestgehend kabellos – daher keine Zerstörung der Bausubstanz.
- Einstellbare Alarmempfindlichkeit – kleinste Bewegungen bzw. Berührungen werden registriert.
- Schnelle und einfache Befestigung der Sender an den Kunstwerken.
- Software integriert und steuert vorhandene Überwachungskameras, Türen und andere Sicherheitssysteme.
- Modular aufgebaut – daher individuell erweiterbar.
- Automatisiert den Überwachungsprozess, auch für eingelagerte Kunstwerke.
- Kosteneffizientes Sicherheitssystem.
- Nur wenig Wachpersonal erforderlich.
- Bereits seit Jahren in renommierten Museen und Galerien im Einsatz.

Funktionen

- liefert umfassende Echtzeit-Alarmgrafiken mit Handlungsempfehlungen.
- ermöglicht die individuelle Einstellung von Alarmgrenzwerten für jedes Kunstwerk.
- dokumentiert alle Ereignisse und Bewegungen der gesicherten Kunstwerke.
- überwacht das gesamte System auf Fehler, Stromausfall oder Störung der Radiofrequenz.
- kann bestehende Sammlungsdatenbanken übernehmen.
- ermöglicht eine schnelle und einfache Zuordnung von Sendern zu Kunstwerken.
- steuert auch andere Sicherheitssysteme.
- ermöglicht die Hinterlegung unterschiedlicher Benutzerberechtigungen.
- bietet zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten.
- besitzt E-Mail-Funktionalität.

Mit unseren Hochleistungsscannern digitalisieren wir jede Vorlage.

Die unglaubliche technische Entwicklung der Digitaldrucktechnologie eröffnet uns heute Möglichkeiten, die vor Jahren noch undenkbar erschienen. Schärfe, Brillanz, Farbechtheit, Alterungsbeständigkeit – hier sind moderne Digitaldrucke heute von besserer Qualität als frühere Belichtungen.

Als Digitaldruck bezeichnen wir den Druck von Fotografien und anderen Dateien auf spezielle Fotopapiere. Diese gibt es wie bei früheren Fotos auch in den Varianten glänzend, hochglänzend und seidenmatt. Fine-Art-Druck dagegen ist der Einsatz der gleichen Technologie auf hochwertigen Baumwoll- oder Büttenpapieren mit matten Tinten. Wir setzen ausschließlich Großformatdrucker des Marktführers Epson ein und nutzen nur original HDR-Pigmenttinten. Diese sind gegenüber den herkömmlichen Tinten farbechter und alterungsbeständiger. Auf unseren Druckern können wir von Postkartenformat bis zu einer Breite von 160 cm drucken, die Länge des Drucks kann bis zu 500 cm betragen. Wir bedrucken sowohl Künstler- als auch Fotoleinwände.

Ein besonderes Highlight ist der Fotodruck auf klassischem Barytpapier, welches schon in Zeiten der analogen Fotografie eingesetzt wurde. Sie erhalten Fotografien mit der besonderen Anmutung früherer Papiere.

Als Großhändler für Foto- und Fine-Art-Papiere vom Weltmarktführer Canson Infinity haben wir alle Sorten und Formate auf Lager und setzen diese insbesondere für Produktionen im Galerie- und Museumsumfeld ein. Auf Wunsch verarbeiten wir auch Papiere anderer Hersteller.

Wenn Sie nur ein Dia, Negativ oder einen Abzug eines Fotos haben, reicht uns das zur Anfertigung eines hochwertigen Fine-Art-Drucks. Mit unseren Hochleistungsscannern digitalisieren wir jede Vorlage. Unsere hauseigene Bildbearbeitung entfernt unerwünschte Kratzer, Flecken und Schäden, und Sie erhalten ein neues Foto mit Ihrem alten Motiv. Alles aus einer Hand. Farbmanagement ist eine wichtige Säule unseres Digitaldrucks, damit die Farben auch so gedruckt werden, wie Sie es erwarten. Wenn es kompliziert oder größer wird, fertigen wir auch gerne

Moderne Architekturfotografie, gedruckt auf Barytpapier.

Testdrucke für Sie an, bevor die endgültige Produktion gestartet wird.

Natürlich verarbeiten wir unsere Digitaldrucke auch weiter. Sie erhalten dazu einen Bilderrahmen bzw. eine komplette Einrahmung aus dem breiten Sortiment unseres Hauses. Wir fertigen auch sogenannte Alu-Dibonds an sowie Kaschierungen hinter Acrylglas. Dadurch erhalten Sie eine besondere Art der Präsentation Ihrer Bilder.

Für Unternehmen drucken wir hochwertige Plakate, Urkunden und Beschilderungen. Unsere kaschierten Digitaldrucke werden auf Messen und in Geschäften eingesetzt. Was auch immer Sie gedruckt haben möchten, machen wir möglich.

Wir können Ihnen durch unsere großen Abnahmemengen an Fotopapieren besonders konkurrenzfähige Preise bieten. Dabei müssen Sie aber im Gegensatz zu reinen Onlineanbietern nicht auf eine gute persönliche Beratung verzichten. Bevor etwas gedruckt wird, sieht sich ein erfahrener Mitarbeiter Ihre Dateien an und berät Sie bzgl. Gestaltung, Format und Papier.

Reprografie – von der Digitalisierung bis zum Druck

Unsere Qualität, Erfahrung und Vertrauens-
würdigkeit hat dazu geführt, dass uns Künstler,
Fotografen, Sammler und Museen weltweit ihre
Schätze zur Bearbeitung anvertrauen.

Bei uns erhalten Sie nicht nur hochwertigste Einrahmungen, sondern auch Digitalisierungen Ihrer Objekte und Kunstwerke, Negative und Fotografien. Vom Urlaubsdia bis zum 20 × 30 cm großen Glasnegativ können wir jedes Format bearbeiten. Dazu setzen wir hochwertige Scanner von Nikon oder Epson ein, um beste Ergebnisse zu erzielen. Für die Reproduktion von Bildern bis zu einer Größe von 120 × 180 cm setzen wir einen Museumsscanner des deutschen Herstellers Cruse ein, der eine konkurrenzlose Abbildungsqualität liefert.

Abhängig von der Vorlage und Ihren Wünschen digitalisieren wir mit einer Auflösung von bis zu 6300 dpi. Dabei werden Dateigrößen von 100 bis 900 MB erreicht. Eine anschließende Bildnachbearbeitung und ggf. Retusche führen wir gerne für Sie aus. So schaffen wir die Grundlage für einen hochwertigen Foto- oder Fine-Art-Druck, den wir Ihnen natürlich auch gerne einrahmen.

Unsere Qualität, Erfahrung und Vertrauenswürdigkeit hat dazu geführt, dass uns Künstler, Fotografen, Sammler und Museen weltweit ihre Schätze zur Bearbeitung anvertrauen. Deshalb garantieren wir Ihnen, dass wir Ihre Fotografien auf die bestmöglichste und schonendste Art und Weise behandeln, um optimale Ergebnisse zu erzielen, damit Sie Ihre Erinnerungen bewahren.

Fotoscans in Handarbeit

Standardisierte Billigscans von Urlaubsbildern bekommen Sie von uns nicht. Dazu sind wir zu erfahren, die Scanner zu hochwertig und unser Verfahren zu teuer.

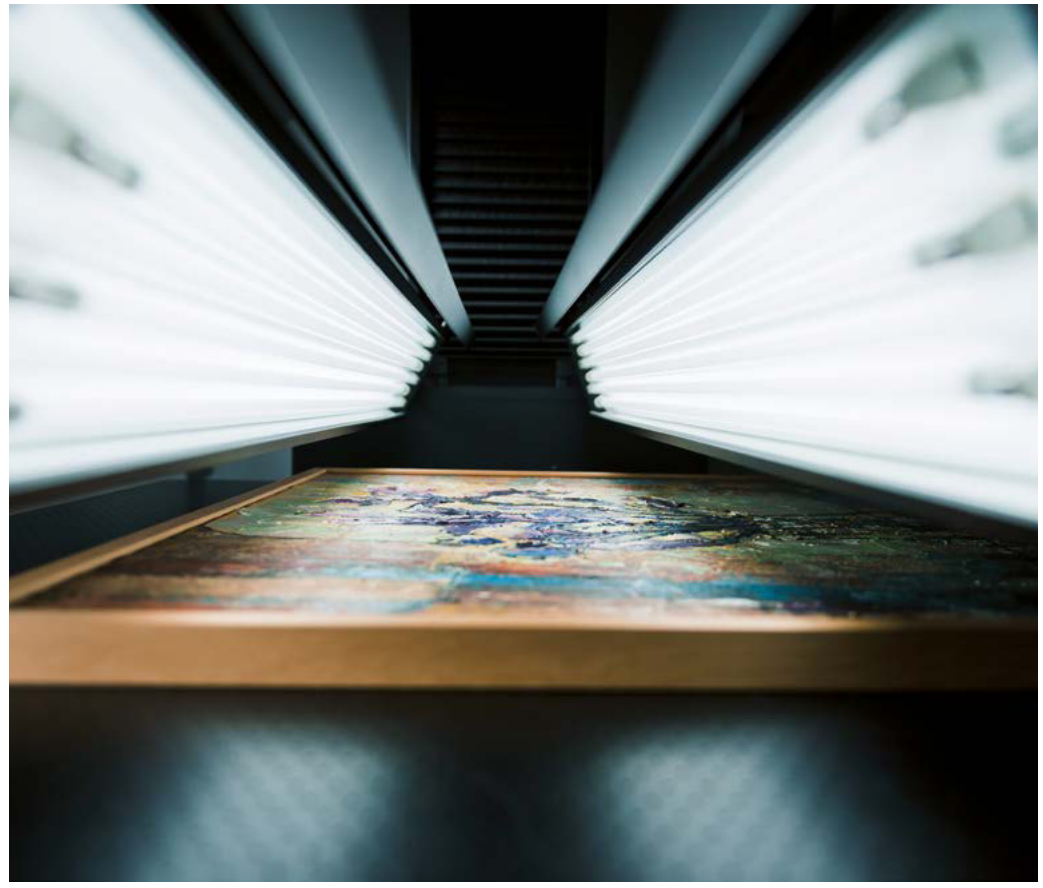
Nach zehntausenden von Fotoscans und Bildbearbeitungen haben wir eines gelernt: Wir machen ausschließlich Handarbeit, das haben Ihre wertvollen Fotografien verdient. Nur so erreichen wir ein optimales Ergebnis. Von anderen Anbietern unterscheiden wir uns erheblich durch die Möglichkeit, Ihre Scans direkt weiter zu verarbeiten. Ein Fotodruck, eine Leinwand, gerahmt oder ungerahmt – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand in bester, konsistenter Qualität.

Wir lagern Ihre Fotos trocken und sicher und verpacken diese auf Wunsch neu in konservatorisch passenden Materialien. Vor dem Scan reinigen wir Negative und Abzüge.

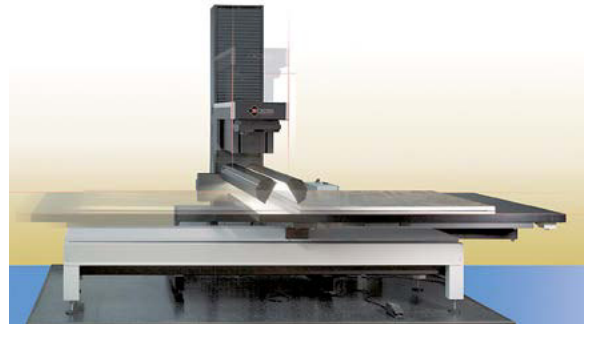
Bildbearbeitung – wir versuchen für Sie zu zaubern!

Scannen kann jeder. Wir bringen jedoch Leben in Ihre Erinnerungen. Mit den Jahren verfärben sich Ihre Fotos, vergilben oder werden durch Klebstoffe und Umwelteinflüsse zerstört. Unsere professionelle Bildbearbeitung wird nicht automatisch durch eine Maschine, sondern durch erfahrene Mitarbeiter gemacht. Diese wählen bewusst aus, wie Farbe, Kontrast, Kratzer und Schäden behandelt werden. Der Unterschied ist immer wieder erstaunlich.

In einigen Fällen ist größer einfach besser. Die Scans Ihrer Fotos gehören eindeutig dazu. Die gedruckten Bilder unserer Kunden werden immer größer, die Auflösung von Wiedergabemedien auch. Warum sollten Sie bei Scans eine Ausnahme machen? Wir liefern Ihnen die bestmögliche Auflösung! Genießen Sie großformatige Ausdrucke, die Wiedergabe auf einem Großbild-Fernseher, ein atemberaubend großes Fotobuch!



1



2

1 Digitalisierung mit einem Hochleistungsscanner von Cruse.

2 Die Konstruktion des Tisches erlaubt auch das Scannen gerahmter Bilder.

Digitale Restaurierung

Wenn wir von weniger wertvollen Fotos sprechen oder ein neuer Fotodruck von einem alten, beschädigten Negativ oder Abzug gemacht werden soll, ist unsere digitale Fotorestaurierung genau das Richtige.

Wenn Sie wertvolle Original-Abzüge oder Negative haben, z. B. von bekannten Fotokünstlern, sollten diese bei Schäden und Verschmutzungen unbedingt von einem spezialisierten Fotorestaurator gesehen und bearbeitet werden. Solche speziell ausgebildeten Fachleute sind bei uns beschäftigt und können Ihnen diese Leistung aus einer Hand anbieten.

Wenn wir von weniger wertvollen Fotos sprechen oder ein neuer Fotodruck von einem alten, beschädigten Negativ oder Abzug gemacht werden soll, ist unsere digitale Fotorestaurierung genau das Richtige. Wir scannen Ihr Foto, bearbeiten dieses manuell mit den neuesten Softwarewerkzeugen und liefern Ihnen eine Reproduktion, bei der Sie staunen werden!

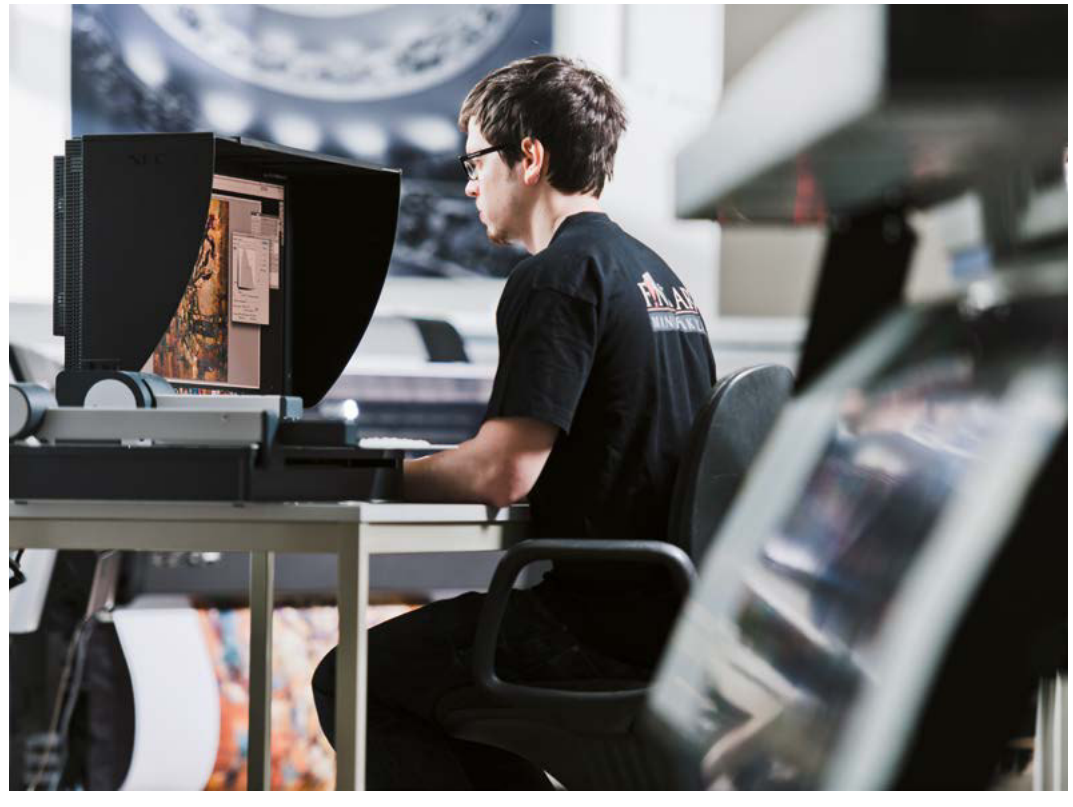
Sehr häufig sind SW-Negative verfärbt. Wenn Sie davon einen Abzug machen möchten, weisen sie oft rote und braune Tönungen auf. Diese sind selbst von einem Restaurator am Negativ oft nicht mehr zu entfernen. Hier wirkt die digitale Restaurierung jedoch Wunder. Es ist vergleichsweise einfach, aus einem verfärbten Negativ wieder eine ausdrucksstarke SW-Fotografie zu machen.

Digitalfotografie und Großflächen-Scans

Wir bieten Ihnen einen umfangreichen Service rund um das Thema Digitalfotografie. Dazu setzen wir modernste Kameras mit 25 MP-Sensoren ein. Die folgenden Leistungen können Sie bei uns beauftragen:

- Architekturfotografie, z. B. für Immobilienunternehmen, Bauträger und Wohnungsgesellschaften
- Innenaufnahmen
- HDR- und Panoramafotografie
- Luftbilder
- Objektfotografie

Wir sind in der Lage, Großflächen-Scans auf einem Cruse-Scanner bis zu den Maßen von 120 × 180 cm anzufertigen. Die Genauigkeit und Plastizität dieser Scans ist verblüffend. Dieser Service eignet sich insbesondere zur Digitalisierung von hochwertiger Kunst, weil der Scankopf über das zu scannende Objekt hinwegschwebt.



Unsere Mitarbeiter beherrschen alle Facetten der modernen Bildbearbeitung.

Fine-Art-Drucke

Zehntausende Fotos haben wir in den letzten Jahren in allen Variationen gedruckt, mit den neuesten Großformatdruckern von Epson auf hochwertigen Fotopapieren von Canson Infinity.

Als Betreiber der Fotoportale deutscher Städte (Bilderbuch Köln, Düsseldorf, Berlin, Hamburg, Bonn, Münster uvm.) haben wir umfangreiche Erfahrungen mit der Produktion hochwertiger Fotodrucke. Zehntausende Fotos haben wir in den letzten Jahren in allen Variationen gedruckt, mit den neuesten Großformatdruckern von Epson auf hochwertigen Fotopapieren von Canson Infinity. Die eingesetzte HDR-Pigmenttinte garantiert herausragende Qualität mit langer Haltbarkeit. Entweder geben Sie uns eine von Ihnen fertig bearbeitete Datei, oder Sie überlassen uns diese Arbeit.

Jedes Motiv können Sie neben dem klassischen Fotodruck auf Satin- und Glossy-Papier auch als Fine-Art-Druck auf verschiedenen Papieren in Museumsqualität von Canson Infinity sowie als Barytdruck erhalten. Jeder Druck wird in Handarbeit hergestellt. Wir sind in der Lage, bis zu einer Breite von 1,60 Meter und fünf Metern Länge zu drucken.

Seit 2010 sind wir von Epson für das Digigraphie®-Verfahren zertifiziert, welches Fotografen und Käufern Sicherheit und höchste Qualität bei der Produktion von limitierten Fine-Art-Prints garantiert.

Mit Digigraphie® können Fotokünstler die fortschrittliche Drucktechnologie von Epson verwenden, um limitierte, mit Zertifikat versehene Auflagen ihrer Kunstwerke zu erstellen, garantiert in herausragender Qualität und mit langer Haltbarkeit. Wir drucken Ihnen aber auch jedes andere hier verfügbare Motiv als Fine-Art-Print mit Digigraphie®-Technologie.

Leinwanddruck, Panoramen, verschiedene Varianten

Unsere Drucker sind auch in der Lage, auf Leinwand zu drucken. Dazu verwenden wir die Canvas-Produkte von Canson Infinity. Die Leinwände können nach dem Druck auf Keilrahmen mit einer Höhe von zwei bis sechs Zentimeter aufgezogen werden. Je nach Geschmack kann diese Leinwand ohne Rahmen oder zum Beispiel mit einer Schattenfuge gerahmt werden. Die Leinwanddrucke sind sehr robust und können ohne Glas aufgehängt werden.

Mit unseren Panorama-Drucken lassen Sie Ihr Bild ganz groß rauskommen. Wir drucken Panorama-Bilder bis zu einer Breite von 10 Metern. Wir helfen Ihnen, unter Ihren Bildern ein geeignetes Motiv zu finden und führen die eventuell notwendige Bildbearbeitung für Sie durch. Panoramadrucke sind besonders geeignet, um später auf Dibond® oder hinter Acryl kaschiert zu werden.

1

2

1 **Hochleistungsdrucker und bestes Papier sind Voraussetzungen für gute Digitaldrucke.**

2 **Trotz bester Technik setzen wir bei der Qualitätssicherung auf das menschliche Auge.**

Canson Infinity

Seit Oktober 2012 sind wir Master Distributor und beliefern Großhändler, Händler und Dienstleister ab unserem eigenen Lager in Köln mit allen Blattwaren und Rollenformaten von Canson Infinity. Wir betreiben auch einen speziellen Online-Shop für Canson Infinity: canson-fotopapier.de

Infinity-Fotopapiere und Fine-Art-Papiere für Inkjetdrucker vom französischen Weltmarktführer Canson bestechen durch beste Qualität und lange Haltbarkeit bei hoher Farbtreue. Sie sind damit ideal für Kunstdrucke und Fotoreproduktionen in Museumsqualität geeignet.

Canson verfügt über eine 500-jährige Tradition bei der Papierherstellung und hat z. B. mit den Brüdern Montgolfier 1782 den Heißluftballon erfunden – dieser bestand aus Canson-Papier. Seit 1492 malen Künstler wie Goya, Picasso, Miró und Chagall auf Arches-Papieren.

Im Gegensatz zu anderen Anbietern verkaufen wir ausschließlich Papiere von Canson Infinity – aus Überzeugung. In den letzten drei Jahren haben wir ca. 20.000 Fotografien auf Canson-Papieren gedruckt und dabei gleichermaßen begeisterte Kunden wie Fotografen erlebt.

Kaschierungen

Kaschiert werden kann
auf zahlreichen Materialien.

Unter Kaschieren (cacher (frz.): bedecken/verdecken) versteht man das Verbinden von zwei oder mehreren Schichten (Bögen/Platten) der gleichen oder unterschiedlicher Materialien, die mit einem Kaschiermittel (Leim, Klebefolie, Lack, Silikon) verbunden werden.

Unterschieden werden drei Formen:

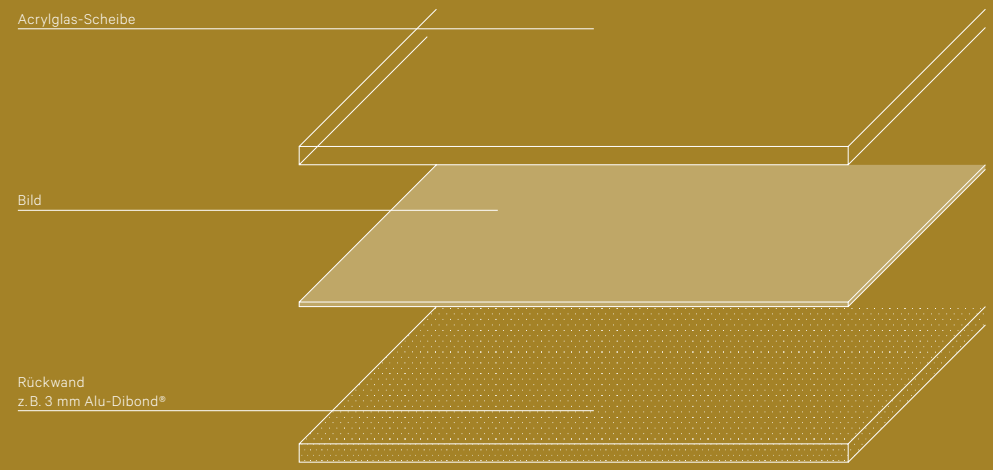
- die Nasskaschierung, bei der die Verbindung mittels eines nassen Klebstoffs erzeugt wird.
- die Trockenkaschierung, bei der ein trockener Klebstoff bzw. Klebefolie verwendet wird.
- die Thermokaschierung, bei der die Haftung durch Wärme und/oder Druck erzeugt wird.

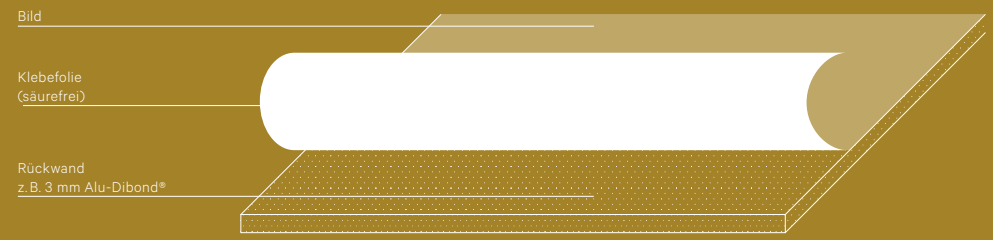
Kaschiert wird in der Regel, um ein Bild möglichst glatt bzw. flach und zum Teil auch ohne Rahmen präsentieren zu können und der Wellenbildung vorzubeugen. Neben dem optischen Effekt kann eine Kaschierung auch schützend wirken. So schützt zum Beispiel eine Kaschierung hinter Acryl fast 100% gegen UV-Strahlung und Verbleichen des Bildes.

Ob ein Bild kaschiert werden sollte, muss unter konservatorischen Gesichtspunkten genau überlegt werden, da eine Kaschierung in der Regel nicht reversibel ist. Insbesondere bei hochwertiger Kunst wird der durch die Kaschierung veränderte Zustand des Kunstwerks vom Kunstmarkt normalerweise nicht goutiert. Außerdem birgt eine handwerklich noch so gute Kaschierung immer die Gefahr, dass ein Fehler passiert (z. B. Staubkorn unter der Kaschierung), der nicht behoben werden kann. Aus dem Grund können für Kaschierungen auch keine Garantien übernommen werden.

Kaschiert werden kann auf zahlreichen Materialien. Je nach Anwendung und Größe empfehlen wir Ihnen gerne das richtige Trägermaterial. Wir nehmen uns Zeit und überlegen mit Ihnen gemeinsam, was die beste Lösung ist. Denn die Bildwirkung kann bei den verschiedenen Trägerplatten stark variieren.

Kaschierungen auf Dibond® oder hinter Acryl sind insbesondere für Fotografien gefragte Möglichkeiten der Veredelung.





Kaschierungen auf Karton, FOREX®, KAPA® und MDF

Karton

Kaschierungen auf verschieden starken Kartons sind die einfachste Form des Verfahrens. Oft werden so Bilder kaschiert, die dennoch unter Passepartout oder mit einer anderen Montage gerahmt werden. Durch die Kaschierung erreicht man eine besonders glatte Oberfläche des Bildes. Mit Karton lassen sich auch kostengünstige Präsentationsmappen herstellen. Bei der Verwendung farbiger Pappen kann der Karton auch schon mal absichtlich größer als das aufkaschierte Bild belassen werden, um einen Farbeffekt zu erreichen.

FOREX®

FOREX®, eine PVC-Hartschaumplatte mit feiner Zellstruktur, ist trotz geringen Gewichts sehr stabil und schwer entflammbar (Baustoffklasse B1). Dank des Gewichtsvorteils bei großen Formaten eignen sich FOREX®-Kaschierungen gut für Messestände und Schaufenstergestaltungen. FOREX® kann geschraubt, mit Aufhängern versehen oder mit Klebe- und Klettbändern befestigt werden. Platten gibt es in Stärken von ein bis zehn Millimetern.

1

KAPA®

KAPA® ist eine hochwertige Leichtschaumplatte mit einem Polyurethan-Hartschaumkern und zwei glatten Deckschichten. Je nach Anwendung kann auch eine KAPA®-Platte mit aluminiumverstärkten Chromo-Ersatzkarton-Deckschichten verwendet werden, die eine besonders gute Planlage hat und sehr verwindungssteif ist. KAPA® lässt sich gut schneiden. Insbesondere für große Formate bis ca. 90 × 140 cm ist eine Kaschierung auf KAPA® gut geeignet und vergleichsweise preiswert. Auf Wunsch kann ein umlaufender Kantenschutz montiert werden. Mit einsteckbaren Aufhängern können die leichten Platten einfach an der Wand befestigt werden. Wird bei der Wandmontage ein Schatten gewünscht, kann der benötigte Abstand zur Wand durch Aufkleben eines Holz- oder Aluminiumprofils erreicht werden.

MDF

Mitteldichte Faserplatten nutzen wir vor allem zur Produktion unserer Fototafeln. Dabei wird das Foto mit einer 19 mm starken MDF-Platte in Standard- und Sondermaßen dauerhaft verklebt und kann direkt mit der vorgesehenen Bohrung an die Wand gehängt werden. Das hohe Gewicht in Verbindung mit dem hochwertigen Druck ist sehr stabil und eignet sich auch als Geschenk ohne Rahmen.

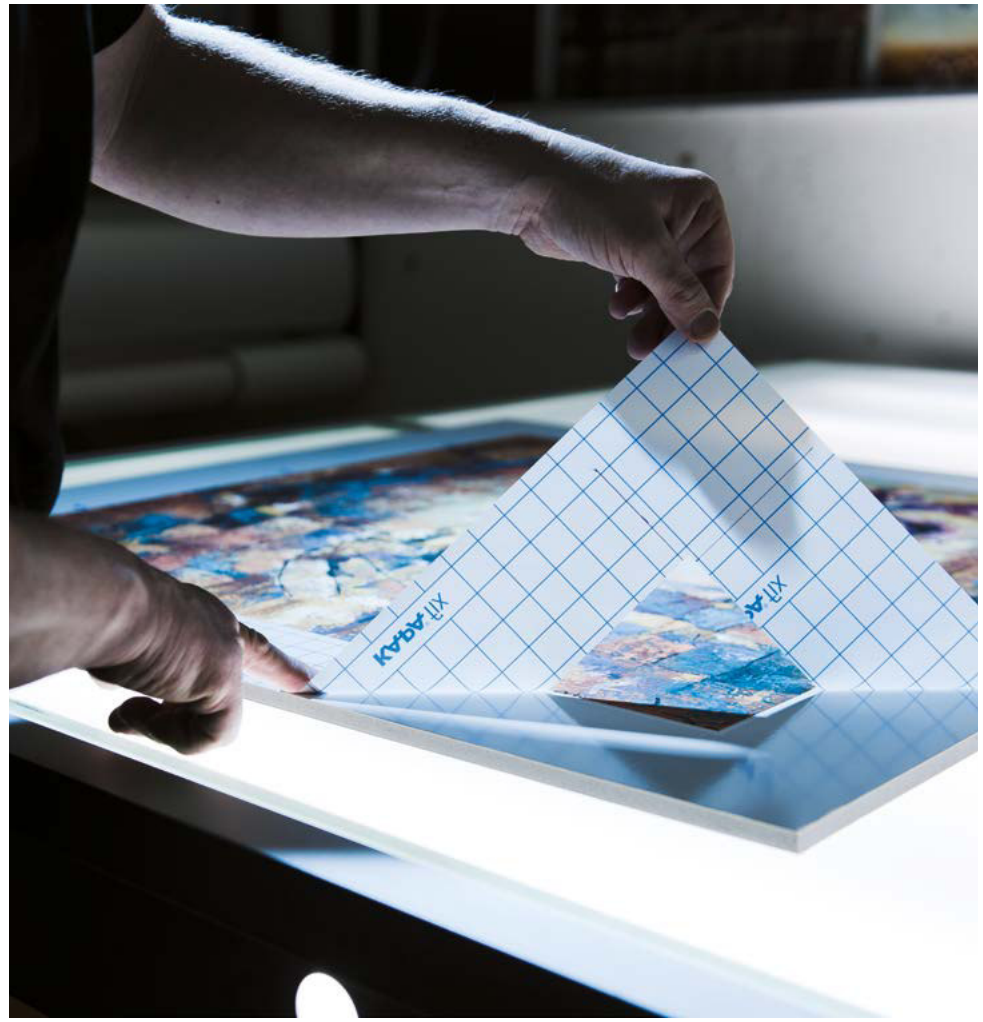
2

1 Je nach Art des Bildes schlagen wir das richtige Trägermaterial vor.

2 Bei einigen Kaschierungen kommen Walzen zum Einsatz.

3 Kaschierungen sind zu großem Teil Handarbeit.

3



Kaschierungen auf Dibond®, hinter Acryl und Laminierung

Im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern, die für ihre Produkte preiswerte und einfache Klebefolien verwenden, setzen wir bei unserer Kaschierung hinter Acryl einen hochtransparenten Spezial-Silikonklebstoff ein.

Dibond®

Wenn sich Fotografien oder andere Papierarbeiten nicht wellen sollen oder eine besonders stabile Rückwand benötigen, kaschieren wir diese auf Dibond® bzw. Dilite®, eine Aluminiumverbundplatte mit sehr glatter Oberfläche. Diese Technik setzen wir auch ein, wenn Digitaldrucke bis zu einer Größe von 150 × 400 cm ohne Rahmen präsentiert werden sollen.

Auf Dibond® kaschierte Bilder werden zusätzlich oft mit einer UV-Schutzfolie versehen, die es in matter und in glänzender Ausführung gibt. Mit entsprechenden Aufhängeschienen oder -rahmen versehen, können Dibond®-Kaschierungen direkt an der Wand montiert werden. Jeder Vorgang ist bei uns Handarbeit.

Kaschierungen hinter Acrylglasplatten

Eine der hochwertigsten Präsentationsmöglichkeiten bietet das bildseitige Kaschieren eines Bildes hinter Acrylglas, auch bekannt als Diasec® oder Acrylobond®. Eine solche Kaschierung führt zu hohem Schutz gegen UV-Strahlung und mechanische Einflüsse. Durch die geringe Lichtbrechung entsteht ein ganz besonderer Effekt: Die Farben wirken außergewöhnlich bildtief und brillant.

Zusätzlich wird das Bild rückseitig durch eine Trägerplatte aus Dibond® verstärkt. So entsteht ein stabiles Objekt, das gerahmt oder als rahmenlose Wandmontage ein absoluter Hingucker ist.

Im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern, die für ihre Produkte preiswerte und einfache Klebefolien verwenden, setzen wir bei unserer Kaschierung einen hochtransparenten Spezial-Silikonklebstoff ein. Dieses aufwendige Nassklebeverfahren hat den Vorteil, dass kleine Unebenheiten auf der Papieroberfläche von dem gelartigen Kleber vollständig umgeben werden. Das Papier verbindet sich nahtlos mit dem Acrylglas, so dass das Druckbild scheinbar mit der Glasfläche verschmilzt. Die Silikonschicht bleibt nach dem Trocknen dauerhaft elastisch, so dass die Versiegelung auch bei schwankender Temperatur und Luftfeuchtigkeit intakt bleibt.

Auf der Rückseite können Aluminiumleisten montiert werden, mit deren Hilfe das Objekt direkt an der Wand befestigt werden kann, so dass ein schwebender Eindruck entsteht.

1

2

1 Kaschierungen auf Aluverbundplatten erzeugen besonders glatte Oberflächen.

2 Auf der Rückseite angebrachte Metallleisten ermöglichen auch ein Aufhängen ohne Einrahmung.

Restaurieren heißt nicht „wieder neu machen“.

Moderne und historische Kunst lebt, atmet und altert. Der natürliche Alterungsprozess tritt bei Kunst genauso ein wie bei anderen Gebrauchsgegenständen. Durch das Altern gewinnt Kunst an Aura und erhält die sogenannte Patina. Restaurieren heißt deshalb nicht „wieder neu machen“. Es ist wichtig, zwischen der natürlichen Patina und Verschmutzungen oder Ausbesserungen zu unterscheiden.

Ein Restaurierungsatelier mit erfahrenen Diplom-Restauratoren gehört in unseren Augen unbedingt zu einem Kunst-Service-Unternehmen. Beim Ausrahmen kommen oft Spuren von Umwelteinflüssen zum Vorschein, die vor einem erneuten Einrahmen beseitigt werden sollten. Unsere Einrahmer profitieren von der Erfahrung der Diplom-Restauratoren. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass unsere Rahmungen, Transporte etc. konservatorischen Standards entsprechen.

Umwelteinflüsse

Kunstwerke, Gemälde und Skulpturen bestehen zumeist aus organischen Materialien, die mit ihrer Umwelt in Wechselwirkung stehen. Vor allem Luftfeuchtigkeit, -verschmutzung und Raumklima können diese negativ beeinflussen. Schäden und Alterungsprozesse können durch einfache Maßnahmen minimiert oder verlangsamt werden. Der Restaurator kennt bei der Bearbeitung von Kunstwerken vor allem zwei Maßnahmenbereiche, die er klar voneinander trennt: die konservatorischen und die restauratorischen Maßnahmen an einem Kunstwerk.

Konservierung

Konservatorische Maßnahmen sind Eingriffe, die für die Substanzerhaltung eines Kunstwerks notwendig sind. Natürlich sollten diese Maßnahmen durch Spezialisten ausgeführt werden – doch Konservierung kann bereits bei Ihnen zu Hause beginnen. Dazu mehr unter „Pflegetipps“.

Bei der Firnisabnahme wird beim klassischen Ölgemälde ein harzhaltiger Überzug vom Kunstwerk entfernt.

Restaurierung

Restauratorische Maßnahmen sind dem Sinn nach Eingriffe, die das Erscheinungsbild des Kunstwerks verbessern und die ursprüngliche Künstlerintention unterstreichen sollen. Es sind ästhetische Überlegungen und Maßnahmen, die aber keinesfalls als selbstständige kreativ-künstlerische Eingriffe ausgeführt werden dürfen. Sie sollen lediglich dazu dienen, das Kunstwerk zu interpretieren. Es ist daher wichtig, dass solche Eingriffe nur von Spezialisten ausgeführt werden. Essentiell ist der zerstörungsfreie Eingriff in das Objekt. Dies schafft der Restaurator durch die Untersuchung der Bestandteile und der Geschichte eines Kunstwerks. Nach seiner Untersuchung wählt er die passenden Mittel, um das Objekt, die Künstlerintention und die Geschichte des Kunstwerks mit seiner vorhandenen Patina in bestmöglichen Einklang zu bringen.

Alle Restaurierungen interpretieren ein Kunstwerk nach dem Geschmack seiner Zeit. In der Zukunft könnten ästhetische Vorlieben unserer Zeit gering geschätzt oder neue, bessere Restaurierungstechniken entwickelt werden. Daher ist die Reversibilität der durchgeführten Maßnahmen wichtig. Jeder restauratorische Eingriff sollte rückgängig zu machen sein.

Grundsätzlich gilt: Die Erhaltung eines Kunstwerks besitzt höchste Priorität! Die konservatorische Behandlung soll dessen Jetzt-Zustand erhalten, vorhandene Schäden beseitigen bzw. eindämmen und somit einer weiteren Zerstörung vorbeugen. Erst dann darf der Fachmann in der restauratorischen Behandlung sogenannte „Schönheitskorrekturen“ vornehmen.

Während früher Kunsthandwerker, Künstler oder Kirchenmaler für Ausbesserungen, Auffrischungen und Renovierungen der Kunstwerke zuständig waren, kümmern sich heute Spezialisten um eine fachgerechte Restaurierung. Wir beschäftigen ausschließlich qualifizierte Restauratoren mit einem Hochschulabschluss. Modernes Restaurieren ist die Verbindung von traditionellen Handwerkstechniken, künstlerischen Fähigkeiten, chemischem Know-how und kunstgeschichtlichem Wissen. Diese multidisziplinären Fähigkeiten werden heute durch Hochschulen in Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengängen mit bis zu fünf Jahren Studium vermittelt.

Wir sind Mitglied im Verband der Restauratoren, im ICOM (International Council of Museums Organisations) sowie eingetragener und geprüfter Handwerksbetrieb für die Denkmalpflege.

Untersuchungen – Original oder Fälschung?

Mittlerweile ist die Expertise des Kunsthistorikers zusammen mit der kunsttechnologischen Untersuchung durch den Restaurator ein unerlässliches Element bei der Echtheitsfindung eines Kunstwerks.

Die naturwissenschaftliche Analyse von Gemälden, Leinwänden, Pigmenten und Fassungsschichten spielt bei der Authentizitätsfindung – Original oder Fälschung – eine zunehmend wichtige Rolle. Mittlerweile ist die Expertise des Kunsthistorikers zusammen mit der kunsttechnologischen Untersuchung durch den Restaurator ein unerlässliches Element bei der Echtheitsfindung eines Kunstwerks.

Unsere Diplom-Restauratoren unterstützen Sie beim Ankauf und Verkauf sowie der Authentizitätsprüfung des Kunstwerks mit modernster Technologie und Analysenmethoden. Auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse erstellen wir unsere Gutachten und geben Ihnen weiterführende Handlungsempfehlungen.

Naturwissenschaftliche Analyseverfahren

Modernes Restaurieren bedeutet heutzutage auch, die Möglichkeiten der naturwissenschaftlichen Untersuchungsverfahren zu nutzen. Eine Vielzahl solcher Untersuchungsmethoden stehen einem Restaurator heute zur Verfügung. Die richtige Wahl einer naturwissenschaftlichen Untersuchung kann hierbei wertvolle Einblicke liefern und zu einem vertieften Verständnis des Objekts und seiner Geschichte führen. Unser oberstes Gebot ist natürlich die zerstörungsfreie Untersuchung und Analyse des Objekts.

Untersuchung im UV-Licht

Eine Möglichkeit der zerstörungsfreien Flächenuntersuchung im Oberflächenlicht bietet die Bestrahlung eines Kunstwerks mit ultraviolettem Licht (UV). Mit dieser Lichtquelle aus dem nicht sichtbaren Spektrum des Lichtes können wir Oberflächenbehandlungen, Ausbesserungen oder Erneuerungen an Ihrem Kunstwerk erkennen und interpretieren.

Infrarotstrahlung

Mit Hilfe der Infrarotstrahlung kann Ihr Gemälde unter bestimmten Umständen wertvolle Informationen zum Künstler und der Art der Malerei liefern. Die Unterzeichnung wurde vom Künstler oft vor der eigentlichen Malerei angelegt, um den Bildaufbau festzulegen. Diese Informationen liegen unter der obersten Malschicht und können daher nur mit Lichtstrahlung aus dem langwelligen Bereich gewonnen werden.

Röntgenuntersuchung

Eine weitere Möglichkeit der zerstörungsfreien Untersuchung Ihres Kunstwerks ist die Röntgenuntersuchung. Diese liefert ein kontrastreiches Bild durch alle Schichten Ihres Bildes. Durch das unterschiedliche Absorptionsverhalten der verwendeten Materialien von Träger, Grundierung und Bildschicht wird ein Summationsbild erstellt. Dieses ist bei der Auswertung Ihres Kunstwerks und seiner Geschichte von großem Nutzen.

Durch Nutzung der verschiedenen Untersuchungs- und Analysemethoden können wir umfangreiche Dokumentationen und Auswertungen erstellen. Schadenskartierungen, die mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen optimiert werden, fließen in die Restaurierungsdokumentation mit ein und begleiten das Kunstwerk.

Diese aufschlussreichen Informationen sind oftmals für den Besitzer eines Kunstwerks wie auch für den Kunsthistoriker ein wertvoller Schlüssel innerhalb der Dokumentation, erlauben sie doch Einblicke in und Blickwinkel auf die Kunst, die uns sonst meist verschlossen bleiben.

Zustandsbericht für Kunstwerke

Zustandsberichte (condition reports) und Kartierungen von Kunstwerken sind für Eigentümer sowie An- und Verkäufer wichtige Dokumentationen. Sie dienen als vertragliche Dokumente im Leihverkehr und schaffen eine professionelle Basis für Verkaufsabwicklungen. Unsere Zustandsberichte bestehen aus einer Zustandsbeschreibung des Kunstwerks und geben Ihnen Empfehlungen zur Verpackung, zum Transport sowie zu Klimawerten.

Unsere Kartierung zeigt Zustandsmerkmale auf, welche durch eine gewöhnliche Fotografie nicht deutlich werden. Die visuelle Dokumentation eines Kunstwerks anhand von Kartierungen ist einem Fingerabdruck gleichzusetzen – sie erlaubt die eindeutige Identifizierung eines Objekts und den Vergleich von Zustandsentwicklungen. Unsere Berichte stellen wesentliche Grundlagen für eine eventuell anschließende Restaurierung sowie ein langfristiges Zustands-Monitoring dar.

Die Begutachtung der Kunstwerke erfolgt durch unsere Diplom-Restauratoren mit langjähriger Erfahrung im musealen Leihverkehr und Kunsttransport.

Die Kartierung zeigt Zustandsmerkmale auf, welche durch eine gewöhnliche Fotografie nicht deutlich werden.

Schadenskartierung

Eine professionelle Schadenskartierung wird heutzutage mit Hilfe von Software erstellt. Wir setzen DiVisuAL® MS ein, eine Software, die unser Leiter des Restaurierungsbereichs, Herr Oliver Stahlmann, maßgeblich mitentwickelt hat. Sie reduziert die Zeit zum Zeichnen einer Schadenskartierung für einen Zustandsbericht erheblich und verbessert die Genauigkeit der Zustandsbeschreibung sowie erfolgter restauratorischer Maßnahmen deutlich. Die Software erlaubt es, eine Abbildung enorm zu vergrößern und kleinste Details festzuhalten.

Die Hauptwerkzeuge geben dem Nutzer die Möglichkeit, den Zustand eines Kunstwerks in verschiedenen Ebenen je nach Thematik (z. B. Kratzer, Abplatzungen, Deformierungen etc.) einzuzeichnen. Beschädigungen werden streng in Ebenen (layers) aufgeteilt, um eine Interpretation und einen Ausdruck zu vereinfachen.

Metadaten zu dem Kunstwerk oder Sammlungsgegenstand werden direkt innerhalb der Bilddatei gespeichert. In den Metadaten befinden sich Informationen über Künstler, Titel, Maße, Material, Inventarnummer etc. Durch diese Metadaten kann eine Datei immer leicht identifiziert und einem Kunstwerk zugeordnet werden. Die Metadaten können durch eine Schnittstelle direkt aus einer Sammlungssoftware übernommen werden.

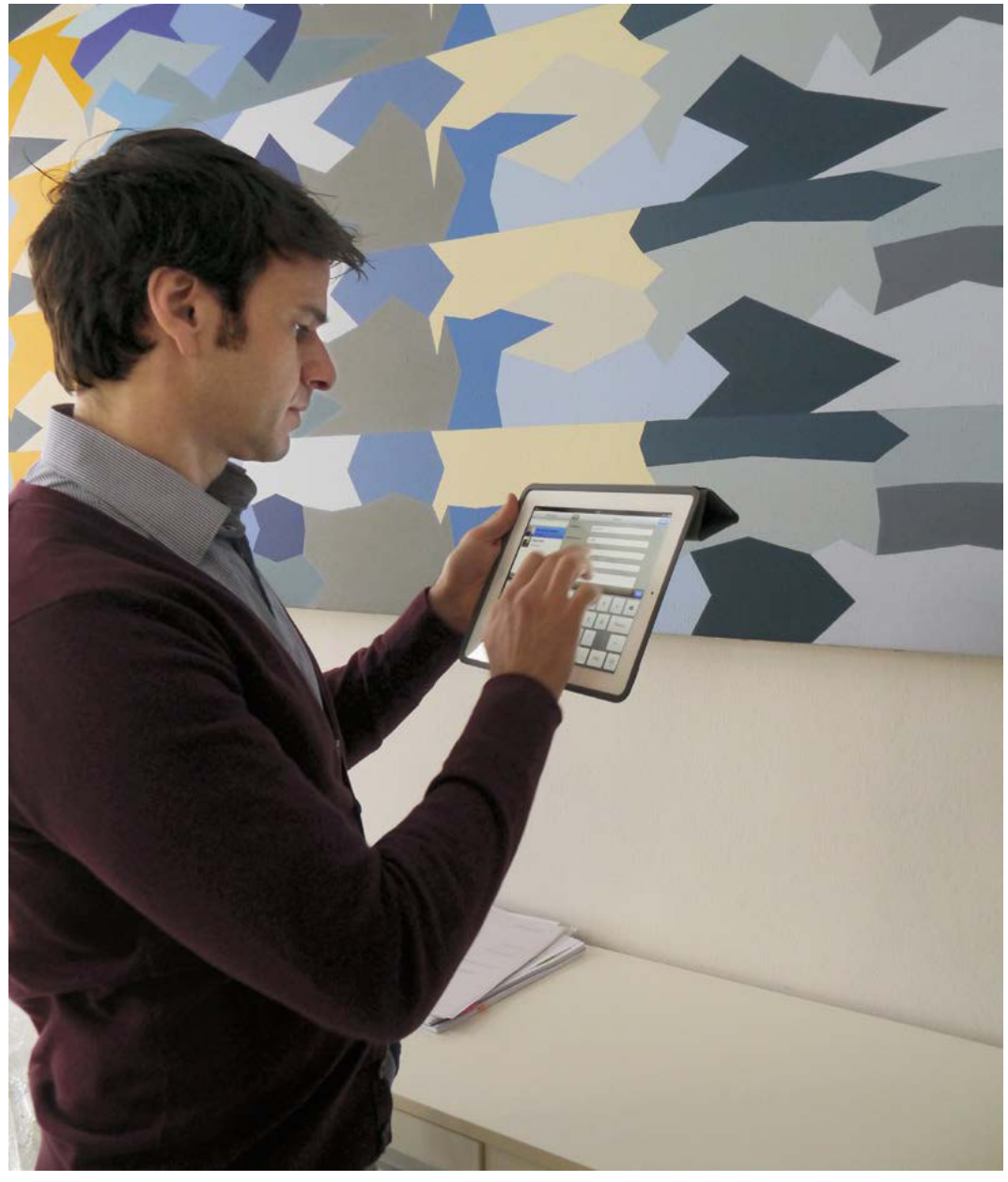
Bei einer modernen Schadenskartierung werden Schäden digital auf den Kunstwerken eingezeichnet.

Unsere Diplom-Restauratoren besitzen die Expertise, um aussagekräftige Einschätzungen zum Zustand der Kunst, den Folgekosten einer Objekterhaltung oder einer Restaurierung zu treffen.

Restauratorische Dokumentation, Zustandsprotokolle und Gutachten gewinnen immer mehr an Bedeutung. Die Internetrevolution hat auch vor dem Kunstmarkt nicht Halt gemacht. Kunst wird intensiv über das Internet gehandelt.

Bedeutende Kunstwerke werden längst nicht mehr nur für Wechselausstellungen der Museen um die Welt geschickt, auch die Auktionshäuser schicken ihre besten Lose auf „Roadshows“ um den Globus. Was für den Käufer von unschätzbarem Vorteil ist, bringt gleichzeitig große Risiken für ein Kunstwerk mit sich. Kunst kann von Jedermann an allen Orten dieser Welt zu transparenten Preisen erstanden werden. Doch wie steht es um den Zustand der Kunst? Existieren alte Schäden oder großflächige Überarbeitungen, wurden Transportschäden durch rasches Renovieren kaschiert oder fachmännisch restauriert, sollte das Kunstwerk „entrestauriert“ werden, um falsche Restaurierungen rückgängig zu machen?

Unsere Diplom-Restauratoren besitzen die Expertise, um aussagekräftige Einschätzungen zum Zustand der Kunst, den Folgekosten einer Objekterhaltung oder einer Restaurierung zu treffen. In unsere Gutachten fließen die Ergebnisse der Zustandsberichte genauso ein wie die Erkenntnisse aus naturwissenschaftlichen Analysen. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Hochschule in Köln sind wir immer auf dem aktuellen Wissensstand.

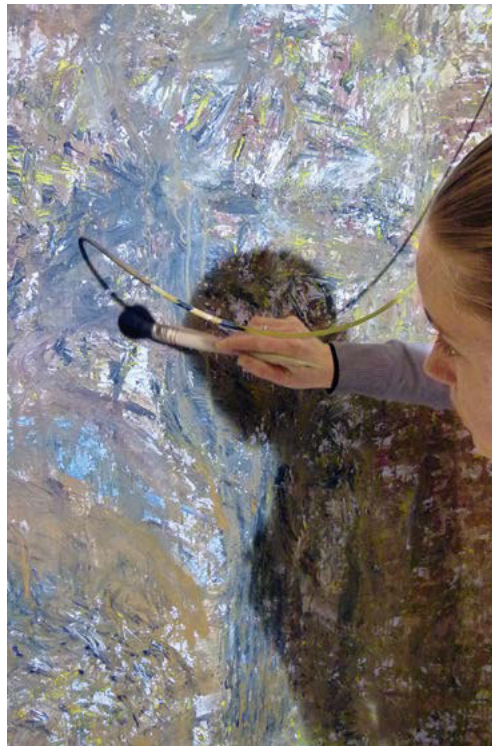


Für Dokumentationen im Rahmen von restauratorischen Gutachten nutzen wir eine eigens entwickelte App.

Gemäldekonservierung und -restaurierung

Zu den restauratorischen Maßnahmen zählen selbstverständlich auch materialgerechte Ergänzungen und reversible Retuschen.

1



Gemälde werden in der Regel ohne Glas gerahmt, was für den Kunstgenuss sicherlich gut ist, aber den Nachteil hat, dass sie Schmutz schutzlos ausgesetzt sind. So wie auch Gardinen und Teppiche regelmäßig gereinigt werden, sollten auch bei Gemälden Oberflächenreinigungen durchgeführt werden.

Bevor unsere Diplom-Restauratoren mit der Arbeit beginnen, wird das jeweilige Gemälde zunächst auf seine Eigenschaften hin untersucht. Es ist wichtig zu wissen, mit welchen Materialien gemalt wurde und ob das Bild mit einem Firnis überzogen ist.

Ein Firnis ist eine klare Schutzschicht bei Gemälden, die meistens aus Leinöl oder einer Harzlösung besteht. Da der Firnis mit der Zeit jedoch die Farbe verändert (dunkler und gelblicher wird) ändert sich auch die Farbigkeit des Bildes. Durch die Entfernung des Firnisses wird zum einen der Schmutz vom Bild genommen, zum anderen kann neuer, frischer Firnis aufgetragen werden.

Zu den restauratorischen Maßnahmen zählen selbstverständlich auch materialgerechte Ergänzungen und reversible Retuschen. Insbesondere Löcher und Risse in Leinwänden werden nicht doubliert, sondern die Fasern der Leinwand werden in minutiöser Feinarbeit verlötet und vernäht.

Zu unserer Rückseitenbehandlung gehört es, alte Doublierungen zu entfernen und andere, das Kunstwerk beschreibende Dinge (Unterschriften, Titel, Etiketten etc.) zu sichern.

2

3

1 Mechanische Säuberung eines Gemäldes.

2 Zustand des Gemäldes nach der Kittung von Fehlstellen in der Farbschicht vor der Retusche.

3 Zustand des Gemäldes nach Abschluss aller Restaurierungsmaßnahmen.

Papierrestaurierung

Unsere Diplom-Restauratoren sind in der Lage, Arbeiten auf Papier zu entsäuern und gegebenenfalls schonend zu reinigen.

1

2

Papier altert. Das ist jedem bekannt, der einmal ältere Schulhefte oder Bücher angeschaut hat. Je nach Qualität des Papiers geht dieser Alterungsprozess schneller oder langsamer. Insbesondere im Papier enthaltene Säuren sorgen für den Zerfall, der auch als Säurefraß bezeichnet wird.

Äußere Einflüsse, wie säurehaltige Einrahmungsmaterialien, die bis vor ca. 15 Jahren noch gang und gäbe in der Einrahmerbranche waren, Feuchtigkeit, Schimmelpilze und Wärme beschleunigen diesen Prozess.

Unsere Diplom-Restauratoren sind in der Lage, Arbeiten auf Papier zu entsäuern und gegebenenfalls schonend zu bleichen. Stock- und Fettflecken können entfernt werden.

Bei Feuchtigkeitsschäden ist Schimmelbildung oft die Folge. Wir dekontaminieren die Kunst und entfernen die gesundheitsgefährdenden Schimmelsporen, die sich oft unsichtbar zwischen Bild und Rückwand ihren Raum suchen.

Säurehaltige Passepartouts und UV-Strahlung sind in der Regel die Verursacher der störenden Lichtränder, die jedoch in den meisten Fällen beseitigt werden können.

Verblasste Farben können häufig unter Verwendung der ursprünglichen Materialien wieder intensiviert werden. Das Schließen von Rissen und Retuschieren von abgeriebenen Partien gehören ebenfalls zu unserem Leistungsspektrum.

1 Pastellkreide auf Papier mit zahlreichen Schimmel- und Stockflecken.

2 Endzustand nach der Beseitigung der Schimmelspuren und Stockflecken.

Fotorestaurierung

1

2

Eine Fotorestaurierung ist eine diffizile Angelegenheit: Die Fotografie existiert seit über 180 Jahren, und bis heute sind weit mehr als 100 unterschiedliche fotografische Verfahren bekannt. Ob einzeln oder in Sammlungen: Fotografien sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Dies täuscht gelegentlich darüber hinweg, dass fotografische Abbildungen aufgrund ihres mehrschichtigen Aufbaus und ihrer Materialkomplexität empfindlich und leicht zu beschädigen sind.

Fotografien sind Unikate, jeder Abzug ist einmalig. Der Erhalt von Originalbildern ist deshalb so wesentlich, da sich in ihnen oft die persönliche Geschichte widerspiegelt und Spuren der Vergangenheit ablesbar werden.

Wird nichts unternommen, halten sie nicht für die Ewigkeit. Die Lebensdauer von Fotografien wird maßgeblich von inneren und äußeren Faktoren bestimmt. Sie ist abhängig von der Art des Verfahrens, der Sorgfalt in der Verarbeitung, dem Klima und dessen Schwankungen sowie der Lichtmenge, der das Objekt ausgesetzt ist. Die meisten Schäden jedoch entstehen durch häufigen Gebrauch und falsche Handhabung. Dann kann es zu Rissen, Knicken und Ausbleichungen oder zu weiteren Beschädigungen wie Schichtablösungen, Fehlstellen und Wellungen kommen.

Hier kann die Fotorestaurierung eingreifen und Schäden beseitigen sowie Vorkehrungen treffen, um zukünftige Defekte zu vermeiden. Dabei kommen individuell auf das Foto abgestimmte Maßnahmen – in enger Anlehnung an die Vorstellungen des Auftraggebers – zur Anwendung. Ziel eines jeden Eingriffs sollte sein, das Foto als visuelle Einheit wieder erfahrbar zu machen.

Die Erhaltung Ihrer kostbaren Fotografien ist uns eine Herzensangelegenheit! Damit Sie lange und anhaltend Freude daran haben, stehen wir beratend bei Fragen der Präsentation und Aufbewahrung, Identifizierung und Datierung sowie Vorsorge und Schadensbehebung zur Seite.

Präventive Maßnahmen zum Erhalt von Fotografien:

- Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht, verwenden Sie stattdessen nördliches Licht und punktuelle Strahler mit UV-Licht-Filter.
- Verwenden Sie Bilderglas mit UV-Licht-Filter, um empfindliche Arbeiten von Strahlung zu schützen. Wir empfehlen die Gläser von Schott oder Acryl-Gläser.
- Sorgen Sie für eine gleichbleibende Raumtemperatur.

Mitunter kann aber auch eine „digitale Restaurierung“ die richtige Maßnahme sein. Dazu wird vom Originalfoto ein hochauflösender Scan gemacht, der dann mit Bildbearbeitungstechniken am Computer „restauriert“ wird, bevor er im Digitaldruckverfahren wieder ausgedruckt wird.

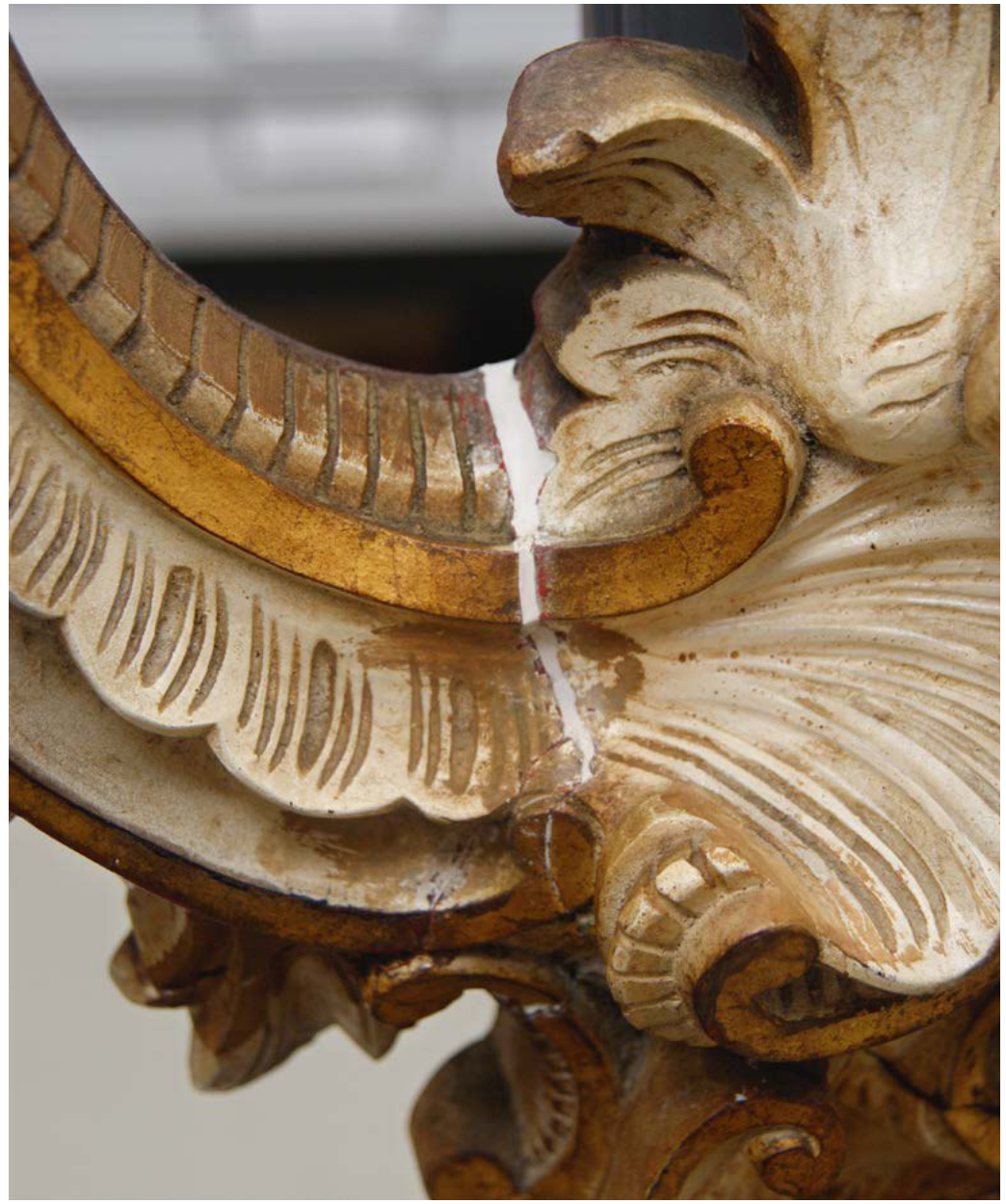
1 Vorzustand mit beschädigter Ecke.

2 Endzustand mit ergänzter und retuschierter Ecke.

Bilderrahmenrestaurierung

1

2



Wir haben einen fast unerschöpflichen Fundus an antiken Verzierungen, so dass selbst schwierigste Ornamente von uns ersetzt werden können.

Nicht jeder, der neue Rahmen baut, kann in gleicher Qualität antike Rahmen restaurieren. Wir haben schon bei vielen Aufträgen bewiesen, dass wir dazu in der Lage sind. Außerdem haben wir einen fast unerschöpflichen Fundus an antiken Verzierungen, so dass selbst schwierigste Ornamente von uns ersetzt werden können.

Auch bei Bilderrahmen unterscheiden wir konservatorische und restauratorische Maßnahmen. Zu den konservatorischen Maßnahmen zählen vor allem das Festsetzen von Oberflächen, das Zusammensetzen von geöffneten Gehrungen und das Fixieren von Ornamenten.

Bei restauratorischen Maßnahmen werden Fehlstellen in der Oberfläche (oft Vergoldungen) ersetzt, beschädigte Verzierungen ergänzt oder völlig neu erschaffen. Wie auch bei Kunstwerken ist es immer unser Ziel, das Gesamterscheinungsbild nicht zu verändern und alle antiken Merkmale zu erhalten.

Leider wurde in der Vergangenheit nicht bei jeder Rahmenrestaurierung derart vorsichtig vorgegangen. Insbesondere in der Nachkriegszeit wurden aus Kostengründen Rahmen mit einfachsten Mitteln restauriert (Bronzefarbe anstatt Blattgold). Wir sind meist in der Lage, diese schlechten Restau- rierungen zu entfernen und sie auf Basis moderner Techniken mit besseren Materialien zu ersetzen.

1 Wir sind in der Lage, fehlende Verzierungen genau nachzumodellieren.

2 Gebrochene Stellen werden angeleimt, gekittet und grundiert, um dann wieder vergoldet zu werden.

Möbelrestaurierung und polychrome Skulpturen

Wir sind in der Lage, fehlende Holzteile zu schnitzen oder in der Schreinerei nachzubauen.

1

2

3

Bei Möbeln und polychromen Skulpturen haben wir die Chance, auf den gemeinsamen Erfahrungsschatz unserer Vergolder und Diplom-Restauratoren zurückgreifen zu können. Insbesondere sakrale Skulpturen mit farbigen und vergoldeten Oberflächen sowie Möbel mit farbiger Fassung sind bei uns bestens aufgehoben. Wir sind in der Lage, fehlende Holzteile zu schnitzen oder in der Schreinerei nachzubauen, Fehlstellen zu grundieren und je nach Bedarf farbig zu fassen oder auch zu vergolden.

1 Restauratorische Eingriffe erfordern Fingerspitzengefühl.

2 Zustand nach der Festigung und Kittung einer polychromen Holzskulptur.

2 Restaurierter Zustand nach minimalen Eingriffen.

Transportbegleitung und Transportberatung

Durch eine professionelle Transportbegleitung können die Risiken eines Transports deutlich reduziert werden.

Nichts ist für Kunstwerke gefährlicher, als bewegt zu werden, und doch ist es oft unvermeidbar. Die Gründe hierfür sind so individuell wie die jeweiligen Anforderungen an die Verpackung für den Transport, von einfacher Luftpolsterfolie bis hin zu aufwendigen Holzkisten mit stabilem Klima, speziellem Verpackungsmaterial (z. B. Tyvek) und Vibrationshemmern beim Transport (sog. Shock-Absorber). Die Liste an Empfehlungen für den richtigen Schutz ist lang, und die Auswahl des perfekten Materials für einen erfolgreichen und beschädigungsfreien Transport kann häufig nur durch den Fachmann getroffen werden.

Ablauforganisation

Gerade beim Transport von größeren Konvoluten an Kunstwerken, wie dies zum Beispiel im Rahmen eines Sammlungsumzugs oder einer Standortverlagerung eines Unternehmens vorkommen kann, ist eine genaue Organisation der Grundstein eines erfolgreichen Kunsttransports. Wir können mit unseren Mitarbeitern auf einen reichen Erfahrungsschatz bei der Organisation von Sammlungsumzügen zurückgreifen. Die Planung des Umzugs beginnt schon weit vor der eigentlichen Bewegung der Kunst und umfasst die Auswahl des richtigen Verpackungsmaterials, möglicher Not- und Zwischendepots, das Erfassen der Klimawerte an den jeweiligen Standorten und vieles mehr. Vor allem die Auswahl der richtigen Kunstpacker oder die Schulung von hauseigenem Personal vor dem Umzug ist überaus wichtig.

So durften wir in den letzten Jahren die Sammlungsumzüge der Evonik Degussa GmbH von Frankfurt nach Hanau genauso betreuen wie die Auslagerung des Essener Domschatzes (Umbaumaßnahmen Kulturhauptstadt 2010), die Auslagerung der Werdener Schatzkammer (Umbaumaßnahmen 2014) in ein Not-Depot sowie die Reorganisation des Kunstbestandes der Firma Haribo, Stiftung Dr. Riegel.

Leihgaben

Die Kunstwelt verzeichnet ein stetig wachsendes Aufkommen an Kunsttransporten. Ein erheblicher Anteil entfällt hierbei auf Leihgaben von Museen, Sammlungen und privaten Kunstbesitzern für Sonderausstellungen. Häufig befinden sich prominente Kunstwerke auf Reisen zu den großen Sonderausstellungen der Welt und werden mit Spezialtransporten und Sonderflügen zu diesen Kulturevents befördert. Für diesen immer noch wachsenden Leihverkehr haben wir Module und Lösungen entwickelt, um Museen, Sammlungen und Spediteure zu unterstützen. Die Erfassung von Zuständen der Kunstwerke, Verpackungsempfehlungen, Versicherungs- und Transportvorgaben sowie die Vorgabe von Ausstellungsparametern sind komplex und nur durch Spezialisten zu bewältigen. Unter anderem nutzen wir die von uns mitentwickelte Software DiVisuAL, um Informationen zu schematisieren und zu standardisieren.

Unsere Lösungsansätze und unsere Professionalität sind hierbei in Fachkreisen anerkannt. So betreuen wir seit 2011 den Leihverkehr der Stiftung Museum Kunstpalast in Düsseldorf, des Stadtmuseums Mülheim an der Ruhr, der Stiftung Sammlung Ziegler sowie der Kunstsammlung der NRW.BANK.

Kurierbegleitung

Damit in der Ablauforganisation eines Kunsttransports nichts schief geht und hochwertige Kunst unbeschadet ihren Weg von der Wand über die Ladefläche eines LKWs, die Zollabfertigung eines Flughafenterminals bis hin zur neuen Ausstellungsfläche findet, bieten wir unsere Expertise zur Kurierbegleitung von Kunstwerken an.

Unsere Diplom-Restauratoren haben langjährige Erfahrung bei den Prozessabläufen eines Kunsttransports und Kuriereinsatzes und wissen, worin die Risiken an den Übergabestellen des Kunstwerks bestehen. Wir erstellen die notwendigen Dokumente und Dokumentationen und regeln die Papierarbeit für einen erfolgreichen Kunsttransport.

1

2

1 Unsere Restauratoren empfehlen die richtigen Transportverpackungen.

2 Große Museen schätzen unsere Erfahrungen im Leihverkehr.

Unsere Qualifikation

Eine gute Ausbildung und langjährige Erfahrung sind die beste Kunstversicherung.

Neben Oliver Stahlmann, dem leitenden Restaurator der Werkladen Conzen Kunst Service GmbH, bilden sechs weitere hochqualifizierte Diplom-Restauratoren unser Team. Sie alle absolvierten an namhaften Bildungsstätten ihre Ausbildung, so beispielsweise am AAR in Den Haag, dem Museum Wiesbaden, der Gemäldegalerie Berlin oder den Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, und legten ihre Diplome unter anderem an den Universitäten Thorn und Köln ab.

Unsere Diplom-Restauratoren waren bereits an Institutionen wie der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (K20 und K21), im Restaurierungszentrum der Stadt Düsseldorf oder der Stiftung Henkel angestellt und haben fundierte fachliche Erfahrung durch freiberufliche Tätigkeiten, u. a. am Liechtensteinischen Landesmuseum Vaduz, am Schloss Augustusburg in Brühl, an der Domkirche zu Köln, im Museum Ostwall in Dortmund sowie der Villa Hügel in Essen, sammeln können. Ihre weitreichenden Erfahrungen und fachspezifischen Qualifikationen lassen unsere Diplom-Restauratoren in die Restaurierung Ihres Kunstwerks einfließen, damit Sie lange Freude an Ihrer Kunst haben!

Aufgrund der facettenreichen Tätigkeitsgebiete und Spezialisierungen unserer Diplom-Restauratoren in Hinblick auf viele unterschiedliche Epochen und Stilrichtungen, Themen, Materialien und vor allen Dingen unterschiedliche Kunstgattungen (Gemälde, Grafik, Fotografie, Skulptur, Leder, Möbel, Design-Objekte) finden wir für fast alle Problemstellungen die passende restauratorische Lösung.

Pflegetipps

Schon kleine Maßnahmen können helfen, dass Sie möglichst lange Freude an Ihrer Kunst haben.

- Achten Sie auf eine möglichst gleichbleibende Temperatur und Luftfeuchte in Ihren Räumen. Als Richtwert in Museen und Ausstellungsräumen hat sich eine Raumtemperatur von ca. 18° – 20° Grad Celsius durchgesetzt.

- Neben der Raumtemperatur spielt die relative Luftfeuchtigkeit in Ihren Räumen eine entscheidende Rolle beim Erhalt Ihrer Kunstwerke. Als Richtwert empfehlen wir Ihnen eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 50 und 65 %. Sie können die relative Luftfeuchte sehr einfach mit einem Hygrometer bei Ihnen zu Hause kontrollieren. Wenn Sie viele Kunstwerke besitzen, so könnten Sie auch über eine künstliche Raumbefeuchtung mit Raumluftbefeuchtern nachdenken.

- Achten Sie darauf, dass Ihre Kunstwerke nicht an kalten, unisolierten Außenwänden Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung hängen. Es kann sich Schimmel bilden; das Bild kann sich verformen und Wellen bilden. Vergleichen Sie einfach einmal die Wandtemperatur der verschiedenen Wände Ihres Hauses durch Handauflegen.

- Sorgen Sie durch richtiges Lüften für einen Austausch und eine ausreichende Raumzirkulation der Luft.

- Befreien Sie Ihr Bild oder Ihre Skulptur ab und an vom Staub und Umweltschmutz, die sich auf der Oberfläche ansammeln. Hierfür können Sie einen sehr weichen Pinsel benutzen. Keinesfalls sollten Sie Ihr Objekt feucht oder mit Lösungsmitteln reinigen. Diese Aufgabe sollten Sie dem Restaurator überlassen.

Insbesondere für Papierarbeiten und Fotografien gilt:

- Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht, verwenden Sie stattdessen nördliches Licht und punktuelle Strahler mit UV-Licht-Filter. Besonders Papierarbeiten bleichen schnell aus; der empfindliche Farbauftrag kann verschwinden.

- Verwenden Sie Bilderglas mit UV-Licht-Filter, um empfindliche Arbeiten von Strahlung zu schützen. Wir empfehlen die Gläser von Schott oder Acryl-Gläser.

Zu guter Letzt:

- Restaurieren Sie niemals eigenständig! Nur ein Spezialist darf sich um die Behandlung Ihres Kunstwerks kümmern. Zu viele irreparable Schäden sind schon bei „Privatrestaurierungen“ durch Abwaschen eines Ölbildes mit Spülmittel oder Abkratzen von Schimmel mit einem Spachtel entstanden.

Diese Empfehlungen der präventiven Konservierung sollen Ihnen im richtigen Umgang mit Ihren Kunstwerken helfen. Sollten Sie sich nicht sicher sein, oder wünschen Sie eine individuelle Beratung bei der Präsentation, der Ausstellung oder der Hängung Ihrer Objekte, setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung.

Wir wissen alles über Einrahmungen.

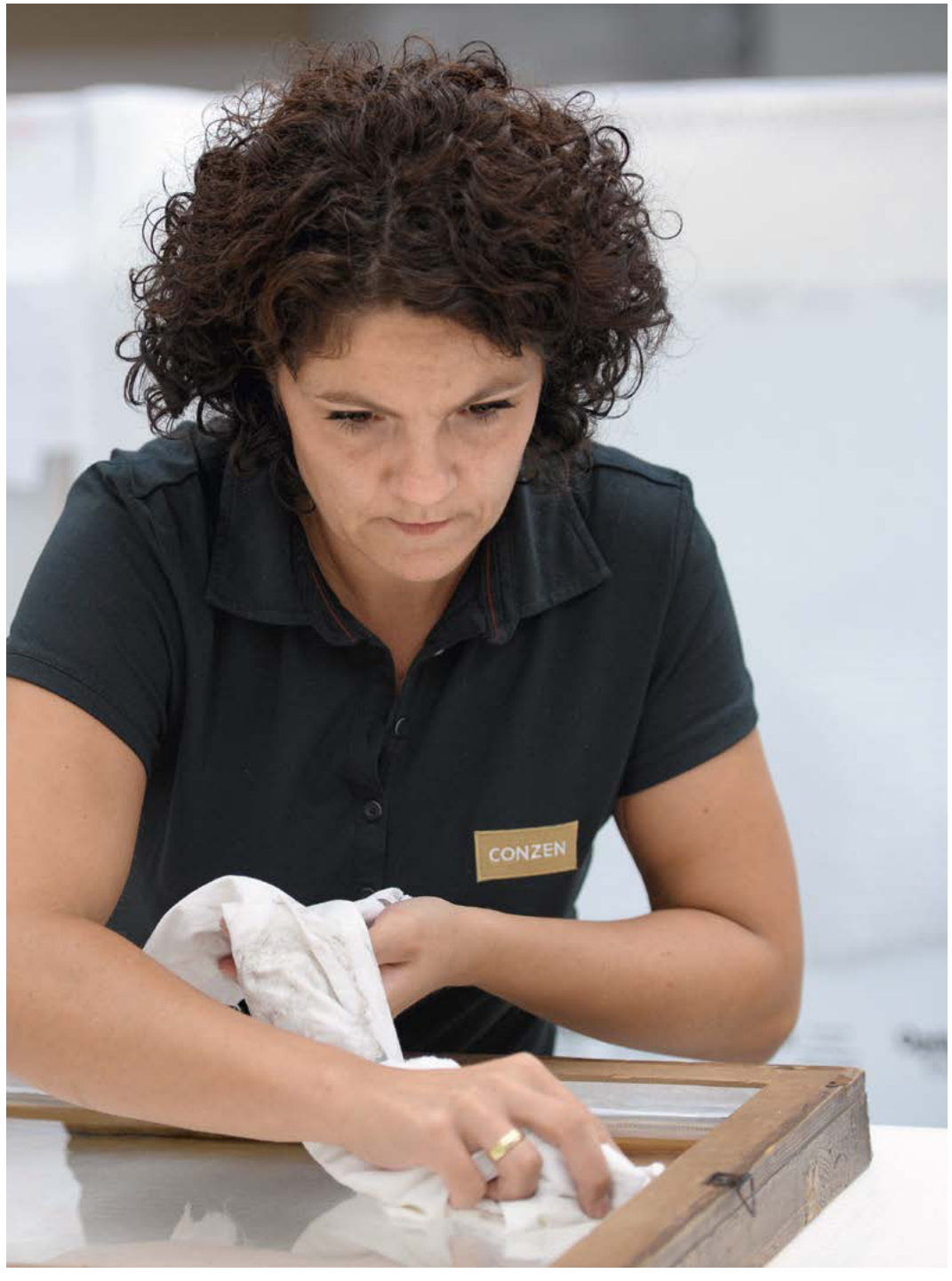
Eine Einrahmung oder abgekürzt Rahmung bezeichnet das Zusammenführen der einzelnen Rahmungskomponenten (Rahmen, Bilderglas, Passepartout etc.) und die Montage des Kunstwerks. Bei der Einrahmung geht es in der Hauptsache um zwei Aspekte: Zum einen suchen wir in Abstimmung mit Ihnen einen Weg, Ihr Bild bzw. Kunstwerk bestmöglich und geschmackvoll zu präsentieren. Zum anderen beraten wir Sie auch dahingehend, die zu rahmenden Gegenstände perfekt gegen Umwelteinflüsse zu schützen, damit Sie über viele Jahre hinweg Freude daran haben.

Die qualifizierte Beratung zu Einrahmungen und Archivierungen durch kunstgeschichtlich und handwerklich geschultes Personal ist unser absolutes Credo. Professionell ausgebildete Einrahmer und Buchbinder wissen um das Zusammenspiel der unterschiedlichen Materialien und deren konservatorischer Eigenschaften, und fertigen die Rahmungen mit ihrer langjährigen Erfahrung sorgfältig an. Mehr qualifizierte Einrahmungsberater finden Sie in keinem Betrieb in Europa.

Neue Techniken der Einrahmungen sowie die Verwendung ständig verbesserter Materialien sind für uns ein Muss. Eine gute Einrahmung erkennt man leider nicht auf den ersten Blick. Die Qualität der Materialien lässt sich nur zum Teil mit dem bloßen Auge ausmachen. Oft offenbart sich mangelnde Qualität erst nach Jahren, wenn das Kunstwerk bereits Schaden genommen hat.

So vielfältig wie die zu rahmenden Gegenstände sind auch die Materialien und die Montagemöglichkeiten, was sich letztendlich auch im zeitlichen und materiellen Aufwand und damit im Preis widerspiegelt. Wir finden Lösungsvorschläge für jedes Budget bei gleichzeitig sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis. Das ist unser Anspruch seit über 160 Jahren.

Sorgfalt bei der Einrahmung ist bei uns oberstes Gebot.



Die Königsklasse

Von einer konservatorischen Einrahmung spricht man, wenn alle verwendeten Materialien und Verarbeitungsweisen Museumsstandards entsprechen. Zu unserem Bedauern ist der Begriff der konservatorischen Einrahmung nicht eindeutig definiert, so dass es in der Einrahmer-Branche zum Teil erhebliche Unterschiede gibt, was als „konservatorisch" verkauft wird.

Da uns der Erhalt der Bilder und Kunstwerke sehr am Herzen liegt, bemühen wir uns im Bereich der konservatorischen Rahmung Maßstäbe zu setzen. Grundsätzlich zeigen wir Ihnen bei jeder Anfrage die Möglichkeit auf, eine konservatorische Rahmung anzufertigen, um das zu rahmende Kunstwerk weitestgehend vor schädigenden Umwelteinflüssen zu schützen. Das Ziel liegt somit in der Aufrechterhaltung des Original- bzw. Ist-Zustands des einzurahmenden Kunstwerks. Eine konservatorische Rahmung ist jedoch nicht immer notwendig und teilweise auch aus optischen oder anderen Gründen nicht gewünscht. Dies obliegt dem individuellen Wunsch des Kunden.

Bei einer konservatorischen Rahmung verwenden wir nur Passepartouts, Auflagen und Rückwände, die säurefrei und alterungsbeständig sind. Wir setzen Montagematerialien ein, die wieder ablösbar, atmungsaktiv und ebenfalls frei von Säuren sind. In den meisten Fällen schaffen wir es sogar, dass die Montagen vollständig reversibel sind, d. h. nach dem Ausrahmen keine Spuren hinterlassen. Geklebt wird bei konservatorischen Einrahmungen in der Regel mit gummierten Papier-Klebebändern auf Stärkebasis, allerdings kann auf Wunsch auch auf Japanpapier und Weizenstärke zurückgegriffen werden.

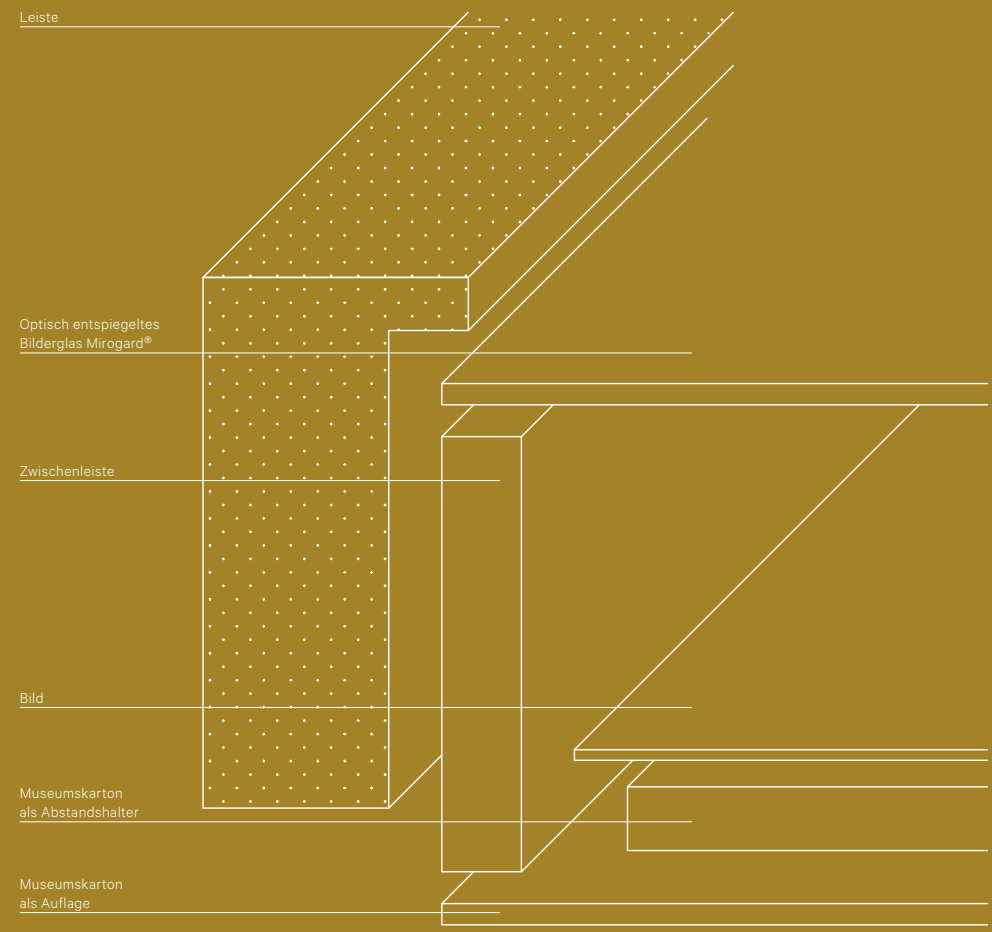
Zum Schutz vor schädlichen Lichtstrahlen verwenden wir bei konservatorischen Einrahmungen UV-absorbierende Spezialgläser oder Acrylgäser.

Zudem bietet die konservatorische Einrahmung, sofern unter Glas gerahmt wird, einen Schutz vor Verunreinigungen, Insekten und Staub, da das Bild vollständig eingefasst ist. So liegt oberhalb Ihres Kunstwerks das Bilderglas auf, wobei ein Passepartout oder eine Zwischenleiste als Puffer fungiert. Von hinten wird Ihr Bild sowohl von einer Auflage als auch einer Rückwand geschützt, wodurch zudem ein höherer Grad an Stabilisierung erreicht wird. Seitlich wird die Montage ringsum verklebt.

Bei Gemälden achten wir darauf, dass bemalte Stellen nicht schutzlos im Rahmenfalz verschwinden. Bei unseren Rahmen ist uns der von vorne sichtbare Teil genauso wichtig wie der Teil der Montage, den man nicht sieht, oder auch die Rückseite.

Die konservatorische Einrahmung schafft somit die Grundvoraussetzung für die bestmögliche Erhaltung Ihrer Bilder.

Eine Einrahmung setzt sich aus vielen Komponenten zusammen. Oft sind die wichtigsten Komponenten beim Betrachten des Bildes gar nicht zu sehen.



Konservatorische Einrahmungen

1

2

1 Auswahl einer Schattenfugeneinrahmung für ein Gemälde des zeitgenössischen Künstlers Max Frintrop.

2 Ein mit säurefreiem Papierband abgeklebter Falz ist bei hochwertigen Gemälden Standard.

Einrahmungen von Gemälden

Typischerweise werden Gemälde ohne Glas gerahmt, insbesondere klassische Gemälde, bei denen die Malschicht mit einem Firnis überzogen wird. Je nach Bildträger (Leinwand auf Keilrahmen, Holzplatte etc.) wird ein Rahmen mit entsprechend hoher Falz ausgewählt. Wenn das Gemälde in die Falz gelegt wird, achten wir darauf, dass es nicht zu Abreibungen der Malschicht kommen kann.

Zur Befestigung des Gemäldes im Rahmen werden verschiedene Materialien verwendet. Nicht selten kommen sogenannte Andruckfedern zum Einsatz, die flexibel nachgeben, wenn der Bildträger „arbeitet". Als zusätzlicher Schutz wird auch bei Gemälden häufig eine Rückwand verwendet.

Insbesondere in der jüngeren Malerei werden Leinwände häufig bis zum Rand oder sogar am Rand bemalt. Diesen Teil des Bildes möchte man oft aus optischen Gründen nicht in der Falz verschwinden lassen. Auch konservatorische Gründe (Abreibung, unterschiedliche Belichtung) sprechen für eine andere Art der Einrahmung. Zu dem Zweck wurden Schattenfugen entwickelt. Schattenfugen sind Rahmen ohne Falz, bei denen das Gemälde mit einem gewissen Abstand zur Lichtkante im Rahmen montiert wird, so dass zwischen Leinwand und Rahmen eine Fuge entsteht, die einen leichten, aber gewünschten Schatten wirft.

Unter Glas werden Gemälde zum Schutz vor Verschmutzung, UV-Licht und zum Schutz vor Vandalismus gerahmt. Im letzten Fall kommen nicht selten bruchsichere Verbundgläser zum Einsatz.

Info

Der Falz

Einrahmer bezeichnen mit dem Falz den Teil des Rahmenprofils, in den das Glas, das Bild und andere Komponenten der Einrahmung eingelegt werden.

Wir unterscheiden Falzhöhe und Falzbreite.

Konservatorische Einrahmungen

Ein gutes Glas mit UV-Schutz spielt eine wichtige Rolle, da sich verblichene Farben insbesondere bei Grafiken durch eine Restaurierung kaum auffrischen lassen.

Einrahmungen von Grafiken und Arbeiten auf Papier

Grafiken wie Lithografien, Radierungen und Siebdrucke sowie Arbeiten auf Papier wie Aquarelle, Zeichnungen und Gouachen werden zum Schutz vor Schmutz und UV-Strahlung in der Regel unter Glas gerahmt. Dabei liegt das Glas nur auf ausdrücklichen Kundenwunsch auf dem Bild auf, weil dies bei schwankender Luftfeuchtigkeit zu einem Verkleben von Kunstwerk und Glasscheibe führen kann.

Für den notwendigen Abstand zwischen Bild und Glasscheibe sorgt ein Passepartout oder eine Zwischen- bzw. Abstandsleiste. Ein gutes Glas mit UV-Schutz spielt eine wichtige Rolle, da sich verblichene Farben insbesondere bei Grafiken durch eine Restaurierung kaum auffrischen lassen. Die verwendeten Kartonagen für Passepartout, Auflage und zum Teil Zwischenleisten sind bei uns alterungsbeständig, säurefrei und meistens auch gepuffert. Dazu mehr im Abschnitt Passepartouts und Kartonagen. Je nach Art des Kunstwerks schlagen wir Ihnen vor, den Bildrand durch das Passepartout abzudecken oder das Bild frei aufzulegen. Bei dieser Variante wird das Bild vollumfänglich gezeigt. Diese Variante kann mit einem Passepartout kombiniert werden oder man verwendet eine Zwischenleiste, wenn der Rahmen ohne größeren Abstand zum Bild folgen soll.

Zum Befestigen der Bilder verwenden wir je nach Papier und Format verschiedene Produkte. Bei uns kommen gummierte Papierklebebänder auf Stärkebasis ohne Weichmacher und Stabilisatoren, die darüber hinaus frei von säurebildenden Substanzen sind, genauso zum Einsatz wie Japanpapiere in Kombination mit Weizenstärke, Hydroxypropylcellulose oder auch Tylose MH300.

Um Arbeiten auf Papier mehr Dreidimensionalität zu verleihen, werden diese nicht selten „aufgebockt“. Dazu wird ein etwas dickerer Karton, der jedoch etwas kleiner ist als das zu rahmende Bild, unter jenes gelegt, damit es so aussieht, als würde das Kunstwerk über der Auflage schweben.

Alle Komponenten werden im Rahmen, insbesondere bei konservatorischen Rahmungen, staubdicht abgeklebt. Den Abschluss bildet eine Rückwand als Schutzpappe, die außer bei sehr einfachen Einrahmungen nicht direkt hinter dem Kunstwerk liegt.

Einrahmungen von Fotografien

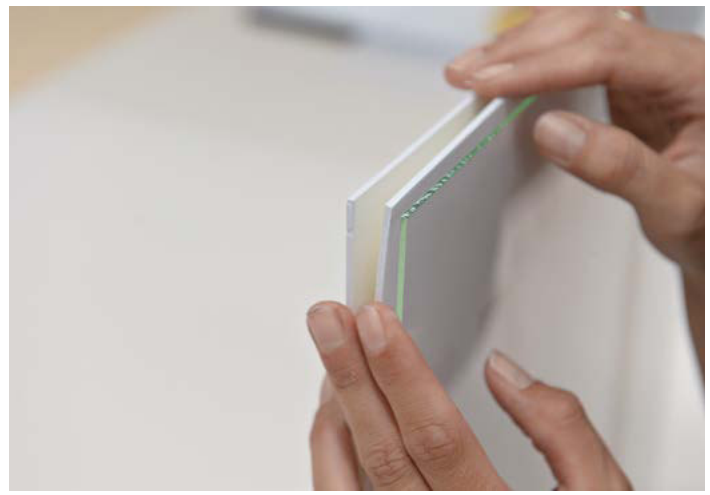
Grundsätzlich werden Fotografien in den meisten Fällen genauso eingerahmt wie Grafiken und andere Arbeiten auf Papier. Es gibt jedoch ein paar Unterschiede, was vor allem auch damit zu tun hat, dass es eine Vielzahl fotografischer Verfahren und Digitaldruckverfahren gibt.

So sind bei der Einrahmung von frühen Verfahren (Cyanotypie, Albuminpapiere) ungepufferte Papiere (pH-Wert zwischen 7,0 und 7,5) gepuffertem Material vorzuziehen.

Einige Fotopapiere lassen sich aufgrund von Beschichtungen nur schlecht mit reversiblen Klebematerialien montieren. Um zu verhindern, dass die Fotografien – insbesondere, wenn es sich um hochwertige Arbeiten handelt – bleibende Klebespuren bekommen, haben wir verschiedene Möglichkeiten entwickelt, wie die Bilder hinter Passepartout ohne Klebematerialien montiert werden. Dazu werden verschiedene Arten von konservatorisch unbedenklichen Fotoecken oder Klemmschienen eingesetzt. Selbstverständlich lassen sich bei Bedarf auch Grafiken und Arbeiten auf Papier mit dieser Methode einrahmen.

Insbesondere bei Fotografien sind Kaschierungen – in den letzten Jahren vor allem auf Dibond® und hinter Acryl (mehr dazu im Abschnitt Kaschierungen) – eine beliebte Methode, um Bilder möglichst glatt montieren zu können. Diese Kaschierungen ermöglichen auch ein Aufhängen der Bilder ohne Bilderrahmen oder mit schlichter Schattenfuge.

1



2

1 Bei der Einrahmung unter Glas wird besonders auf das staubfreie Arbeiten geachtet.

2 Glas, Passepartout und Auflagekarton werden zu einem staubdichten „Sandwich“ verklebt.

Expressrahmungen und Rahmungen mit Sondermaßen

1 Spezielle Sägen sorgen für unauffällige Gehrungsschnitte.

2 Unser Maschinenpark ermöglicht schnelles und flexibles Arbeiten.

Wir haben die wichtigsten Rahmungskomponenten stets auf Lager und können in der eigenen Fertigung fast jeden Wunsch kurzfristig umsetzen.

Die Größe unseres Unternehmens ermöglicht uns zum einen, schnell und flexibel zu arbeiten, und darüber hinaus Rahmungen in Maßen anzufertigen, die Sie sonst am Markt kaum ein zweites Mal finden.

Egal, ob ein Geburtstag vergessen wurde, Weihnachten wieder viel zu schnell vor der Tür steht oder eine Galerie erst kurz vor einer wichtigen Messe eine Rahmung benötigt: Wir haben die wichtigsten Rahmungskomponenten stets auf Lager und können in der eigenen Fertigung fast jeden Wunsch kurzfristig umsetzen. Als einer der größeren Abnehmer unserer Lieferanten helfen diese uns gerne weiter, wenn es mal eng werden sollte. Mit zwei Produktionen in Düsseldorf und Köln können wir zudem parallel an einem Auftrag arbeiten, um kurzfristig Kapazität zu schaffen.

Als einer der ganz wenigen Fachbetriebe in der Region fertigen wir Ihnen große Sonderformate umgehend in den eigenen Werkstätten an. Fertigware verkaufen ist keine Kunst – für eine Sondergröße die Leisten in die gewünschte Form zu fräsen, Oberflächen von Hand zu bearbeiten und zu montieren, bedarf es jedoch einer umfassenden Expertise. Bis zu 150 × 500 cm große Einrahmungen sind für uns kein Problem. Neben Bilderrahmen aus Holz stellen wir natürlich auch Alurahmen in vielen verschiedenen Varianten und beliebigen Sondergrößen her.

Passend dazu fertigen wir Bildergläser, Passepartouts, Keilrahmen und Kaschierungen im Sonderformat problemlos an. In Einzelfällen können die Maße auch noch darüber liegen. Es lohnt sich auf jeden Fall, uns zu fragen!

2

Spezielle Einrahmungen

1

Es gibt nichts, was wir nicht schon gerahmt hätten. Bilder, Fotografien, Urkunden und Briefmarken, ob einzeln oder in Serien, gehören zu unserem Standard-Repertoire. Wir rahmen aber auch fast jeden Gegenstand, den Sie sich gerne an die Wand hängen möchten.

Hier nur eine kleine Auswahl bereits erfolgter Rahmungen:

- Trikots, Uniformen, Kleider und andere Textilien
- Medaillen, Münzen und Orden
- Werkzeuge und Waffen
- Schallplatten, Tierpräparate, Spielzeuge
- Schrumpfköpfe, Schmuck
- Skulpturen, Autoteile

2

3

Einrahmungskomponenten

4

Eine Einrahmung ist nur so gut wie ihr Material. Der beste Handwerker kann nichts ausrichten, wenn minderwertige Produkte verbaut werden.

Das bedeutet jedoch nicht, dass jedes Bild museal gerahmt werden muss. Wir berücksichtigen Budgets und versuchen stets, unseren Kunden Alternativen zu bieten.

Wir suchen uns die besten Zulieferer aus, die es in der Branche gibt. So können wir sicherstellen, dass wir auch State-of-the-Art-Produkte und -Verfahren kennen. Aufgrund unseres breiten Kundenstamms werden wir nicht selten von unseren Lieferanten in die Entwicklung neuer Produkte eingebunden. Dabei geben wir uns größte Mühe, Ihre Wünsche und Anregungen zu berücksichtigen, um Ihnen das beste Angebot machen zu können.

Sollten Sie den Wunsch nach Produkten bestimmter Anbieter haben, sprechen Sie uns an. Wir sind gerne bereit, auftragsbezogen gewünschte Artikel zu beschaffen.

1 Einrahmung eines arabischen Dolches in einem farblich angepassten Objektkasten.

2 Vergoldung eines geschnitzten Aufsatzes für die Rekonstruktion eines Rahmens für ein Gemälde.

3 Völlig rekonstruierter Rahmen (2,5 × 3 Meter und ca. 150 kg) im Aachener Rathaus für ein Portrait.

4 Leistenlager für die Herstellung von Keilrahmen.

Bilderglas

Wir bieten Ihnen ein großes Sortiment an verschiedenen Bildergläsern an, die wir in allen gängigen Stärken und in Überformaten vorrätig haben.

Bildergläser übernehmen bei einer Einrahmung verschiedene Funktionen. Die einfachen Gläser schützen vor Staub und Feuchtigkeit. Hochwertige Gläser schützen vor schädlichem UV-Licht, das zum Verblassen der Farben in Bildern führen kann. Und die besten Gläser, die vor allem auch im Museumsbereich eingesetzt werden, schützen darüber hinaus vor Beschädigungen durch Vandalismus.

Der Nachteil einer Rahmung unter Glas, der in der Vergangenheit vor allem in der verringerten Farbdurchlässigkeit und der Reflexion bestand, lässt sich durch entspiegelte Gläser auf ein Minimum reduzieren.

Wir bieten Ihnen ein Sortiment an verschiedenen Bildergläsern an, die wir in allen gängigen Stärken (2 – 4 mm) und in Überformaten bis 177 × 318 cm vorrätig haben.

Neben einfachem, nicht entspiegeltem Floatglas führen wir als einer von wenigen Partnern des berühmten deutschen Glasherstellers Schott dessen gesamtes Sortiment an Mirogard® Gläsern. Neben den optischen Vorzügen durch die Entspiegelung bieten die Mirogard® Gläser vor allem bis zu 99 % UV-Schutz beim Verbundglas.

Herkömmliches Glas reflektiert etwa acht Prozent des einfallenden Lichts. Die Folge sind unerwünschte Spiegelungen. Mirogard® reduziert die Reflexion auf unter ein Prozent und erlaubt so einen unverfälschten Blick auf die Kunst. Zugleich ist Mirogard® vollkommen farbneutral. So wird die Brillanz der verglasten Kunstwerke originalgetreu und unverfälscht wiedergegeben.

Mirogard® Plus schützt Gemälde, Grafiken und Drucke auch vor den zerstörerischen Folgen der UV-Strahlung. 84 % der UV-Strahlung von 300 bis 380 Nanometer Wellenlänge werden absorbiert. Mit Mirogard® Protect lässt sich dieser Schutz bei besonders empfindlichen Exponaten erhöhen – bis auf 99 %. Mirogard® Protect ist zudem ein Verbundsicherheitsglas, in dem eine Folie dafür sorgt, dass selbst beim Bruch der Scheibe keine Splitter das Kunstwerk beschädigen können. Dieser besondere Schutz ist vor allem bei Ausstellungssituationen mit viel Publikumsverkehr und bei Kunstwerken, die regelmäßig transportiert werden, zu empfehlen.

Alternativ erhalten Sie bei uns auch verschiedene Acrylgläser. Wir bieten Ihnen das echte Plexiglas® und Produkte des Herstellers Tru Vue® an.

Alle Plexiglas Gallery® Gläser besitzen einen 99%igen UV-Blocker für extremen Farbschutz, sind bedeutend bruchfester und um die Hälfte leichter als herkömmliches Bilderglas. Diese Eigenschaften vereinfachen den Transport von Bildern und ermöglichen durch das geringe Gewicht eine filigrane Aufhängung.

Bei Optium Museum Acrylic von Tru Vue® handelt es sich um ein professionelles Acrylglas, welches höchsten Ansprüchen hinsichtlich UV-Schutz, anti-reflektiver Eigenschaften, Staubabweisung und Kratzfestigkeit genügt. Dieses Acrylglas besitzt eine entspiegelte Oberfläche, 98 % UV-Schutz, und zieht dank einer speziellen Oberflächenbeschichtung weniger Staub an.

Den grundsätzlichen Vorteilen von Acrylglas (Gewicht, Bruchfestigkeit und UV-Schutz) stehen bei den meisten Acrylgläsern die Kratzempfindlichkeit, die elektrostatische Aufladung und ein hoher Wärmeausdehnungskoeffizient als Nachteile gegenüber.

Verlassen Sie sich auf unsere Beratung.
Wir finden das beste Glas für Ihre Einrahmung.

1

2

1 Beim Schneiden von Bilderglas ist besondere Genauigkeit gefragt.

2 Beim Schneiden von Mirogard® Protect muß die Verbundsicherheitsfolie durchtrennt werden.

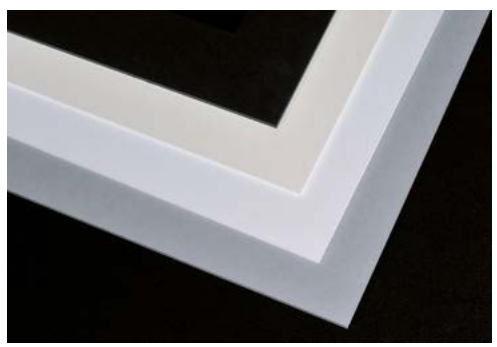
Passepartouts und Kartonagen

Unsere Produktionskapazität erlaubt auch die schnelle Produktion von Großmengen in individuellen Größen.

Säurefreie und alterungsbeständige Kartonagen – wir bieten Museumsqualität, welche höchsten Ansprüchen kritischer Restauratoren standhält. Wir bevorraten stets große Mengen unterschiedlichster Kartons für Passepartouts und Auflagen. Stets auf Lager haben wir zahlreiche Weißtöne und viele farbige Kartons in unterschiedlichen Stärken. Was immer Sie benötigen, stellen wir umgehend für Sie her. Unsere Produktionskapazität erlaubt auch die schnelle Produktion von Großmengen in individuellen Größen.

Für die konservatorischen Einrahmungen setzen wir weitestgehend auf Passepartouts und Kartons aus 100 % ligninfreien Fasern, pH-neutral gefertigt und mit mindestens zwei bis drei Prozent Alkalipuffer versehen, entsprechend allen notwendigen Anforderungen für den passiven und aktiven Schutz von Archivalien. Selbstverständlich erhalten Sie bei uns für die Rahmung von speziellen Fotografien auch ungepufferte Kartons. Unsere Produkte für die Fotoarchivierung haben erfolgreich den Photographic Activity Test (PAT) ISO 18916:2007 bestanden.

1



Wir haben mit fast 400 Kartonsorten eine sehr große Auswahl in allen denkbaren Farben sowie Formaten bis 150 × 300 cm auf Lager. Dazu zählen auch einige sehr hochwertige Museumskartons aus Baumwolle.

Wegen der hohen Nachfrage nach sehr preiswerten Passepartouts führen wir auch eine preiswerte Produktlinie säurefreier Passepartout-Kartons, die aber nach den strengen Richtlinien von DIN ISO nur eingeschränkt alterungsbeständig ist. Ebenso erhalten Sie von uns fertige Passepartouts in Standardformaten direkt ab Lager.

In unseren Passepartout-Werkstätten fertigen nicht nur erfahrene Mitarbeiter die Passepartouts, darüber hinaus setzen wir auch moderne CNC-Automaten ein. Dabei sind nicht nur eckige Ausschnitte möglich, sondern auch beliebige Mehrfachausschnitte, Rund-, Oval- und Sonderschnitte. Passepartouts mit bis zu 300 cm Außenkantenlänge können wir problemlos herstellen.

Spezielle Rückwandkartons

Für besonders große Einrahmungen oder Einrahmungen, die aus anderen Gründen eine besonders stabile Rückwand benötigen, führen wir verschiedene Wellkartons (EF-Welle und EB-Welle), die trotz ihrer Stärke mit bis zu 5 mm ein geringes Gewicht bei dennoch hoher Steifigkeit aufweisen.

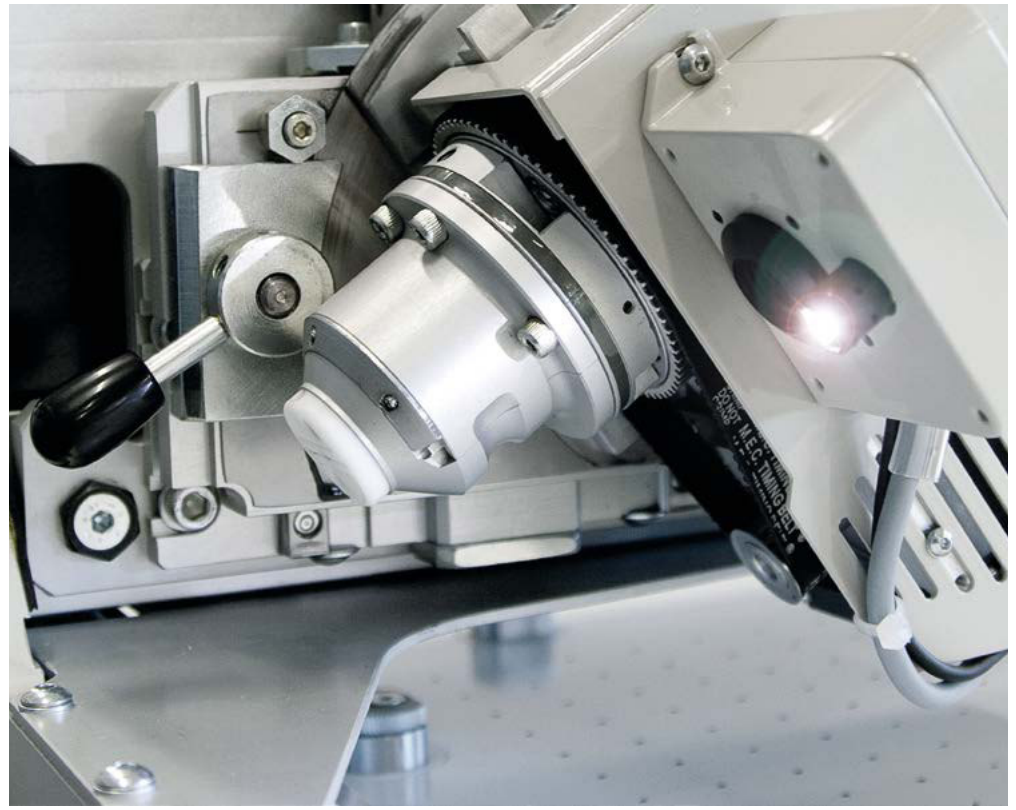
1 **Passepartoutkartons gibt es in zahlreichen Weiß- und Farbtönen.**

2 **Erfahrene Mitarbeiter überprüfen die Qualität der Passepartouts.**

3 **Moderne CNC-Maschinen sorgen für den exakten Schnitt und eine schnelle Fertigung.**

2

3



Passepartouts und Kartonagen

Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht!

Kaschierte Passepartouts

Eine besonders elegante Variante des Passepartouts ist das in klassischer Buchbindermanier kaschierte Passepartout. Dabei wird ein Karton zunächst außen und innen im richtigen Maß geschnitten. Danach wird ein feines Kaschierpapier in einem Weiß- oder Farbton auf die Oberseite und vor allem über die Schnittkanten kaschiert. Dies hat den feinen Effekt, dass die Schnittkante den gleichen Farbton wie der Rest des Passepartouts hat. Selbstverständlich kaschieren wir Passepartouts auch mit Leinen und Seide in verschiedenen Farben.

Englische, französische und Wiener Passepartouts

Auch wenn diese ein wenig aus der Mode gekommen sind, beherrschen wir diese Techniken noch. Beim englischen Passepartout werden in Schwarz oder einer anderen, sehr dunklen Farbe ein bis zwei Linien um den Ausschnitt gezogen. Ähnlich sieht es bei französischen Passepartout aus. Hier wird jedoch das gesamte Passepartout mit Linien, Streifen und Bordüren geschmückt, die auch farbig sein dürfen. Beim Wiener Passepartout wird dem Bild dadurch mehr Tiefe verliehen, dass entweder zwei Passepartouts übereinander gelegt werden, wobei das obere einen geringfügig größeren Ausschnitt als das untere hat, oder die Innenkante des Passepartouts durch eine ganz feine Holzeinlageleiste, die häufig vergoldet ist, verstärkt wird.

Klapp-Passepartouts

Klapp-Passepartouts eignen sich besonders gut für die Archivierung von Papierarbeiten in Archivboxen. Bei Klapp-Passepartouts ist der Auflagekarton mit einem Shirting-Klebeband direkt an dem klassischen Passepartout befestigt. Als Erweiterung kann auch noch ein Deckkarton hinzugefügt werden. Zugeklappt legt man das Klapp-Passepartout in die Archivbox, zu Ausstellungszwecken wird der Deckel einfach nach hinten geklappt.

Bedruckte Passepartouts

Mit unseren Digitaldruckern ist es möglich, jedes denkbare Motiv auf ein Kaschierpapier zu drucken, das dann auf einen Passepartoutkarton aufkaschiert wird. Dabei ist es unerheblich, ob auf den Passepartout nur eine Beschriftung oder andere Motive gedruckt werden sollen. Kartons bis 1,4 mm Stärke können wir bis zum Format DIN A2 auch direkt bedrucken.

Handgefertigte Rückwände mit Aufstellern

Mit einer handgefertigten, mit farbigem Leinen oder farbiger Seide bezogenen Rückwand mit Aufsteller kann man aus jedem Rahmen bis zu einem Maß von ca. 40 × 50 cm ein feines Objekt machen, das man sich selbst von hinten gerne ansieht. Die handgefertigten Fotorahmen von CONZEN sind mit diesen Rückwänden und Aufstellern ausgestattet.

1

2

1 **Durchgefärbte Passepartouts in verschiedenen Tönen.**

2 **Leinenbezogener Aufsteller in alter Buchbindermanier.**

Entwerfen Sie Ihre eigenen Passepartouts mit Einzel- oder Mehrfachausschnitten mit unserer kostenlosen Spezialsoftware: bilderrahmenwerk.de/visualPP

Einrahmungskomponenten

Keilrahmen gibt es in verschiedenen Höhen und Stärken, die passend zum Bild ausgewählt und auf Maß geschnitten werden müssen.

Keilrahmen für Leinwände

Ein Keilrahmen ist ein vergleichsweise einfacher Rahmen (meist aus Weichhölzern wie Fichte, Tanne oder Kiefer), auf den eine Leinwand aufgespannt und festgenagelt oder getackert wird. Anders als bei anderen Rahmen ist beim Keilrahmen die Eckverbindung nicht fixiert. Über eine Nut und Federverbindung können die Schenkel im 90°-Winkel zusammengesetzt werden. Sollte die aufgespannte Leinwand nach einiger Zeit an Spannung verlieren, kann der Keilrahmen ausgekeilt werden. Dazu werden dreieckige Keile (in der Regel aus Hartholz) in die Gehrungen getrieben, um so das Außenmaß des Keilrahmens zu vergrößern.

Keilrahmen gibt es in verschiedenen Höhen und Stärken, die passend zum Bild ausgewählt und auf Maß geschnitten werden müssen. Bei größeren Formaten ist es üblich, den Keilrahmen durch Quer- oder Kreuzverstrebungen zu verstärken.

Bei besonders großen Kunstwerken kann es notwendig sein, den Keilrahmen mit Aluminium zu verstärken oder von vorne herein Aluminium-Keilrahmen zu verwenden.

Keilrahmen aus Aluminium überzeugen durch höchste Präzision und Maßgenauigkeit. Da sich Aluminium weder bei Temperatur- noch Luftfeuchtigkeitsschwankungen verzieht, bleibt auch die Leinwand gespannt. Diesen Vorteilen steht als Nachteil gegenüber, dass Aluminium-Keilrahmen bei Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsveränderungen weniger flexibel reagieren als Holz-Keilrahmen. Aluminium-Keilrahmen sind in einer Länge bis zu sechs Metern lieferbar.

Blendleisten und Blendrahmen

Insbesondere in der zeitgenössischen Kunst gibt es einen Trend zu sehr schmalen, zurückhaltenden Bilderrahmen. Auf der anderen Seite sind Kunstwerke in den vergangenen Jahren immer größer geworden. Insbesondere moderne Fotografien, die, um genau zu sein, Inkjet-Drucke sind, werden zunehmend in sehr großen Größen produziert, da das Fotopapier auf Rollen geliefert werden kann.

Die schmalen Holz- oder auch Metallrahmen, die der Betrachter von vorne sieht, sind oft nicht mehr stabil genug, um die Konstruktion aus Kartonage, Bilderglas und Kunstwerk mit recht hohem Gewicht sicher zusammen und an der Wand zu halten.

Abhilfe schafft ein sogenannter Blend- oder auch Andruckrahmen aus Holz, der von hinten mit dem Zierrahmen, sprich: dem Rahmen, den man von vorne sieht, verschraubt ist. Diese Blendrahmen sind sehr stabil und werden je nach Größe zusätzlich mit Querstreben oder Kreuzen versehen.

Die obere Kante ist dabei in der Regel angeschrägt, damit die Bilder sehr plan an der Wand montiert werden können.

Wenn die Konstruktion keinen Blendrahmen erfordert, kann auch auf eine Blend- oder Andruckleiste zurückgegriffen werden, die nur am oberen Schenkel des Zierrahmens befestigt wird.

1 Blendrahmen sorgen im Hintergrund für Stabilität bei großen Einrahmungen.

2 Keilrahmen werden passend zu den Leinwänden im individuellen Maß gefertigt.

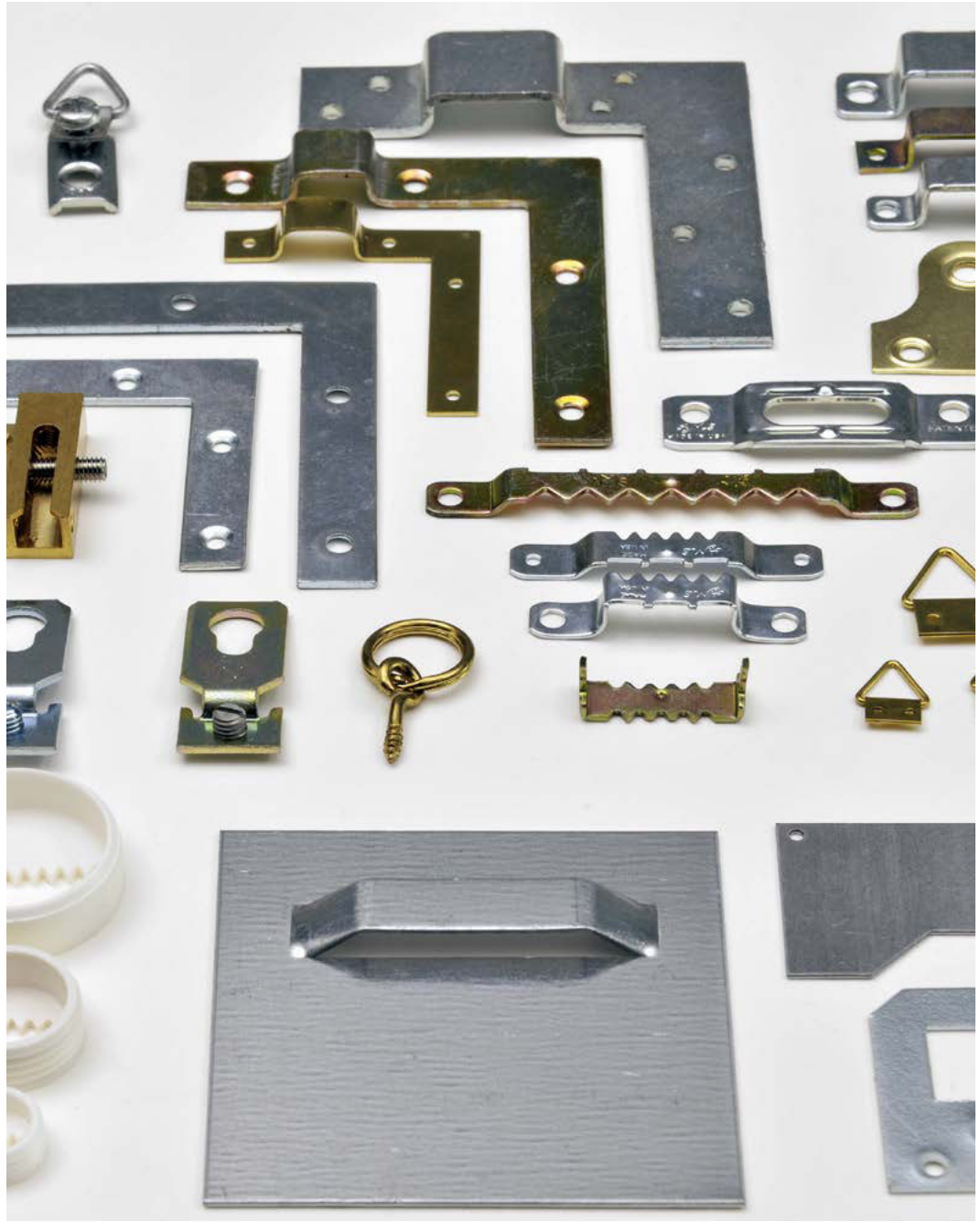
1

2

Info

Wir fertigen für Sie hochwertige Leinwanddrucke bis zu einer Breite von 160 × 400 cm an, die dann in unseren Werkstätten auf einen Keilrahmen gespannt werden. Mehr dazu im Abschnitt „Digitaldruck“.

Einrahmungskomponenten



Bilderaufhänger

Es gibt wahrscheinlich keinen Aufhänger, der uns nicht bekannt ist oder für den wir nicht zumindest einen adäquaten Ersatz haben.

Ob Aufhänger für kleine und leichte Bilder und Rahmen, beispielsweise Ringösen und Dreiecksaufhänger oder Schwerlastbleche für besonders große Bilder: Wir finden immer die Lösung, die zum Rahmen und zur Aufhängmethode passt, ohne den Kunstgenuss optisch zu beeinträchtigen.

Je nach Raumsituation sollte man sich überlegen, ob das Bild zum Beispiel leicht gekippt an der Wand hängen darf (empfehlenswert in Räumen, in denen man vor allem im Sitzen die Bilder betrachtet) oder eben plan.

Wir bieten selbstverständlich auch passende Aufhänger für die gängigsten Galerieschienensysteme sowie diebstahlsichere Aufhängungen, auf die wir im Abschnitt zu mechanischen Sicherungen noch eingehen werden.

Besonders hervorzuheben sind die Bilderaufhänger des englischen Herstellers Absolute sowie die Produkte von Track & Slide. Beide Systeme sind sehr ausgeklügelt, tragen große Lasten und sind vielseitig einsetzbar (zu Präsentations-, Lager- und Transportzwecken).

Wir finden immer die Lösung, die zum Rahmen und zur Aufhängmethode passt, ohne den Kunstgenuss optisch zu beeinträchtigen.

Klima-Einrahmungen

Die Anfertigung eines Klima-Rahmens sollte bei besonders sensiblen und fragilen Malereien diverser Techniken auf unterschiedlichen Trägermaterialien in Erwägung gezogen werden.

Unsere Klima-Rahmen für Tafelmalereien und Gemälde

Das Konzept des Klima-Rahmens wurde von uns selbst entwickelt, und selbstverständlich produzieren wir die Rahmen auch in Eigenregie. Die Anfertigung eines Klima-Rahmens sollte bei besonders sensiblen und fragilen Malereien diverser Techniken auf unterschiedlichen Trägermaterialien in Erwägung gezogen werden.

Der Klima-Rahmen dient dazu, in Präsentationsräumen mit schwankenden Klimawerten die Temperatur, aber vor allem die relative Luftfeuchtigkeit innerhalb des Rahmens über einen längeren Zeitraum konstant zu halten. Die Kontrolle der Messdaten kann über einen integrierten Datenlogger erfolgen.

Die für den Klima-Rahmen verwendeten Produkte werden objektspezifisch ausgewählt. Die Materialwahl ist abhängig von den Eigenschaften der am und im Objekt verwendeten Künstlermaterialien, der damit verbundenen natürlichen Alterung sowie der Berücksichtigung der Objektgeschichte, wie beispielsweise mögliche Alt- oder Neurestaurierungen.

Die Anfertigung eines Klima-Rahmens erfolgt nach dem Sandwichsystem. Auf ein bruchsicheres UV-Schutzglas (in der Regel Mirogard® Protect) werden Abstandsleisten aus Hartholz aufgebracht, die an den Enden auf Gehrung zugeschnitten sind. Das Gemälde wird mit der Bildseite auf die mit Samtband bespannten Leisten gelegt und umlaufend mit zugeschnittenem, säurefreiem Archivkarton in Position gehalten. Bei Bedarf oder Notwendigkeit kann rückseitig ein Schwingschutz aus Polyestervlies eingelegt werden. Dieser verfügt über feine Luftkammern sowie entsprechende Flexibilität und bietet dem Objekt rückseitig ausreichend Stabilität. Die Messfühler des Datenloggers werden anschließend in den Schwingschutz integriert. Die Rückseite sollte im Gesamtformat mit einem vorklimatisierten, säurefreien Archivkarton sowie einer säurefreien Wellpappe geschlossen werden. Beide Kartonagen fungieren als Feuchtigkeitsregulatoren. Ein Rückseitenschutz aus Polycarbonatglas bildet den Abschluss des Klima-Rahmens. Das Sandwich wird mittels eines umlaufenden Aluminiumbandes luftdicht verschlossen. Der Datenlogger kann über einen Mikro-USB-Eingang von außen nach Belieben konfiguriert und ausgelesen werden.

Protector-Gemäldevitrine

Die Protector-Gemäldevitrinen von Glasbau Hahn bieten für wertvolle Gemälde oder Grafiken den bestmöglichen Schutz durch garantiert gleichbleibendes Mikroklima.

Hinter dem Bilderrahmen versteckt sind die Protector-Gemäldevitrinen kaum erkennbar, und trotzdem sind die Kunstwerke sicher vor Beschädigungen durch Vandalismus, UV-Einstrahlung, Verschmutzung und wechselnde Feuchtigkeitsgrade, während einer Dauerausstellung ebenso wie beim Transport und leihweiser Überlassung. Protector, ein „unsichtbarer Glastresor“, der sich dem Kulturgut anpasst und nicht umgekehrt. Die Klimavitrine schützt vor Ablagerungen von Schmutzpartikeln und aggressiven Stoffen aus der Umgebungsluft. Es kommt nachweislich zu keiner Kondenswasserbildung – auch nicht bei starken Temperaturschwankungen.

Ein eingebauter Temperatur- und Feuchtigkeitsfühler, angeschlossen an ein digitales Handauslesegerät, gewährleistet eine konstante Klimaüberwachung. Das Hahn Control-System (Datenaufzeichnungsprogramm zur Langzeitüberwachung) ergänzt die Klimaüberwachung.

Wir nehmen die Einrahmungen in den Klimavitrinen vor und passen vorhandene Rahmen so an, dass sie in Verbindung mit der Gemäldevitrine weiterhin verwendet werden können. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, passgenaue Repliken herzustellen, falls an antiken Rahmen keine Veränderungen vorgenommen werden sollen.

1

2

1 Die Protector-Gemäldevitrine wird passgenau für das jeweilige Kunstwerk produziert.

2 Vor dem Verschließen der Protector-Gemäldevitrine wird das Bild fixiert.

Digitale Einrahmungen

Wir sind in der Lage, viele Einrahmungen vor der Produktion virtuell zu simulieren.

Moderne Bildbearbeitungstechnologie ermöglicht es uns, Ihnen virtuelle Einrahmungen als Vorschläge zur Einrahmung für Ihre Kunstwerke zu machen. Digital können wir den Großteil aller unserer Leisten und Rahmen mit Passepartout, Auflagekarton oder Schattenfuge mit Ihren Kunstwerken kombinieren und als Bild abspeichern.

Dieser Service ist nicht nur für Privatkunden gedacht, die so eventuell leichter eine Entscheidung treffen können, er richtet sich auch an Kunsthändler, Galerien und Verleger, die ihren Kunden Kunst gerahmt in einer Werbung anbieten möchten, ohne das Kunstwerk faktisch zu rahmen.

Wenn Sie uns Ihr Kunstwerk in digitaler Form per E-Mail senden, erstellen wir bis zu drei virtuelle Einrahmungen als Vorschläge und senden Ihnen diese zurück. Auch Ihre Vorstellungen und Wünsche berücksichtigen wir selbstverständlich gerne in diesen Vorschlägen! Bitte beachten Sie, dass dieser Service nur bis zu einem gewissen Grad kostenlos erbracht werden kann.

Dieses Angebot ist vorrangig für Kunden bestimmt, die uns aus zeitlichen oder räumlichen Gründen nicht besuchen können. Auch wenn der Transport der Kunst zu kostspielig wäre, können wir auf diese Weise individuell beraten.

Durch eine digitale Einrahmung kann die Wirkung unterschiedlicher Rahmen auf ein Bild visualisiert werden.

Archivboxen

1 Beispiel einer passgenauen Box für eine Leinwand.

2 Archivboxen mit stabilen Außenkanten sind stapelbar.

Uns ist bewusst, dass der Platz zum Aufhängen von Bildern nicht nur in Privatwohnungen häufig begrenzt ist. Aus dem Grund bieten wir zur Lagerung und Archivierung von Kunstwerken und Büchern attraktive Archivboxen an, die den neuesten Erkenntnissen der Langzeitarchivierung gerecht werden. Insbesondere für Arbeiten auf Papier sowie Fotografien erarbeiten wir mit unseren Kunden Lösungen in Archivierungsfragen.

Wir bieten verschiedene, alterungsbeständige Boxen, Hüllen und Mappen an – zum Teil als Handelsware, zum Teil in alter Buchbindermanier selbst hergestellt. Eine entsprechende Qualitätsgarantie der Kartonhersteller erhalten Sie auf Wunsch.

Die meisten Boxen, Hüllen und Mappen sind in verschiedenen Standardmaßen erhältlich. Es ist aber auch möglich, individuelle Maße anzufertigen. Je nach Einsatzgebiet können die Außenhüllen der Boxen sehr aufwendig veredelt werden, so dass sie in Ihrem Zuhause zur Augenweide werden.

1

2

Wir sind in der Lage, jedes Objekt zu rahmen.

Im Jahr 1854 wurde unser Unternehmensteil CONZEN als Gemälderahmen- und Spiegelfabrik gegründet. Seitdem bilden die Herstellung und der Handel mit Bilderrahmen den Kern unseres Geschäfts. Jährlich zeichnen wir für ca. 15.000 Einrahmungen verantwortlich.

Die Vielfalt der von uns angebotenen Bilderrahmen ist so breit wie das Spektrum der uns anvertrauten Bilder und Kunstwerke.

Bei uns finden Sie immer den passenden Rahmen, egal ob für ein gotisches Tafelgemälde oder zeitgenössische Fotografie, für ein millionenteures Kunstwerk oder für eine einfache Postkarte mit Erinnerungswert.

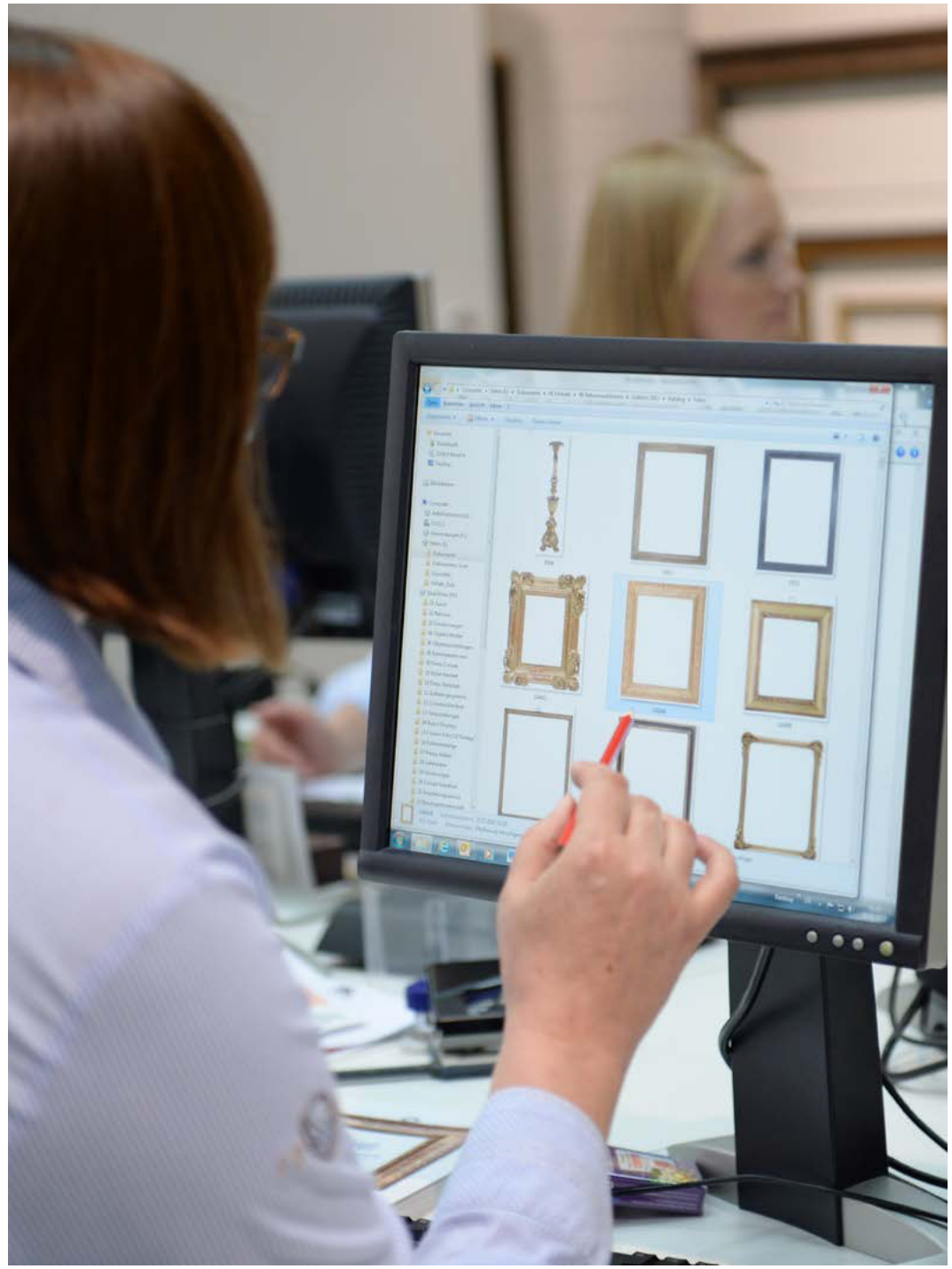
Zu unserer Philosophie gehört es, dass der Rahmen nicht in optische Konkurrenz zu dem verarbeitenden Bild oder Gegenstand tritt. Aus diesem Grund finden Sie bei uns auch ein unvergleichliches Spektrum: von der schlichten Naturholzleiste bis hin zum stark verzierten und vergoldeten Barockrahmen.

Unser Angebot umfasst Holzrahmen genauso wie Metallrahmen und Plexihauben. Aufgrund der eigenen Fertigung sind wir auch hinsichtlich der Maße lediglich an konstruktive Grenzen gebunden.

Wir sind in der Lage, jedes Objekt zu rahmen, um es an einer Wand zu präsentieren. Für einige Objekte, deren Einrahmung immer wieder nachgefragt wird (z. B. Sporttrikots) gibt es speziell angefertigte Modelle.

Wir können Sie in unseren Geschäften umfänglich zu unseren Bilderrahmen und deren Fertigung beraten. Mittlerweile bieten wir eine Vielzahl von Bilderrahmen auch online an. Auch im Internet können die Produkte in individuellen Maßen bestellt werden.

Unsere geschulten Mitarbeiter suchen für Ihr Bild nach stilistisch passenden Bilderrahmen.



Naturholzrahmen und Färbungen

Wir verarbeiten in unserer eigenen Schreinerei überwiegend Holzarten, die in heimischen Wäldern vorkommen.

Naturholzrahmen gibt es seit jeher. Doch im Laufe der letzten Jahre ist bei der Einrahmung von zeitgenössischer Kunst wieder verstärkt ein Trend zu beobachten, im Zuge dessen schlichte Naturholzprofile mit verschiedenen Maserungen zum Einsatz kommen.

Naturholzleisten haben nicht nur eine zurückhaltende, nüchterne Optik, sondern sind aufgrund der Verwendung eines nachwachsenden Rohstoffs auch günstig und ökologisch sinnvoll.

Wir verarbeiten in unserer eigenen Schreinerei überwiegend Holzarten, die in heimischen Wäldern vorkommen. Dazu gehören Ahorn, Eiche, Erle und Linde. Auch andere Hölzer kommen bei Bedarf zum Einsatz, sofern sie rechtlich in Deutschland zugelassen sind.

Die Einsatzmöglichkeiten unserer Naturholzrahmen vergrößern sich durch die verschiedenen Profilformen und Oberflächenbehandlungen, die wir anbieten, um ein Vielfaches.

Nicht selten kommt es vor, dass wir Profile in einer Höhe von 8 cm und einer Breite von 4 cm für Bilder mit über 300 cm Seitenmaß anfertigen. Insbesondere für die Rahmung von großen Fotografien bieten wir neben dem passenden Sortiment auch die entsprechende Erfahrung.

Neben den kantigen Galerieprofilen und Schattenfugen haben wir unterschiedliche Profile in Naturholz, wie Schrägen, Dachprofile und Rundstäbe, im Angebot.

Feine Abweichungen von der natürlichen Farbe des Holzes lassen sich durch das Beizen, Kälken, Ölen oder Wachsen der Oberflächen von Naturholzrahmen erreichen, ohne dass sie die typische Maserung verlieren.

In unserer Rahmenfärberei beschäftigen wir erfahrene Mitarbeiter und kommen so sehr flexibel dem Wunsch vieler Kunden nach handgefärbten Modellen nach, die auf die Farbigkeit der zu rahmenden Objekte abgestimmt sind.

Einen Großteil der Färbungen machen weiße Schlämmungen auf den verschiedensten Rohhölzern aus. Dazu kommen Beizen, Lasuren und deckende Bearbeitungen. Soweit möglich, werden unschädliche und biologisch abbaubare Farben verwendet.

Bei uns werden Rohrahmen von Hand insbesondere auch in den Gehrungen sorgfältig geschliffen, eventuell vorhandene Klammerlöcher werden gekittet und retuschiert. Viele andere Einrahmer haben lediglich die Möglichkeit, Fertigleisten auf Maß zu schneiden und zusammenzusetzen. Eine Anpassung der Oberfläche ist dort oft nicht möglich.

1

2

1 **Unsere Naturholzleisten (hier Eiche) fertigen wir nach individuellen Profilvorgaben.**

2 **Alle Naturholzleisten können gewachst, gebeizt oder in zahlreichen Farben gefärbt werden.**

Modell- und Vergolderrahmen

Die in unseren Werkstätten gefertigten Modellrahmen sind Spitzenerzeugnisse der Vergolderkunst.

Modellrahmen, auch Vergolderrahmen genannt, sind die Maßanzüge unter den Bilderrahmen.

Modellrahmen werden als Rohrahmen zusammengesetzt und erst dann an der Oberfläche bearbeitet. So können bei Modellrahmen nicht nur individuelle Anpassungen des Profils vorgenommen werden. Aufgrund unserer Expertise sind wir in der Lage, bei Modellrahmen nicht nur Anpassungen des Profils, sondern darüber hinaus jede individuelle Idee der Oberflächengestaltung für unsere Kunden vorzunehmen.

Die in unseren Werkstätten gefertigten Modellrahmen sind Spitzenerzeugnisse der Vergolderkunst. Mit rund 160-jähriger Expertise, unseren eigenen Profilen und denen ausgewählter Rohleistenlieferanten, über 2.000 Entwürfen, Verzierungen und Vorlagen bieten wir eine fast unbegrenzte Auswahl und unendliche Kombinationsmöglichkeiten.

Bei der Konfiguration des Modellrahmens suchen wir in der Regel gemeinsam mit dem Kunden ein Profil und eine Oberflächengestaltung aus, die optimal zum Stil und der Farbgebung des Bildes passen. Somit erhält jeder Kunde einen individuellen Rahmen für sein Kunstwerk.

CONZEN Modellrahmen

Im Laufe der 160-jährigen Firmengeschichte von CONZEN wurde eine Kollektion aufgebaut, die sowohl in ihrer Breite als auch in ihrer Tiefe einmalig ist. Ein großer Teil der CONZEN Modellrahmen wird in aufwendiger Handarbeit mit echtem Blattgold oder Blattsilber veredelt. Wir setzen sämtliche Verzierungstechniken ein, die im Vergolderhandwerk über Jahrhunderte tradiert wurden. Mit dem Radieren, Gravieren und Punzieren seien nur einige genannt.

Es gibt darüber hinaus zahlreiche CONZEN Modellrahmen, die ganz ohne Gold auskommen. Wie etwa verschiedene Modelle im niederländischen Stil, die zwar nicht vergoldet sind, aber aufgrund von besonderen Furnieren und ebonisierten Oberflächen optisch sehr zurückhaltend und dennoch hochwertig wirken.

Wir besprechen mit unseren Kunden individuelle Anpassungen der vorhandenen Muster oder eruieren komplett neue Lösungen. Wir sind erst dann zufrieden, wenn Sie der Meinung sind, dass wir für Ihr Bild den optimalen Rahmen gefunden haben.

Übrigens: Unsere Modelle sind so angesehen, dass selbst Auktionshäuser den Namen CONZEN gerne in den Beschreibungen der Auktionslose erwähnen, wenn die betreffenden Bilder von uns gerahmt wurden.

CONZEN Essentials

Die CONZEN Essentials sind eine Auswahl von 13 Profilen in jeweils vier Ausführungen. Wir sind der Meinung, dass bereits mit diesem Portfolio eine große Anzahl an Kunstwerken gut und souverän inszeniert werden kann. Diese Auswahl bieten wir in Standardmaßen schon zu sehr günstigen Preisen an, um einen Einstieg in die Welt der Modell- und Vergolderrahmen zu ermöglichen.

Kollektion Rheingold

Durch die Fusion mit dem Werkladen profitierte CONZEN von neuem kreativen Input und frischen Ideen. Das Ergebnis im Modellrahmenbereich ist die Kollektion Rheingold, die in der gewohnten CONZEN-Qualität eine Vielzahl neuer Profile und Oberflächen repräsentiert – insbesondere im zeitgenössischen Kontext in einer konkurrenzlosen Vielfalt.

Mehr Informationen zu den Modellrahmen und deren Herstellung finden Sie auch im Bereich **Wissenswertes**.

1

2

1 Eine Schattenfuge als Modellrahmen, gefertigt mit vergoldeter Sichtkante.

2 Ein Beispiel für CONZEN Essentials: ein modernes Galerieprofil mit Vergoldung in Gelbgold (23 Karat).

Repliken und Editionsrahmen

Als eines der wenigen Unternehmen in Deutschland sind wir in der Lage, verschiedenste Bilderrahmen originalgetreu in Profil und Oberfläche nachzubauen.
Es gibt verschiedene Umstände, für die ein Nachbau eine gute Lösung sein kann:

- Der Originalrahmen ist nicht mehr vorhanden, aber es existieren Fotografien, Skizzen etc.: Vor diese Herausforderung werden wir immer wieder von Museen gestellt, die bestrebt sind, ihren Kunstwerken über eine adäquate Rahmung wieder ein Originalprofil zu verleihen.

- Der Originalrahmen passt nicht mehr: Dies kommt insbesondere dann vor, wenn Bilder aus konservatorischen Gründen anders gerahmt werden müssen. Wenn z. B. auf einmal unter Glas oder sogar in einer Klimavitrine gerahmt werden muss und die vorhandenen Maße nicht ausreichen, um sich der Neurahmung anzupassen.

- Ein Bild soll genauso gerahmt werden wie ein anderes, dessen Rahmenhersteller aber nicht mehr ausfindig gemacht werden kann. Wenn selbst wir bei der Suche des ursprünglichen Herstellers nicht weiterhelfen können, bleibt uns immer noch die Möglichkeit, eine Replik anzufertigen.

- Zum Teil sind antike Rahmen so teuer, dass die Anfertigung einer Replik eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Entscheidung sein kann.

CONZEN besitzt eine umfangreiche Sammlung historischer Rahmen, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten und die im firmeneigenen Bilderrahmenmuseum in Düsseldorf besichtigt werden können. Die CONZEN Editionsrahmen sind Repliken von antiken Rahmen aus dieser Sammlung, die in individuellen Maßen bestellt werden können.

1

2

1 **Gemälde von August Macke, gerahmt in einer Kopie eines italienischen Barockrahmens.**

2 **Wir markieren unsere Repliken mit einem Brandstempel.**

Leistenrahmen

Als Leisten bezeichnet man in der Branche Profile, in der Regel eine 3-Meter-Stange, die auch in der Oberfläche schon komplett fertiggestellt werden. Diese Leisten werden oberflächenfertig gelagert. Wird eine bestimmte Leiste zur Rahmung eines Bildes gewählt, schneiden wir diese in vier passende Schenkel und setzen sie zusammen.

Leistenrahmen sind in der Regel am Gehrungsschnitt zu erkennen. Mit unseren modernen Gehrungssägen sind die Schnitte allerdings so exakt, dass sie kaum ins Auge fallen.

Der große Vorteil von Leistenrahmen ist der Preis. Durch die Lagerfertigung in 3-Meter-Stücken kann schneller produziert werden als bei Modellrahmen. Der Nachteil ist die fehlende Individualisierbarkeit. Da die Oberflächen bereits fertig sind, können wir diese nicht mehr an das zu rahmende Bild anpassen.

Leistenrahmen von CONZEN stehen Ihnen in vielfältiger Ausführung zur Verfügung. Von der schlichten, farbigen Naturholzleiste bis hin zur verzierten Echtgoldleiste lässt die umfangreiche Kollektion keine Wünsche offen. Alle Leisten sind von hochwertiger Qualität und haben aufgrund ihrer manuellen Herstellung einen unverwechselbaren Charme. Sonderanfertigungen ab gewissen Abnahmemengen sind auch bei Leistenrahmen möglich.

Selbstverständlich führen wir neben dem CONZEN-Sortiment auch die Leisten anderer bekannter Hersteller, wie etwa Mittermeier, Larson-Juhl oder Spagl.

Einige der Hersteller bieten auf Basis einer maschinellen Produktion lackierte oder mit Goldfolie beschichtete Leisten zu günstigen Preisen.

Leistenrahmen gehören zum Standardangebot jedes Einrahmers. Unsere Stärke liegt in der enorm großen Sortimentsbreite und der Kombination von Leistenrahmen mit Bildergläsern und Passepartouts, so dass wir im Beratungsgespräch auf individuelle Kundenwünsche eingehen können.

Von der schlichten, farbigen Naturholzleiste bis hin zur verzierten Echtgoldleiste lässt die umfangreiche Kollektion keine Wünsche offen.

1 Fotografie von Beat Streuli, gerahmt in einem Leistenrahmen mit Oberfläche in echtem Weißgold (12 Karat).

2 Leistenrahmen gibt es in zahlreichen klassischen Profilen.

3 Schlichte Galerieleiste mit weiß lackierter Oberfläche.

4 Fotografie, frei aufgelegt in einem schmalen Leistenrahmen.

5 Leistenrahmen im Stile einer Berliner Leiste.

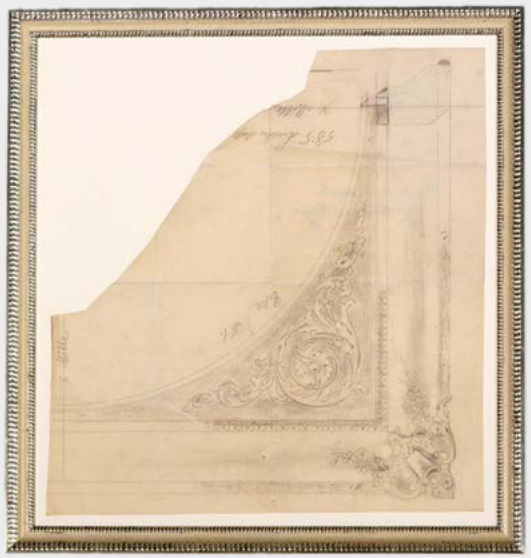
Schlichter Leistenrahmen mit brauner Oberfläche, kombiniert mit einem Mehrfach-Passepartout.

2

1

3

4



5

Antike Rahmen

Antike Rahmen kommen bei historischen Bildern genauso zum Einsatz wie bei modernen und zeitgenössischen Werken.

Wir produzieren und handeln nicht nur mit neuen Bilderrahmen und -leisten, sondern führen auch seit jeher besondere antike Rahmen aus verschiedenen europäischen Ländern. Neben der Sammlung wertvoller Bilderrahmen im firmeneigenen Museum verfügen wir stets über eine große Auswahl antiker Rahmen, die wir zum Verkauf anbieten.

Antike Rahmen kommen bei historischen Bildern genauso zum Einsatz wie bei modernen und zeitgenössischen Werken. Viele Kunstliebhaber kennen diese Crossover-Inszenierung von Gemälden bekannter Künstler, wie z. B. Pablo Picasso, oder aus Museen wie der Sammlung Berggruen in Berlin.

Selbstverständlich unterstützen wir Sie bei der Suche nach einem geeigneten antiken Rahmen, sollte es in unserem Fundus nichts Passendes geben. Die Recherche kann einige Zeit in Anspruch nehmen, aber wir haben die aktuellen Suchanfragen immer präsent, und nicht selten ergibt sich ein Fund, weil an anderer Stelle ein Bild aus einem historischen Rahmen ausgerahmt wird.

Besonders gut eignen sich antike Rahmen auch als Spiegel, die in jedem Haushalt ein Blickfang sind. Sofern es sich nicht ohnehin um antike Spiegel handelt, finden wir immer noch ausreichend antikes Glas auf dem Markt, welches, nach traditioneller Methode aus dem 19. Jahrhundert mit Silbernitrat belegt, als Spiegel eingesetzt werden kann. Der besondere Charme, der diesen Gläsern innewohnt, bleibt erhalten und bekommt in Kombination mit einem antiken Rahmen einen ganz besonderen Reiz.

Antike Rahmen müssen nicht unbedingt teuer sein. Insbesondere bei den Berliner Leisten und anderen Rahmen aus dem Biedermeier lassen sich Schnäppchen finden, die zu denselben Preisen kaum zu produzieren sind.

Je nach Art des Rahmens, vor allem bei antiken Leistenrahmen, können wir die Größe anpassen. Selbstverständlich achten wir akribisch darauf, dass der Charme des Rahmens nicht verloren geht. Besondere Ornamente oder spezielle Eckverbindungen bleiben genauso erhalten wie beispielsweise die antiken Aufhänger.

Eine sinnvolle Alternative kann auch eine originalgetreue Replik eines alten Rahmens sein. Wir verfügen über die Kompetenz, jeden Rahmen so nachzubauen, dass nur der Fachmann die Nachahmung auf den zweiten Blick erkennen kann.

1

2

3

1 Italienischer Plattenrahmen, Ende des 18. Jahrhunderts, mit Kandelaberdekor.

2 Profilrahmen aus dem 18. Jahrhundert mit farbiger Fassung.

3 Versilberter Barockrahmen mit ansteigender Kehle.

Info

Was ist eine Berliner Leiste?

Die Berliner Leiste bezeichnet einen Rahmentypus, der etwa zwischen 1830 und 1880 entstand. Das Profil ist schlicht und meist mit einer nach innen offenen Hohlkehle versehen, der Rahmenrücken ocker gestrichen oder naturbelassen. Die Berliner Leiste stellte eine preisgünstigere Alternative zu echtvergoldeten Rahmen dar. Dabei bediente man sich einer Methode, die bereits im 17. und frühen 18. Jahrhundert Anwendung fand und im Englischen als Mecca varnish bekannt ist. Man überzog die blattversilberte Leiste mit einem gelbgoldenen Schelllack, um die Anmutung von Gold zu erzielen.

Auktion antiker Rahmen

Einmal im Jahr, in der Regel im November, führen wir in Düsseldorf die einzige nur auf antike Rahmen spezialisierte Auktion in Deutschland durch, bei der ca. 200 antike Rahmen versteigert werden, die wir von den verschiedensten Einlieferern erhalten. Das Angebot ist sehr breit. Wir haben in der Regel aus jeder Epoche – von der Renaissance bis zum Art déco – und in den verschiedensten Maßen Bilderrahmen im Angebot.

Die Gebote können online, schriftlich oder per Telefon erfolgen. Der zweisprachige Katalog (deutsch/englisch) erscheint jährlich Ende September. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine aktuelle Edition zu.

Eine kurze E-Mail an **conzen@conzen.de** genügt.

Fotorahmen

1

2

3

4

Fotografien von schönen Momenten, liebgewonnenen Freunden und Sehenswürdigkeiten findet man in nahezu jedem Haushalt. Die Digitalfotografie hat nicht nur dazu geführt, dass deutlich mehr fotografiert wird, sondern dass in Verbindung mit den Möglichkeiten des Digitaldrucks Fotografien auch in allen möglichen Formaten gedruckt werden können.

Hierfür bieten wir verschiedene Lösungen an. Je nach Größe werden die Rahmen direkt mit einer Rückwand mit passendem Steller ausgestattet. Außerdem steht optional immer entspiegeltes Glas zur Verfügung, was den ästhetischen Genuss deutlich erhöht.

In unseren Geschäften sowie in unseren Online-Stores finden Sie eines der umfangreichsten Angebote an Fotorahmen. Angefangen von einfachen Holzrahmen mit Preisen von unter fünf Euro über die bekannten Metallfotorahmen von Nielsen bis hin zu edlen Silberrahmen (versilbert oder auch in Echtsilber) des deutschen Unternehmens Edzard.

Handgefertigte Fotorahmen von CONZEN

Handgefertigte Fotorahmen sind übereck gefertigte Modellrahmen mit feinen Verzierungen und klassischen Fassungen. Alle Fotorahmen werden mit dem UV-absorbierenden und entspiegeltem Mirogard® Bilderglas von Schott versehen.

Die Rückwände werden nach alter Buchbindertradition in der von Ihnen ausgewählten Farbe wahlweise mit Leinen oder Seide bezogen. Die Aufsteller ermöglichen horizontales und vertikales Aufstellen.

Die Fotorahmen haben das Standardmaß 13 × 18 cm, können aber nach Ihren Wünschen auch in anderen Größen gefertigt werden. Aufgrund der edlen, farbigen Auflage lassen sich selbst kleinere Fotoformate perfekt in diesen Rahmen präsentieren.

1 Silberrahmen von Edzard sind in verschiedenen Fotoformaten erhältlich.

2 Raffinierter Doppelrahmen von Edzard.

3 Fotorahmen mit gravierten Ecken und Mitten und Vergoldung in echtem Blattgold.

4 Gravierte Eckverzierung eines vergoldeten und farbig gefassten Fotorahmens.

Wir drucken Ihr Foto

Sie erhalten bei uns nicht nur die Fotorahmen, sondern auch den Druck Ihrer Fotografie. Bringen Sie einfach Ihre Fotodatei persönlich vorbei oder senden Sie diese per E-Mail, wählen Sie zwischen verschiedenen Foto- und Fine-Art-Papieren. Wenn es mal schnell gehen muss, produzieren wir Ihr Foto noch am selben Tag.

Wechselrahmen

Neben Wechselrahmenprofilen aus eigener Produktion bieten wir Ihnen Rahmen unterschiedlicher, namhafter Hersteller.

Als Wechselrahmen gefertigte Bilderrahmen sind zum einen praktisch, weil es in der Regel ohne viel Übung gelingt, ein Bild darin zu rahmen, und darüber hinaus günstig, weil sie in großen Stückzahlen in Standardformaten gefertigt werden.

Wechselrahmen gibt es als Holz- oder Metallrahmen. Auch bei den Profilformen gibt es eine große Auswahl, wenngleich die Profile meist etwas schlichter sind als die der klassischen Leistenrahmen, um vielfältiger eingesetzt werden zu können.

Wechselrahmen können mit einfachem Bilderglas, entspiegelten und UV-absorbierenden Gläsern oder auch Acrylglas versehen werden. Es gibt sowohl Wechselrahmen, in die Passepartouts eingelegt werden können, als auch Wechselrahmen, in denen schon eine Zwischenleiste (auch Abstandsleiste genannt) eingebaut ist, um ein Bild „frei aufgelegt" einzurahmen.

Typisch für die meisten Wechselrahmen ist eine Rückwand, die mit Dreh- oder Klemmfedern versehen ist, welche ohne Werkzeug geöffnet werden können. Um der Rückwand die nötige Stabilität zu geben, wird diese oft aus einer Hartfaser hergestellt. Diese Hartfaserplatten sind nicht säurefrei. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, zwischen Bild und Rückwand einen säurefreien und alterungsbeständigen Karton zu legen.

Neben Wechselrahmenprofilen aus eigener Produktion bieten wir Ihnen Rahmen unterschiedlicher, namhafter Hersteller. Hierbei garantieren wir Ihnen stets herausragende Qualität, durchdachtes Design und das bestmögliche Preis-Leistungs-Verhältnis.

Eigene Premium-Wechselrahmen

Unsere hochwertigsten Wechselrahmen stammen aus eigener Produktion – so können wir beim gesamten Herstellungsprozess, bis hin zum Versand, selbst auf höchste Qualität achten. Jahrzehntelange Erfahrung als Facheinrahmungsbetrieb für Privatkunden, Galerien, Museen, Behörden und private Wirtschaft sind die Gewähr für eine professionelle Herstellung auf höchstem Niveau. Jeder Holz-Bilderrahmen aus unserem Haus wird in unserer eigenen Schreinerei für Sie gefertigt, ggf. handgefärbt – und einzeln auf Qualität geprüft.

Das Sortiment an eigenen Alu-Bilderrahmen umfasst verschiedene Profile in unterschiedlichen Oberflächen- und Farbvarianten.

Alle unsere Modelle sind in großer Auswahl an Formaten erhältlich, auf Wunsch fertigen wir aber auch jedes sinnvolle und technisch realisierbare Sonderformat an. Ein weiteres Plus ist unsere große Auswahl an verschiedenen Gläsern und Passepartouts. Premium-Wechselrahmen aus unbehandelten massiven Naturhölzern färben wir auch selber in jedem gewünschten Farbton. Zur besseren Entscheidungsfindung können Sie von jedem Profil zunächst auch nur ein Leistenmusterstück anfordern.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Leisten- und Modellrahmen so anzupassen, dass diese als Wechselrahmen einzusetzen sind. Dazu werden auf der Rückseite spezielle Wechselfedern verschraubt, die sich einfach öffnen lassen. So kann bei Bedarf jedes Profil zum Wechselrahmen gemacht werden.

1

2

3

1 Unsere Premium-Wechselrahmen sind wahlweise mit Distanzleiste oder Passepartout erhältlich.

2 Alle Wechselrahmen sind mit einer soliden Rückwand und leichtgängigen Schwenkfedern versehen.

3 Die Ecken unserer Premium-Wechselrahmen werden per Hand geschliffen.

Wechselrahmen

Wechselrahmen führender Hersteller

Nielsen Design ist der Weltmarktführer im Wechselrahmenbereich. Nielsen Bilderrahmen erreichen eine sehr gute Qualität. Im Lauf der Jahre hat Nielsen Design eine große Profilvielfalt entwickelt, so dass es auch im Bereich der Aluminium-Bilderrahmen für so gut wie jede Stilfrage die passenden Rahmen gibt.

Sehr beliebt und universell einsetzbar in seiner feinen, unaufdringlichen Form ist unser Topseller, der Nielsen Classic. Dieses Modell bietet eine riesige Größenauswahl und ein umfassendes Farbangebot. Für Fotografien wird gerne der Nielsen C2 mit seinem kantigen Profil eingesetzt. Der Nielsen Alpha ist der hochwertigste Nielsen-Alurahmen und in all unseren Geschäften stets vorrätig. Alle Alurahmen von Nielsen sind auf den Oberflächen fein eloxiert bzw. lackiert.

Der Allround-Anbieter für Aluminium-Bilderrahmen ist seit Jahren DEHA Design mit einer großen Vielfalt an Alu-Bilderrahmenprofilen mit umfangreichen Bilderglas-Varianten. Die Rahmen sind millimetergenau in jedem gewünschten Sonderformat verfügbar. Die Aluminiumbilderrahmen sind auf den Oberflächen fein eloxiert bzw. lackiert.

Wir empfehlen auch gerne die Wechselrahmen von Roggenkamp, besonders für große Formate. Roggenkamp-Bilderrahmen werden seit Jahrzehnten aus besonders robusten Aluminium- und Holzprofilen hergestellt und mit absolut stabilem Glas versehen. Die neuesten Alurahmen von Roggenkamp enthalten Wechselrückwände mit derart leichtgängigen Schwenkfedern, dass das Wechseln des Bildes im Handumdrehen gelingt.

Wechselrahmensystem für Museen, Galerien und Sammlungen

Museumswechselrahmensystem von CONZEN

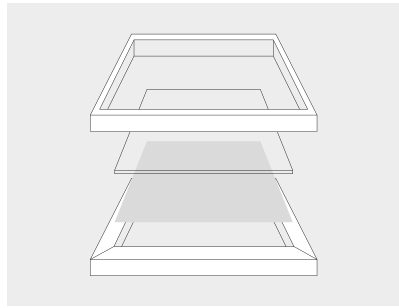
CONZEN bietet ein eigens entwickeltes Wechselrahmensystem an, welches die praktische Lösung für das eigenhändige Archivieren, Einrahmen und Ausstellen von Kunst auf Papier und Fotografien darstellt. Dieses System wird von vorne befüllt. Der Innenrahmen lässt sich mit Sicherheitsverschlüssen fest mit dem Außenrahmen verbinden. Als äußerer Zierrahmen lassen sich viele CONZEN- und Werkladen- Profile in verschiedenen Oberflächen einsetzen.

In den Innenrahmen können unter anderem spezielle Klapp-Passepartouts eingelegt werden, die sich nicht nur für die Präsentation, sondern auch für die Archivierung eignen. Versehen mit einem Karton als Abdeckung, können die in diesen Klapp-Passepartouts gerahmten Bilder besonders gut in Archivboxen aus säurefreier Kartonage verwahrt werden.

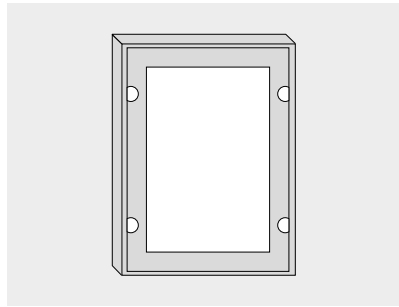
1 **Beim Museumswechselrahmensystem werden Bild und Glasscheibe von vorne eingelegt.**

2 **Spezielle Riegel sorgen dafür, dass der Zierrahmen fest mit dem Innenrahmen verbunden ist.**

1



2



Spiegelrahmen

Grundsätzlich kann in jeden Bilderrahmen ein Spiegel eingesetzt werden, egal ob Leisten-, Modell- oder Editionsrahmen.

Da CONZEN als Gemälderahmen- und Spiegelfabrik gegründet wurde, verwundert es wahrscheinlich nicht, dass Spiegel seit jeher zum Kerngeschäft unseres Unternehmens gehören.

Es gibt zahlreiche fertige Spiegelrahmen in unterschiedlichsten Formen und Fassungen im Handel.

Wenn Sie aber aufgrund der baulichen Gegebenheiten oder allein wegen des persönlichen Geschmacks eine individuelle Lösung suchen, sind Sie bei uns richtig!

Grundsätzlich kann in jeden Bilderrahmen, egal ob Leisten-, Modell- oder Editionsrahmen, ein Spiegel eingesetzt werden. Sie können aus der ganzen Vielfalt von Profilen und Oberflächen auswählen, die Maße individuell vorgeben und den Spiegel mit oder ohne Facettenschliff bestellen.

Wir unterstützen Sie selbstverständlich bei der Auswahl und beraten Sie bei Stilfragen und Fragen zur Montage. Wir führen Spiegelgläser in verschiedenen Stärken und Abmessungen. Spiegel können bis ca. 321 × 225 cm gefertigt werden. Es stellt sich dann nur die Frage, ob Ihre Türen etc. ausreichend groß für Anlieferung und Montage sind.

Ein besonderer Hingucker in jedem Haus sind antike Spiegel bzw. antike Rahmen, in die Spiegelglas (auf Wunsch auch antikes Spiegelglas) eingesetzt wurde. Wir verfügen über eine gute Auswahl antiker Spiegel. In unserer jährlichen Auktion von antiken Rahmen lassen sich darüber hinaus immer Lose finden, die sich für einen Spiegel besonders eignen.

Geschnitzte Verzierungen eines antiken Spiegels, „style transition“, Frankreich 1750 – 1760.

Ovalrahmen

1 2

Das Oval avancierte bei Portraits ab der Rokoko-Epoche zu einer beliebten Form. Aber auch in der zeitgenössischen Kunst gibt es runde Kunstwerke wie Gerhard Richters übermalte Schallplatten, die es zu rahmen gilt, auch wenn Kunstwerke in runder oder ovaler Form nicht so häufig vorkommen.

Nichtsdestotrotz fertigen wir auftragsbezogen immer noch verschiedenste ovale und runde Rahmen. Teilweise nutzen wir hierfür die moderne CNC-Frästechnik um die Profile zu erzeugen. Die Oberflächengestaltung erfolgt dann genauso wie bei rechteckigen Rahmen in alter Handwerkstradition. Oberflächen aus gebeiztem Naturholz sind genauso denkbar wie verzierte und vergoldete Oberflächen.

1 Schlichter, vergoldeter Ovalrahmen mit nach hinten abfallendem Profil.

2 Antiker italienischer Ovalrahmen, Mitte des 18. Jahrhunderts.

3 Zeitgenössischer Ovalrahmen mit schmaler Schattenfuge. Fotografie von Arkadius Zagrabski.

Objektrahmen und Objektkästen

Objektrahmen sind eine Erweiterung der „normalen“ Rahmen durch entsprechende Abstands- oder auch Zwischenleisten.

Objektrahmen, auch Distanzrahmen genannt, sind eine Erweiterung der „normalen“ Rahmen durch entsprechende Abstands- oder Zwischenleisten. Diese Art der Rahmung haben Sie sicherlich schon häufig in Museen oder Galerien gesehen.

Bei Objekt-Bilderrahmen wird mittels einer Abstandsleiste Platz geschaffen zwischen Bilderglas und Bild bzw. Bildhintergrund oder einem zu rahmenden Objekt. Diese Rahmen mit Abstand kommen auch überall dort zum Einsatz, wo Zeichnungen oder Grafiken einmal nicht mit Passepartout, sondern „purer“ und nur mit schmaler Kartonauflage gerahmt werden sollen. Das ist hier insbesondere dann auch aus konservatorischen Gründen notwendig, damit das Glas des Bilderrahmens nicht mit dem Kunstwerk in Berührung kommt.

Grundsätzlich kann man so jeden Bilderrahmen zu einem Objektrahmen machen. Die Falz muss lediglich hoch genug sein, um eine Abstandsleiste zusätzlich zum Glas und Auflagenkartons aufnehmen zu können.

Wir haben viele Profile im Angebot, die sich ausgezeichnet für Objektrahmen eignen. Daraus fertigen wir in unserer Schreinerei Rahmen mit einer Einlegetiefe von bis zu 15 cm an.

Auch im Wechselrahmenbereich gibt es eine Vielzahl von Objektrahmen. Häufig sind hier die entsprechenden Abstandsleisten schon fest hinter dem Bilderglas montiert, so dass das Einrahmen leichter fällt. Auf bilderrahmenwerk.de finden Sie zahlreiche Modelle, sowohl aus Holz als auch aus Metall, aus eigener Fertigung (Werkladen) sowie von den Herstellern DEHA Design und Nielsen Design.

Ein weiteres Angebot unseres Unternehmens sind Objektkästen, in denen „objets d’arts“ rahmengleich präsentiert werden können. Diese Objektkästen können wir ohne weiteres so tief fertigen, dass sich darin dreidimensionale Kunstobjekte, Teller, Skulpturen, antike Waffen, Orden und Memorabilia rahmen lassen.

Da diese Objektkästen Sonderanfertigungen sind, legen wir mit Ihnen die gesamte Gestaltung fest – von den Abmessungen über das Profil bis hin zu den Oberflächen. Hier kommt erneut die Expertise unserer Buchbinder zum Einsatz, die die Kästen auf der Innenseite mit feinen Stoffen oder Kartons beziehen können.

Für einige Kunstwerke, insbesondere bei sehr plastischen Bildern, Textilien oder aber auch bei zu rahmenden Gegenständen, können Acrylkästen die passende Lösung sein.

1 Objektkasten mit schmaler Holzleiste zur Präsentation eines Buches.

2 Objektrahmen mit hoher Abstandsleiste zur Rahmung einer Tracht.

3 Objektkasten mit schwarzer Auflage.

1

2

3

Acrylkästen haben spätestens seit der ZERO-Kunst ihren festen Platz im Angebot unseres Unternehmens als rahmenlose Alternative für zeitgenössische Kunst.

Acrylkästen

Acrylkästen, auch als Plexihauben bezeichnet, haben als rahmenlose Alternative für zeitgenössische Kunst ihren festen Platz im Angebot unseres Unternehmens.

Wir verkaufen Acrylkästen hundertfach pro Jahr in allen Größen und Stärken. Die Kästen bestehen an den Seiten und an der Vorderseite aus Acrylglas. Für die Rückseite wird in der Regel eine Holzplatte verwendet. Je nach zu rahmendem Objekt kann diese selbst als Auflage für die Montage dienen oder es wird ein säurefreier Karton darauf befestigt. Im ersten Fall bieten wir selbstverständlich die Möglichkeit, die Holzplatte farbig anzupassen.

Abgesehen von dem optischen Vorteil, das gerahmte Objekt von allen Seiten betrachten zu können, bietet Acrylglas den zusätzlichen Nutzen, dass schädliches UV-Licht direkt zu 100% absorbiert wird.

Objektkästen können problemlos bis zu einer Größe von 400 × 200 cm gefertigt werden. Auch über dieses Maß hinaus gibt es Lösungen, die individuell besprochen werden können.

Trikotrahmen

Mit bestimmten Trikots, T-Shirts und Uniformen verbindet manch einer ganz besondere Emotionen, die man gern als Erinnerung an den eigenen Wänden verewigt. Ob das signierte Fußballtrikot Ihres Lieblingsspielers oder ein T-Shirt mit besonderem Erinnerungswert – in unseren Trikotrahmen können Sie Ihre „Trophäen“ stilvoll präsentieren.

Die Handhabung ist äußerst einfach: Bei den Wechselrahmen des Herstellers Nielsen Design wird Ihr Trikot einfach über einen mitgelieferten Bügel gehängt, bei den Rahmen von DEHA Design befestigen Sie Ihr T-Shirt mit Magneten auf der Rückwand.

Für diejenigen, die es gerne ein wenig individueller mögen, fertigen wir in unseren Werkstätten auch Objektkästen an, in denen nicht nur das Trikot inszeniert wird, sondern vielleicht zusätzlich eine Medaille und ein paar Fotos. Auch für ganze Uniformen – egal, ob Schützen- oder Karnevalsmontur – haben wir schon passende Präsentationsvitrinen gebaut.

Neben Sporttrikots können in diesen Rahmen z. B. auch Kleidungsstücke Ihrer Kinder, Schuhe, Andenken an Ihr Haustier oder Musikinstrumente eingerahmt werden.

1

2

1 Acrylkasten mit schwarzem Sockel zur Präsentation einer Arbeit von Keith Haring.

2 Trikotrahmen, links mit eingebautem Kleiderbügel.

Spezialrahmen

Brandschutzrahmen

Brandschutz in Gebäuden wird immer wichtiger, entsprechend steigen die Anforderungen. Unsere feuerfesten Brandschutzrahmen sind vor allem für Kunden interessant, die geltende Sicherheitsvorschriften im öffentlichen Bereich beachten müssen, z. B. in Schulen, Krankenhäusern und Kindergärten.

Unsere Brandschutzrahmen und Brandschutzklapprahmen der Klasse B1 sind alle nach DIN 4102 zertifiziert und feuerfest. Für alle Rahmen dieser Art sind entsprechende Zertifikate der Hersteller erhältlich.

Dass B1-Brandschutzrahmen nicht nur funktional, sondern auch schön sein können, demonstrieren die Modelle von Nielsen. Der Anbieter bietet übrigens auch in diesem Bereich verschiedene Rahmen-Farben und eine sehr große Auswahl an Standardformaten an. Wenn es günstig sein soll, bieten sich die preiswerten und nach vorne aufklappbaren Alurahmen an. Auch diese sind in vielen Standardformaten erhältlich und nach DIN 4102 zertifiziert.

Eine Auswahl von B1-Brandschutz-Bilderrahmen kann in jedem gewünschten Sondermaß millimetergenau hergestellt werden.

Wir führen auch Keilrahmen für Leinwandproduktionen und Aluminiumverbundplatten für Kaschierungen („feuerfeste Dibonds“).

Echte Sonderanfertigungen, bei denen der Kunde Profil und Oberfläche wählen kann, sind ebenfalls möglich. Für einen großen Flugzeughersteller etwa haben wir für die Ausstattung eines Privatjets Rahmen geliefert, die aus speziellem MDF gefertigt und dann vergoldet wurden.

Klapprahmen

Aluminium-Klapprahmen oder Posterrahmen sind Bilderrahmen, die in der Regel für Plakate oder Poster gedacht sind und dank der ausgetüftelten Klapprahmenmechanik ein blitzschnelles Wechseln des Plakats gestatten.

Ein Austausch der Plakate im Wechselrahmen kann innerhalb weniger Sekunden erfolgen. Hierzu muss lediglich das Klemmprofil auf allen vier Seiten geöffnet werden. Anschließend können das Poster sowie die schützende Antireflexfolie aus UV-stabilisiertem Material im Werbeträger eingelegt werden. Die Verwendung von Federstahleinlagen sorgt dafür, dass die Klemmleistung der Rahmenprofile auch nach tausendfachem Öffnen und Schließen nicht in ihrer Wirkung nachlässt.

Klapprahmen werden auf Anfrage im Sonderformat und in fast jeder RAL-Farbe geliefert. Wir führen darüber hinaus Ersatzfolien (UV-stabilisierte Antireflexfolie) und Klapprahmen-Öffner.

Wetterfeste Klapprahmen für den Außenbereich

Wir führen nahezu komplett wasserdichte Plakatrahmen für die Anwendung im Außenbereich. Umlaufende Gummidichtungen schützen Ihre Plakate dauerhaft vor Regen und Kondenswasser. Zusätzliche Sicherheit bieten optional in den Profilecken verborgene Riegel und Sicherungsschrauben, die ein unbefugtes Öffnen verhindern und somit für den Einsatz im öffentlichen Bereich geeignet sind.

Klapprahmen für öffentliche Gebäude

In Schulen, Behörden, Kindergärten und anderen Gebäuden der öffentlichen Hand werden mitunter besondere Anforderungen an die zu verwendenden Rahmen gestellt. Wir bieten Ihnen brandsichere Plakatrahmen, die der Brandschutzklasse B1 entsprechen. Sie eignen sich ideal zur Präsentation von Flucht- und Rettungsplänen sowie als Gebäudewegweiser.

Rahmenlose Bilderhalter

Rahmenlose Bilderrahmen (auch Cliphalter genannt) bieten optische Reduktion und hohe Funktionalität bei einem sehr guten Preis. Wie bei allen angebotenen Produkten achten wir auch bei unseren rahmenlosen Bildhaltern auf Qualität.

Mit Hama-Rahmen bieten wir rahmenlose Bilderrahmen vom Marktführer in diesem Segment an. Alternativ führen wir die handwerklich gefertigten, rahmenlosen Bilderrahmen von Roggenkamp. Sie zeichnen sich durch feine technische Details aus: exzellente Wechselmechanik, feinste Halteklammern aus Draht, wahlweise lieferbar mit Normal- oder mit Acrylglas.

Die robuste Bauweise erlaubt die Lieferung der rahmenlosen Bildhalter in den verschiedensten Größen bis zu einem Maximalmaß von 100 × 140 cm.

1 B1-Brandschutzrahmen von Nielsen Design aus der Alpha-Serie.

2 Klapprahmen mit feststehenden Ecken.

3 Klapprahmen mit auf Gehrung geschnittenen Ecken.

1

2

3